QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN PROCESSES IM MITTELALTER.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND,

PROFESSOR DER RECHTE IN INNSBRUCK.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN
UND DES K. K. MINISTERIUMS FÜR CULTUS UND UNTERRICHT.

INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
1905.

I h 352/I 13-B-28/14

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN PROCESSES IM MITTELALTER.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND,

PROFESSOR DER RECHTE IN INNSBRUCK.

I. BAND. I. HEFT.

DIE SUMMA LIBELLORUM DES BERNARDUS DORNA.

SEMINÁRNÍ Hist.-práv. PRÁVNICKÁ FAKULTA MASARYKOVY UNIVERZITY KNIHOVNA oddělení

INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
1905.

ÚSTŘEDNÍ KNIHOVNA
PRÁVNICKÉ FAKULTY UJEP
STARÝ FOND 03155
Č. inv.:

inv. čís. 5614

Koupí od f. Taussig & Taussig
v Praze za Kč 860.–
cena úhrnné za 8 kd.

498/38.

DRUCK DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI

Vorwort.

Vor Jahren kam mir in den Sinn, eine Geschichte des römisch-kanonischen Processes im Mittelalter zu schreiben, wobei ich namentlich an eine Ergänzung und Weiterführung des bekannten Werkes von Bethmann-Hollweg dachte. Als ich jedoch dem Thema näher getreten war, wurde mir klar, dass auf eine erfolgreiche Bewältigung der gestellten Aufgabe bei dem derzeitigen Stande der Quellenüberlieferung kaum zu rechnen sei.

Während auf dem Gebiete des materiellen Rechts die wissenschaftliche Forschung älterer und jüngerer Generationen mit einem oft bewundernswerten Aufwande von Sorgfalt und Gelehrsamkeit bestrebt war, die vorhandenen Quellen zugänglich zu machen und für die Erkenntnis der Rechtsinstitute zu verwerten, liegen heute noch umfangreiche Gebiete des historischen Processrechtes beinahe brach, weniger allerdings was das Gesetz, als was dessen wissenschaftliche Bearbeitung und praktische Anwendung durch die Zeitgenossen anbelangt, die indes gerade hier von der allergrössten Wichtigkeit ist.

Von den Schriften einzelner berühmter Autoren, welche seit dem 16. Jahrhundert zu wiederholten Malen, aber vorwie-

gend unkritisch ediert wurden, abgesehen, muss die Veröffentlichung der literarischen Quellen des römisch-kanonischen Processes als eine völlig unzulängliche bezeichnet werden. Zufall, Willkür, ja selbst die Bequemlichkeit oder Leichtigkeit einer Publikation scheinen hier öfter das entscheidende Wort gesprochen zu haben. Daneben gähnen nicht geringe Lücken; wie denn beispielsweise die auf processualem Gebiete so überaus bedeutsame und seit dem 13. Jahrhundert in Italien, Frankreich und Deutschland kräftig emporblühende populäre Literatur fast ganz vernachlässigt wurde. Aber auch so manche Summen, Ordines, Formularien etc., welche gutklingende Namen an der Stirne tragen, blieben in vergilbten Pergamenten begraben. Andererseits wieder sind manche alte Editionen heute beinahe verschollen.

Die Folgen von alldem für den selbständigen Forscher liegen auf der Hand. Wer geschichtliche Entwicklung des Processes darstellen und dabei gründlich vorgehen will, wird ganz unversehens auf das Gebiet der Literaturgeschichte des Processes abgedrängt. So ist es — fast gegen meinen Willen — auch mir ergangen. Ich gelangte hiebei begreiflicherweise bald zu der Erkenntnis, dass in Hinblick auf die oben angedeuteten Mängel der gedruckten Literatur eine möglichst eingehende Orientierung in dem handschriftlich überlieferten Quellenmaterial nötig sei, und habe mich derselben nach bestem Können unterzogen.

Inwiefern diese Orientierungsversuche von Erfolg begleitet waren, darüber habe natürlich nicht ich zu urteilen. Tatsache aber ist, dass ich mancherlei gefunden habe, das bisher unbekannt war, sowol was neue Handschriften schon bekannter Traktate, als auch was bisher unbekannte Quellen an sich betrifft. Einiges davon habe ich bereits den Fachgenossen mitgeteilt. Doch bedeutet dies wenig; weit mehr harrt noch der Publikation. Denn meiner Überzeugung nach handelt es sich hier vor allem darum, der gelehrten Welt das gesammte auffindbare Quellenmaterial in einer möglichst geschlossenen Reihe

kritischer Textausgaben vorzuführen. Auf solche Weise werden die derzeit vorhandenen Lücken allmälig ausgefüllt und schliesslich systematische Bearbeiter dieses Gebietes in die Lage versetzt werden, mit Beruhigung eine zusammenfassende Darstellung schreiben zu können.

Ich selbst hege die Absicht, eine solche Darstellung zu versuchen. Sollte mir aber auch die hiezu nötige Zeit vom Schicksale nicht zugemessen oder sonst irgendwie die Erreichung dieses Zieles nicht beschieden sein, so werden eben früher oder später Andere an meine Stelle treten und werden vielleicht besser, als meine geringen Kräfte es vermöchten, das angebahnte Werk zur Vollendung bringen.

Damit ist der Grundgedanke, aus welchem die vorliegende Sammlung entstanden ist, beiläufig gekennzeichnet. Sie bezweckt: erstens eine kritische Herausgabe noch niemals in Druck erschienener, zweitens eine den modernen Anforderungen entsprechende Neupublikation nur in seltenen und veralteten Ausgaben vorhandener Quellenschriften zur Geschichte des römisch-kanonischen Processes im Mittelalter.

Die leitenden Gesichtspunkte bei Durchführung der Arbeit sind folgende:

Auf dem Gebiete jedes Wissenszweiges, namentlich aber der historischen Disciplinen ist Vollständigkeit des Quellenapparates eine der wichtigsten Voraussetzungen erfolgreichen Forschens. Wer irgend einen Abschnitt menschlicher Cultur, den Verlauf irgend welcher Entwicklung und so auch den Charakter einer bestimmten Periode des Rechtslebens klar überblicken und beurteilen will, der muss womöglich alles kennen, was diese Periode hervorgebracht, was mit jener Entwicklung zusammenhängt, das Bedeutende sowol wie das Minderwertige. Denn nicht das Genie beherrscht stets, wie man ja freilich theoretisch glauben könnte, das Leben des Alltags, sondern in der That viel häufiger die Mittelmässigkeit. Ich will dies nicht ohne mancherlei Seitenblicke gesagt haben.

Subjektiver Eklektizismus, wie er beispielsweise, um von dem Nächstliegenden zu sprechen, in dem Werke Bethmann-Hollweg's zum Ausdruck gelangt, schadet oft mehr, als er nützt. Ganz abgesehen davon, dass er zuweilen auch einem geschickten Faltenwurfe verglichen werden könnte, welcher mangelhafte Information zu verhüllen sucht. Die in gelehrten Büchern bekanntlich sehr beliebte Vorführung sog. »ausgewählter Stellen«, d. h. je nach dem subjektiven Ermessen des Autors aus dem Zusammenhange irgend einer Quelle herausgegriffener Bruchstücke, ist zwar häufig durch die Umstände gerechtfertigt, aber im Grossen und Ganzen doch nur von problematischem Wert.

Die Frage, was wichtig oder unwichtig, bedeutsam oder bedeutungslos sei, ist eine Frage des einzelnen Falles, des angestrebten Zieles, des persönlichen Geschmackes. Selbst die anscheinend unbedeutendste Überlieferung kann durch irgend ein beliebiges Moment, durch seltene Angaben und wichtige Aufschlüsse, welche sie ganz vereinzelt bietet, für die Wissenschaft grösseren Wert erlangen, als die ausführlichsten Abhandlungen angesehener Gewährsmänner.

Hieraus erwächst einer Quellensammlung insbesondere die Aufgabe, lückenlos zu publizieren. Aber es hängt damit auch noch ein zweites Moment zusammen; ich meine die sorgfältige Reproduktion der Texte. Hinter dieser Aufgabe tritt meines Erachtens alles übrige zurück. Ich publiziere eine Quelle, um darzutun, wie die Zeit, in welcher sie entstand, dachte und sprach und handelte, nicht aber um weitläufig zu demonstrieren, was ich dazu zu bemerken finde. Ich habe viele Editionen gesehen, in welchen mir letzterer Punkt allzu sehr ausser Acht gelassen, in welchen der Quellentext in einem uferlosen Meer gelehrter Randglossen fast zu ertrinken schien. Und wenn dergleichen auch nicht gerade schädlich ist, so ist's doch überflüssig und darum nicht meine Sache. Dem Notwendigen bloss habe ich mein Augenmerk zugewendet.

Notwendig aber ist zweifellos zunächst eine kritisch genaue Wiedergabe des Quellentextes mit Anführung aller beachtenswerten Textvarianten. Notwendig ist ferner eine nach Mögkeit vollständige Information des Benützerkreises über die Provenienz der Quelle und den formalen Stand ihrer Überlieferung. Aus diesem Grunde habe ich auch dem Nachweise und der umfassenden Verwertung der auffindbaren Handschriften in jedem einzelnen Falle besondere Beachtung geschenkt.

Was darüber hinausgeht, dient bereits nur der Bequemlichkeit des Lesers. Letztere zu fördern, kann jedoch nach meinem Dafürhalten keineswegs unbedingt, sondern bloss unter der Voraussetzung als Aufgabe des Herausgebers angesehen werden, als dies für ihn nicht mit unverhältnismässigen Opfern von Zeit, Arbeitsleistung und Auslagen verknüpft erscheint. Ich denke hier unter anderem namentlich an die Feststellung vorkommender Citate, welche dort, wo verlorengegangene oder bloss handschriftlich erhaltene Quellen bezogen werden, oft geradezu ein Ding der Unmöglichkeit, aber auch in anderen Fällen, bei der im Mittelalter beliebten Ungenauigkeit des Citierens, mit solchen Schwierigkeiten und solchem Zeitverlust verbunden sein kann, dass — wie Pescatore (Beiträge zur mittelalterlichen Rechtsgeschichte, III. 17) sehr zutreffend hervorhebt — die aufgewendete Mühe zu dem gewonnenen Resultate in gar keinem Verhältnisse steht.

Ich habe demnach in vorliegender Sammlung als Regel beobachtet: die Gesetzescitate stets nachzuschlagen und deren Verifikation in Paranthese in den Text einzurücken, bis zur Unkenntlichkeit entstellte und unauffindbare Citate aber als solche zu kennzeichnen; die Autoren- resp. Literaturcitate hingegen dem gleichen Verfahren nur unter der zweifachen Voraussetzung zu unterziehen, als sie einerseits inhaltlich beachtenswert erschienen, andererseits in sich schon halbwegs zulängliche Anhaltspunkte für eine Orientierung boten.

Wenn beispielsweise von manchen Autoren nach der bekannten und beliebten Methode vergangener Jahrhunderte die Schriften des alten und neuen Bundes, die Kirchenväter und womöglich dicht daneben griechische oder lateinische Klassiker

bezogen werden, so dienen derartige Citate allerdings zur Charakteristik einer bestimmten Geistesrichtung und in dieser Hinsicht genügt ihr einfaches Vorhandensein in welcher Form nun immer. Für den Zweck und das Verständnis einer processualen Arbeit aber sind sie vollkommen nebensächlich und es ist demnach verlorne Liebesmühe, sich bei der Nachforschung aufzuhalten, ob das Citat auch wortgetreu gesetzt und auf welchem Blatte, in welchem Capitel oder Verse es zu finden sei.

Wenn ich andererseits, um gleichfalls ein Beispiel herauszugreifen, etwa bei Bernardus Dorna lese: »audivi dominum H. dicentem« oder in Hinblick auf eine vorgeführte Lehrmeinung: »sed dominus P. dixit aliter« oder »sed M. contra« u. dgl. m., so fühle ich mich an dieser Stelle nicht verpflichtet, solche und ähnliche Citate um jeden Preis auszuforschen, denn ich halte es für ungerechtfertigt, dass ein Gelehrter des 20. Jahrhunderts Wochen und Monate seiner Arbeitszeit auf die Klärung der an sich untergeordneten Frage verwende, wo resp. wann ein Gelehrter des 13. Jahrhunderts diesen oder jenen Ausspruch getan habe.

Im Rahmen einer Spezialarbeit können ja allerdings auch derartige Fragen unter Umständen von Bedeutung sein. Dann aber ist es natürlich Sache des Spezialforschers, ihnen nachzugehen. Ihm die Quellentexte zu diesem Behufe in kritisch genauer Edition zur Verfügung gestellt zu haben, wird für den Herausgeber genügen. Selbstredend behalte auch ich mir vor, in meiner geplanten systematischen Darstellung des römisch-kanonischen Processes die Texte meiner Quellensammlung je nach Bedarf zu erörtern und zu verwerten.

Damit scheint mir das Wesentliche gesagt und es erübrigt nur noch, die sich hieraus für die äussere Anlage des Ganzen ergebenden Consequenzen kurz zu notieren.

Die Herausgabe der Sammlung erfolgt in zwanglosen, selbständigen Heften, welche in einer den Verhältnissen entsprechenden Anzahl zu Bänden vereinigt werden sollen. Jedes Heft enthält womöglich nur eine Quelle. Auf genaue Wiedergabe des Quellentextes ist der Hauptnachdruck gelegt. Der textkritische Apparat wird durch die oberwähnten Direktiven bestimmt. Jedem Texte geht eine kurzgefasste Einleitung voraus, welche übersichtlich und unter feststehenden resp. gleichförmigen Schlagworten zunächst die nachweisbaren Handschriften und eventuellen älteren Druckausgaben, sowie die einschlägige Literatur verzeichnen und sodann über den Autor, die Entstehungszeit, den Entstehungsort und über etwaige besondere Eigentümlichkeiten des betreffenden Stückes das Wissenswerte mitteilen soll. Auf eine auszugsweise Inhaltsangabe wird dagegen verzichtet, da eine solche meines Erachtens lediglich Raumverschwendung bedeutet und die Lecture der Quelle niemals zu ersetzen vermag.

Die Ausgabe erfolgt in deutscher Sprache; doch sind in den textkritischen Apparaten, teils um der grösseren Kürze und Präzision des Ausdrucks willen, teils um den Gebrauch der Sammlung in anderen Sprachgebieten zu erleichtern, die üblichen lateinischen Abbreviaturen angewendet. Ein kleines Verzeichnis derselben ist der Einleitung des I. Heftes angeschlossen.

Was die Äusserlichkeiten der Textreproduktion betrifft, so halten sich meine Copien möglichst genau an die betreffenden Vorlagen. Ist eine Quelle in mehreren Handschriften überliefert, so pflege ich natürlich die Copie nach der erreichbar besten anzufertigen und mit den übrigen zu collationieren. Hienach werden alle halbwegs wichtigen Varianten in den Fussnoten berücksichtigt und nur kleine, bedeutungslose Wortänderungen, Umstellungen u. dgl. übergangen. Offenkundige, sinnstörende Schreibfehler pflege ich zu verbessern und mich im allgemeinen mehr der modernen lateinischen Orthographie anzuschliessen. Auch befolge ich durchwegs den Grundsatz, von mir herrührende Einschiebungen in runde ( ), meines Erachtens nötige Ausschaltungen dagegen in eckige Klammern [ ] zu setzen.

Zum Schlusse erfülle ich die angenehme Pflicht, Allen, welche das Zustandekommen dieser Sammlung begünstigt und

unterstützt haben, insbesondere den geehrten Vorständen der zahlreichen Bibliotheken in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Spanien und der Schweiz, welche ich zu besuchen und zu benützen in die Lage kam, sowie der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien und dem österreichischen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, welche meine Arbeiten durch Subventionen förderten, hiermit den geziemenden Dank auszusprechen.

Innsbruck im Mai 1905.

Ludwig Wahrmund.

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN
- - PROCESSES IM MITTELALTER. — I. BAND. I. HEFT. - -

DIE SUMMA LIBELLORUM DES BERNARDUS DORNA.

Meinen Freunden

Giovanni Pacchioni

und

Ernst Freiherr von Schwind

zur

Erinnerung an die gemeinsamen Jahre

von

Innsbruck.

Einleitung.

Handschriften.[1])

1. Die meiner Ausgabe speciell zu Grunde gelegten Handschriften der Nationalbibliothek zu Paris in der ihrem Wertverhältnisse entsprechenden Reihenfolge:

A. — Cod. ms. Paris. lat. n. 4604 (membr. in 2°, saec. XIV., folior. 172, fol. 142^r—149^v).

B. — Cod. ms. Paris. lat. n. 4609 (membr. in 2°, saec. XIV., folior. 155, fol. 100^r—108^v).

C. — Cod. ms. Paris. lat. 4010 (membr. in 2°, saec. XIV., folior. 138, fol. 129^r—136^v).

D. — Cod. ms. Paris. lat. n. 4603 (membr. in 2° min., saec. XIV., folior. 181, fol. 34^r—44^v).

Fragm. Par. — Cod. ms. Paris. lat. n. 4521, B. 2 (membr. in 2°, saec. XIV., folior. 155, fol. 153^r—154^v, fragmentum)[2]).

2. Die übrigen mir bekannten und nachstehend teilweise herangezogenen Handschriften:

* Cod. ms. Vaticanus lat. n. 2590 (membr. in 4°, saec. XIII. exeunt. vel XIV. ineunt., folior. 86, fol. 70^r—78^v).

* Cod. ms. Vaticano-Palatinus lat. n. 656 (membr. in 2°, saec. XIV., folior. 226, fol. 1^r—13^r)[3]).

Cod. ms. Romanus Barberinianus n. XXV. 20 (membr. in 2°, saec. XIII.—XV., folior. 37, fol. 23^r—30^v).

* Cod. ms. bibliothecae regiae Monacensis n. 4111 (membr. in 2° min., saec. XIV., folior. 172, fol. 113^r—124^v).

---

[1]) Bisher unbekannte, resp. von mir selbst aufgefundene Handschriften sind in dieser Sammlung mit *, hingegen mit † die von mir nicht persönlich eingesehenen Handschriften bezeichnet.

[2]) Diese fünf Pariser Handschriften wurden von Savigny aufgefunden und sind meines Erachtens die besten. Die älteste bekannte Handschrift ist die bereits von Sarti erwähnte Barberini'sche (alte Signatur: n. 548).

[3]) In dieser Handschrift ist die Summa Bernard's mit einem fragmentarischen Marginalnoten-Apparat aus der »*Summa libellorum a domino Odofredo legum professore*« ausgestattet.

† Cod. ms. bibliothecae regiae Matritensis D. 12, cf. G. Haenel: Catalogi librorum manuscriptorum, Lipsiae 1830, pag. 972.

Druckausgaben.

Solche mangeln bisher; vorliegende Ausgabe ist die Editio princeps.

Literatur.

Joannes Andreae in Additionibus ad Speculum juris Guilielmi Durantis, v. Plurimis in prooemio (§ De aliis).

Trithemius, De scriptoribus ecclesiasticis, in Bernardo Dorna (c. 438).

Diplovataccius, De praestantia doctorum, in Bernardo Dorna (n. 71).

Pancirolus, De claris legum interpretibus, lib. II, cap. 36.

Sarti, De claris archigymnasii Bononiensis professoribus (Ed. II.), tom. I, pag. 141 seqq.

Savigny, Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter (2. Aufl.), Bd. V, S. 151 ff.

Bethmann-Hollweg, Der Civilprozess des gemeinen Rechts in geschichtlicher Entwicklung, Bd. VI. 1, S. 30 ff.

Autor.

Bernardus Dorna war seinen eigenen Angaben gemäss ein Zeitgenosse und Schüler Azo's, von welch' letzterem er auch gelegentlich als *»magister Bernardus, socius et amicus noster«* erwähnt wird [1]).

[1]) Azonis quaestiones num. 11, vgl. Savigny l. c. V, 151. »Quoniam natura novas causas quotidie deproperat, magister bernardus francigena novis supervenientibus veteres quaestiones abjiciens, praemissis ex more francigenarum rismis, quaestionem talem proposuit. Quidam a scholis rediens fundum emit . . . . verum quia magister bernardus versus et rismos quosdam proposuit, ut omnibus pararemus viam respondendi ad rismos et versus hanc praemittimus praefationem. Magister bernardus socius et amicus noster habitus licet in hac parte contrarius nova pugnandi specie visus est nostram partem infirmare. Rosas enim et lilium insuper pocula melle linita dulcissimo sagaciter nobis apposuit« etc.

Hiemit stimmt das Zeugnis des Johannes Andreae l. c. überein: »De aliis autem, quos auctor non exprimit, praemitto Bernardum Dorna provincialem, qui scholaris fuit Azonis et librum de libellorum conceptione composuit, qui incipit: *Quoniam nefanda subdolaque hominum,* tractatum autem inchoat quaerendo, quid sit libellus, de nostro jure parum allegans.«

Hienach und im Sinne vieler Stellen seiner Summa [1]) kann es wol keinem Zweifel unterliegen, dass er im Beginne des 13. Jahrhunderts [2]), zum Teile gleichzeitig mit Azo, als Rechtslehrer zu Bologna wirkte.

Ob er auch Schüler des Hugolinus gewesen, wie Savigny und nach ihm Bethmann-Hollweg annehmen, mag dahingestellt bleiben. Die von den Genannten hiefür angezogene Stelle *»audivi tamen dominum H. dicentem«* [3]) scheint mir dies noch keineswegs unumstösslich darzutun und sonstige Beweise mangeln. Das Gleiche gilt von seinem Verhältnis zu Johannes Bassianus. Die diesbezügliche Ansicht Sarti's, welcher Bernardus für einen Schüler des Johannes erklärte, ist bereits von Savigny mit gutem Grunde, wie ich glaube, angezweifelt worden [4]).

Über den Lebenslauf des Bernardus ist fast nichts bekannt. Dass er aus der Provence stamme, sagt er selbst und damit übereinstimmend nennt Azo ihn »Francigena«. Savigny und Bethmann-Hollweg haben aus dem Beinamen Dorna Anhaltspunkte zur näheren Bestimmung seines Geburtsortes zu gewinnen gesucht. Der erstere bezieht ihn auf einen Ort Dornas in Bas-Languedoc, Diöcese von Viviers, also nahe der Provence. Der andere meint, die Familie des Bernardus könne sich möglicherweise nach dem Flusse Orna oder Odorna in Lothringen genannt haben, und somit von dorther stammen, wobei die französische Schreibweise »D'Orna« anzunehmen sei. Welche von beiden Hypothesen den Vorzug verdient, ist mangels näherer Anhaltspunkte natürlich schwer zu entscheiden. [5]).

Als bisher unbekannt möchte ich hier hervorheben, dass die Handschriften des Cod. Vaticanus und Cod. Monacensis,

[1]) Vgl. beispielsweise nachstehend cc. II, VII, IX, XVIII, XIX, LV, CXCII, CXCVI, CXCVIII, sowie das Prooemium und den Epilog.

[2]) Trithemius lässt den B. Dorna um das Jahr 1240 leben; ein wol ziemlich willkürlicher Ansatz, den schon Sarti für zu spät gegriffen erklärte.

[3]) Vgl. nachstehend c. XVII, S. 16.

[4]) Savigny l. c. V, 153, Anm. b. — Sarti stützt seine Ansicht auf die Stelle: »Sed Jo. et ceteris praecipitoribus nostris contra visum est« (c. XIX, S. 18), wogegen Savigny ganz richtig einwendet, dass hier die Rechtslehrer im allgemeinen, zu denen eben auch Johannes gehört, gemeint sind. Vgl. hiezu auch die Stelle: »sed omnes fere domini nostri et doctores Bononienses dicunt« (c. LV, S. 41).

[5]) Dass die Schreibweise des Katalogs der Stationarier »Bernardus de orva« bloss irrigerweise das n mit u verwechselt hat und demnach mehr für Bethmann-Hollwegs Annahme spricht, wird man zugeben müssen; allein zu »Provincialis« stimmt entschieden besser Savigny's Erklärung.

welche meines Erachtens beide aus Frankreich stammen, den Bernardus Dorna übereinstimmend als Archidiakon von Bourges bezeichnen [1]). Hienach hat es den Anschein, als ob Bernardus nicht bis zu seinem Lebensende in Bologna geblieben, sondern in vorgerückteren Jahren nach Frankreich zurückgekehrt wäre, um dort als Inhaber eines angesehenen Kirchenamtes sein Dasein zu beschliessen. Ob er dem geistlichen Stande bereits als Scholare angehörte oder ihn erst später wählte, vermag ich nicht zu sagen [2]).

Entstehungszeit.

Den ersten Versuch zu einer näheren Bestimmung derselben unternahm Sarti und stützte sich dabei auf eine der Libellformeln, in welcher als Podestà von Bologna Guilielmus de Posterna genannt wird, der dieses Amt dreimal, und zwar in den Jahren 1203, 1211 und 1220 innehatte. Demnach sei die »Summa libellorum« wahrscheinlich in einem dieser drei Jahre geschrieben worden. Mit Recht hat Savigny eine solche Zeitbestimmung für »höchst unsicher« erklärt. Trotzdem schloss Bethmann-Hollweg sich ihr an, »weil nicht angenommen werden kann, der Verfasser habe willkürlich einen anderen als den Beamten des Jahres, in dem er schrieb, genannt.« [3])

Warum dies nicht angenommen werden kann, ist umso schwerer begreiflich, als Bernardus in einer anderen Formel [4]) einen »*dominus R.*« [5]) als »*potestas Bononiae*« anspricht, was Bethmann-Hollweg allerdings übersehen zu haben scheint.

Grössere Gewähr der Sicherheit bietet für die Altersbestimmung ein bei der bisherigen mangelhaften Kenntnis des Inhaltes der Summa offenbar unbekannt gebliebenes Moment. Ich meine den Umstand, dass Bernardus Dorna unter anderem auch den Commentar des Pontius de Ilerda zum »Arbor actionum« des Johannes Bassianus citiert [1]). Diesen Commentar hat nun Pontius zweifellos erst als Professor zu Bologna geschrieben [2]), sein Lehramt aber im Jahre 1213 angetreten, wie aus einer von Sarti mitgeteilten urkundlichen Notiz klar hervorgeht [3]). Andererseits wieder wird man mit Bethmann-Hollweg als erwiesen annehmen dürfen, dass die Arbeit Bernard's dem Roffredus Beneventanus bereits abgeschlossen vorlag und in dessen bekanntem Werke »De libellis et ordine judiciorum« eingehend benützt wurde [4]), sowie auch, dass Roffredus mit der Abfassung des letzteren um das Jahr 1217 begann.

Hieraus ergibt sich, dass die »Summa libellorum« nicht vor 1213 und nicht nach 1217 geschrieben worden sein kann; man wird somit ihre Entstehungszeit mit annähernder Genauigkeit um das Jahr 1215 ansetzen dürfen [5]).

Entstehungsort.

Als solcher darf unbedenklich Bologna angenommen werden, nicht nur weil Bernardus in seiner Schrift consequent auf Bologneser Verhältnisse Bezug nimmt und in den Formeln die Magistrate dieser Stadt anruft [6]), sondern auch weil die »Summa libellorum« ganz zweifellos auf seine Lehrstellung hinweist. Im Anfang und am Ende derselben bezieht er sich ausdrücklich auf seine Schüler [7]) und an vereinzelten Stellen gewinnt der Leser

[1]) Vgl. nachstehend S. 1, n. 1.

[2]) Die Behauptung des Pancirolus, dass B. Dorna später in den Franziskanerorden eingetreten sei, wird von Sarti bekämpft und findet sich sonst nirgends bestätigt. Das Gleiche gilt von der Angabe des Diplovataccius, B. Dorna sei Professor beider Rechte gewesen. Nach Azo's citierten Worten wird er wol nur magister legum gewesen sein.

[3]) Bethmann-Hollweg l. c. VI. 1, S. 33—34.

[4]) c. XVIII. *Qualiter debeat concipi libellus super qualibet actione;* vgl. nachstehend S. 17.

[5]) Hierunter dürfte nach einer mir gütigst gemachten brieflichen Mitteilung Prof. A. Gaudenzi's in Bologna der Podestà Rolandus des Jahres 1200 zu verstehen sein.

[1]) Vgl. nachstehend c. CLVIII, S. 78 und Anm. 1.

[2]) Vgl. das Citat bei Savigny l. c. V. 156, Anm. a: »*hoc ego pontius de ylerda bononiae residens sacrarum legum interpres breviter prosecutus . . . amicis tantummodo revelavi.*«

[3]) Bologneser Registerauszug betreffend die Ablegung des Professorseides seitens des »*dominus Pontius Castellanus, legum doctor*« am 1. November 1213, Sarti l. c. II. 31; vgl. auch Savigny l. c. III. 26, Anm. b.

[4]) Vgl. Bethmann-Hollweg l. c. VI. 1, 33 und bes. S. 42, n. 67 die Stelle aus dem Prooemium des Roffredus: »*Verum quia credidi, quandam Summam a quodam perito de libellis compositam sufficientem esse ad hoc, ut sciret quis libellos concipere super actionibus proponendis, quam Summulam insufficientem reputo*« etc.

[5]) Hiemit stimmt auch völlig überein, dass Bernardus Dorna die »Lectura Codicis« seines Lehrers, bekanntlich das Werk der letzten Lebensjahre Azo's (nach Savigny l. c. V, 25 nicht vor 1229), nirgends citiert, was er sicherlich getan haben würde, wenn sie ihm bereits vorgelegen wäre.

[6]) Vgl. neben den Formeln insbesondere c. XIX, S. 21; c. XXVIII, S. 29; c. CXCVIII, S. 102: »*in civitate ista*«; dazu c. CXCVI, S. 100: «*Ita servatur a peritioribus etiam Bononiae*« etc.

[7]) Prooemium, S. 1 und Epilog S. 103.

sogar den Eindruck, als ob er sich direkt sprechend an sie wendete [1]).

Zur Charakteristik.

Aus dem Umstande, dass Bernardus Dorna von Johannes Andreae unter den von Durantis übergegangenen Autoren an erster Stelle genannt wird, lässt sich zwar noch keineswegs — wie Savigny dies nach Sarti's Vorbild tut — folgern, dass er unter den Glossatoren zuerst »die Lehre von den Klagen rein praktisch durch Mitteilung von Formularen zu jeder Klage« abgehandelt habe. In der Tat finden sich auch schon bei älteren Autoren, wie etwa bei Pillius [2]), mehrfach praktische Anleitungen zur Verfassung von Libellen. Aber allerdings war Bernardus Dorna — soweit unsere heutige Kenntnis reicht — der Erste, welcher ex professo und im geschlossenen Zusammenhange »*de conceptione libellorum et sententiarum*« handelte; und in solchem Sinne darf er unbedenklich der erste Libellarius, d. h. der eigentliche Vorläufer vieler späterer Schriften derselben Richtung genannt werden.

Hierin einerseits, in dem innigen Zusammenhange mit der Glossatorenschule, welcher in der fortlaufenden Beziehung der hervorragenden älteren Juristen [3]), insbesondere aber des Azo und Johannes Bassianus zu Tage tritt, andererseits liegen Wert und Bedeutuug unserer Summa, deren Abdruck Bethmann-Hollweg seinerzeit mit Recht als eine würdige Bereicherung eines Bibliothek der vorzüglichsten praktischen Schriften aus der Glossatorenschule bezeichnet hat [4]).

---

[1]) c. IX, S. 8: »*Et prosunt haec notare propter quandam quaestionem sabbatinam, quam habetis in quaternis vestris.*« — c. CLVII, S. 77: »*Item habetis de aliis interrogationibus*« etc.

[2]) Pillii Medicinensis Summa de ordine judiciorum; F. Bergmann: Pillii, Tancredi, Gratiae libri de judiciorum ordine, Gottingae 1842, pag. 6, 8, 9, 10, 11.

[3]) Vgl. das nachfolgende Siglenverzeichnis. Nicht ganz unerwähnt möchte ich an dieser Stelle lassen, dass die »Summa libellorum« auch mancherlei neue Aufschlüsse über der Glossatorenschule angehörige Schriften bietet, vgl. beispielsweise c. CLXI, S. 79, n. 1; namentlich scheinen mir in c. CIII, S. 57 und in c. CLXXII, S. 82 Glossen des Bernardus Dorna zum Arbor actionum des Johannes Bassianus und zur Summa Codicis des Azo bezeugt zu sein. Da eine eingehende Erörterung dieses Punktes die hier gezogenen Grenzen überschreitet, mag sie späterer Zeit vorbehalten bleiben.

[4]) Bethmann-Hollweg l. c. VI. 1, S. 35.

Anhang.

1. Verzeichnis der von Bernardus Dorna gebrauchten Siglen.

Al.	= Albericus [1])
Az.	= Azo
B.	= Bulgarus
Cy.	= Cyprianus
H., Hug., Ug.	= Hugolinus
Jo.	= Johannes Bassianus
La., Lan.	= Lanfrancus
M.	= Martinus
Ot.	= Otto
P., Pl., Plac.	= Placentinus
Pi., Py.	= Pillius
Pon.	= Pontius
R.	= Rogerius
Y. scil. y, ·;·, ·,·	= Yrnerius (Conjectur).

2. Verzeichnis der in vorliegender Sammlung angewendeten Abkürzungen.

alleg.	= allegatio
c.	= caput
cf.	= confer
cod.	= codex
cod. cart.	= codex cartaceus
cod. membr.	= codex membraneus
corr.	= corrige
des.	= desideratur
ed.	= editio, editit
expl.	= explicit
fol.	= folium
fragm.	= fragmentum
gloss. int.	= glossa interlinearis
gloss. marg.	= glossa marginalis
inc.	= incipit
l.	= lex
lac.	= lacuna
l. c.	= loco citato
l. d.	= locus dubius

---

[1]) Ganz vereinzelt bringt die Pariser Handschrift D. hiefür *Alanus*; vgl. nachstehend c. CXL, S. 68, n. 8.

lib.	= liber
man.	= manus
ms.	= manuscriptum
n.	= numerus
om.	= omittit
p.	= pars
pag.	= pagina
r.	= recte
rubr.	= rubrica
saec.	= saeculum
scil.	= scilicet
seq.	= sequens
t.	= tomus
text. corr.	= textus corruptus
text. lac.	= textus lacunosus
tit.	= titulus
v.	= verbum
ver.	= versus.

Incipit proemium ad summam de libellis et conceptione libellorum et sententiarum a Bernardo Dorna Provinciali compositam.[1]

Quoniam nefanda subdolaque hominum calliditas adeo pullulavit, quod quasi penitus fides recta ab eorum mentibus transmigravit, unde nihil secundum bonam fidem, nihil secundum credulitatem potest inter homines expediri, alveum fragilitatis naturae sequentes: nam, ut testatur Iustinianus in constit. de monachis (Nov. 5), humana natura prona et labilis est ad delicta, unde cotidie et successive discordiae suscitantur et litigia multiplicantur. Ideo advocatorum numerus ampliatus est et eorum subtilitas adeo convaluit, quod semper ab adversariis actionum editionem et libellorum exigunt dationem, in qua re plures nostri advocati temporis hactenus titubaverunt.

Qua propter ego Bernardus Dorna Provincialis ad instantiam precum quorundam amicorum et sociorum, dominorum meorum valde proborum, summulam de libellis componere et de eorum compositione ausus sum attemptare. Et eam offero

[1]) Obige Titelrubrik bringen sämmtliche Pariser Codices gleichlautend, mit Ausnahme von D., wo sie gänzlich fehlt. In den übrigen von mir selbst eingesehenen Handschriften lauten die Titelrubriken einigermaßen abweichend und zwar: Cod. Vaticanus: *Incipit libellus B. Dorna archidiaconi Bituricensis.* - Cod. Palatinus: *Incipit proemium ad summam de libellis et conceptione libellorum et sententiarum a Bernardo Dorna.* - Cod. Barberinianus: *Incipit summa Bernardi Dorna de libellis* (man. saec. XV.) - Cod. Monacensis: *Incipit libellus domini Bernardi Dorna archidiaconi Bituricensis.* - Im Cod. Vaticanus und Cod. Monacensis fehlt das Vorwort; der Text beginnt in beiden Handschriften mit den Worten: *Tractaturi divina confavente gratia etc.*

non cinicis, non aemulis, sufficit enim eis, ut continue aculeis invidiae torqueantur, sed animis recte intelligentibus et benivolis, ab eorum benivolentia instanter postulans, quod si in hoc opusculo aliquid minus bene dictum repererint, non repentine me temere reprehendant nec meae inscientiae ascribant, immo potius imperfectioni naturae, secundum quam nihil ex omni perfectum parte notatur, sed illud secundum iustum motum animi et legitimum corrigant et emendent. Non enim piget aliquem discretum corrigi, quod minus bene, minus perfecte per eum noscitur promulgatum. Unde dicit imperator: «non piget nos, leges nostras in melius reformari.» Verum quicquid in hoc opusculo inserui, contra quemlibet impugnantem secundum leges et iura paratus sum sustinere, et licet non sit verborum sollempnitate praesens opusculum faleratum, non tamen est propter hoc [1]) respuendum, nempe non propter verborum festivitatem, sed propter sensum, qui semper verbis est dignior, istud visus sum compilare; ad quod facit C. de liberis praeteritis vel exheredatis l. III in fin. (C. VI. 28, 3) et ff. de conditionibus et demonstrationibus, Publius (D. XXXV. 1, 36) et in Decreto XXII. q. V, humanae (c. 11, C. XXII, qu. 5). Et ne forte generetur taedium, si nimium longa sumatur oratio, ideo de re dicere incipiemus.

Incipit summa de libellis.

Tractaturi divina confavente gratia de libellorum compositione, quasi de opere hactenus confuso et quasi desperato, ad hoc ut luculentam super his accomodemus doctrinam, secundum quod industria nostra qualisqualis, si non potest dici [2]), divino freta suffragio, ministrabit, primo dignum duximus praelibandum, quid sit vel quid dicatur libellus. Nimirum primo debet constare de re, an sit et quae sit, quam quaeratur de iure vel accidentibus eius, ut ff. de codicillis, l. quidam referunt (D. XXIX. 7, 14). Secundo occurrit videndum, quibus modis accipiatur libellus et ubi offeratur et apud quos et in quibus casibus et a quo et cui, et quae debeant in [3]) libello complecti et utrum libellus, postquam oblatus est, mutari possit vel emendari et quis [4]) sit effectus libelli oblati, et qualiter debeat con-

[1]) A. *per hoc.* — [2]) A. B. C. D. *si non potest dici.* - Fragm Par. *qualis potest dici.* - Cod. Barberin. *quae vel qualis, si non potest dici.* — [3]) A. om. *in.* — [4]) B. C. *quid.*

cipi libellus super qualibet actione vel accusatione. Ultimo, qualiter debeant sententiae formari [1]), et in quibus sententia interlocutoria differat a diffinitiva.

I. — Quid sit libellus.

Est igitur sciendum, quod libellus est quaedam modica scriptura tenore et pondere, etsi interdum in longum et latum non minimum sit protensa. Et est nomen diminutivum ab hoc nomine *liber* derivatum.

II. — Quibus modis accipiatur libellus. [2])

Viso hoc videamus, quibus modis accipiatur. Et certe vulgariter dicitur libellus quilibet parvus liber; interdum ponitur pro codicillo, ut ff. de tabulis exhibendis l. I in princ. (D. XLIII. 5, 1). Item libellus dicitur supplicatio facta principi, ut C. quando libellus principi oblatus [3]), in rubrica et in nigro (C. I. 20) et ff. de arbitris, non distinguemus, § cum quidam (D. IV. 8, 32 § 14). Interdum dicitur libellus parvus panis subcinericus, ut C. de episcopali audientia, iudices (C. I. 4, 9). In proposita autem materia dicitur libellus quaedam carticella seu cedula, quae continet intentionem actoris vel accusatoris, et talis libellus dicitur alio loco libellus responsionis in causa civili, ut in Auth. de exhibendis et introducendis reis, § sancimus (Nov. 53, c. 3, § 1); in causa criminali dicitur libellus inscriptionis vel pagina, ut C. qui accusare non possunt, l. qui crimen publicum (C. IX. 1, 3) et ff. de accusationibus, libellorum (D. XLVIII. 2, 3). Sed in quibusdam locis dicitur libellus conventionalis, et ita etiam vocatur in Auth. de litigiosis, § si vero apud (Nov. 112, c. 3, § 1). In quibusdam, puta Romae, dicitur petitio. In quibusdam, puta Bononiae, dicitur vulgo *reclamo* sive reclamatio.

III. — Ubi sit offerendus libellus.

Consequenter videamus, ubi sit offerendus libellus. Et certe in omni loco, qui legibus Romanis sive imperialibus regatur, nisi consuetudo contraria aliquid inducat, ut ecce in Provincia, tamquam pacis conscia et simplicitatis amica, non servatur haec consuetudo, ut offeratur libellus. In Italia vero, quae legum cul-

[1]) A. *reformari.* — [2]) A. om. *libellus.* — [3]) D. *datus.*

trix est, tutrix et alumpna, servatur etiam de facto, secundum quod a lege dictatur [1]).

IV. — Apud quos debeat offerri libellus.

Restat videndum, apud quos debeat offerri libellus conventionalis sive reclamationis. Et certe apud quoslibet iudices secundum omnes, ut C. de litis contestatione, Auth. offeratur (ad C. III. 9, 1). Item apud arbitros, ut C. de arbitris, l. penult. circa finem (C. II. 56, 5). Quidam tamen voluerunt contradicere argumento eius, quod dicitur C. de episcopis et clericis, Auth. generaliter (ad C. I. 3, 25), ibi: nisi ex consensu partium, quod. ipsi ita exponunt, id est: nisi apud arbitrium agatur. Sed certe non est ita intelligendum, ut dicunt, immo ita: nisi ex consensu partium causa moveatur, id est, nisi cautio illa de decima parte litis, de qua ibi loquitur [2]), ex consensu partium remittatur; tunc quidem non praestabitur, porro licitum est alicui ex conventione suum ius deterius constituere, ut ff. de pactis, pactum (D. II. 14, 46). Vel dic, quod ibi non loquitur de libello, sed de quadam cautione de decima litis praestanda, quae non praestatur in arbitriis [3]). Item comprobatur, quia arbitria sunt redacta ad instar iudiciorum, ut ff. de arbitris, l. I (D. IV. 8, 1); C. de iudiciis, rem non novam (C. III. 1, 14).

V. — In quibus casibus debeat libellus offerri.[4])

Restat videre, in quibus casibus debeat offerri libellus. Et certe secundum antiqua iura non habebat quis necesse libellum offerre, tamen volenti offerre mos gerebatur, ut probatur subtiliter ff. de edendo, l. I in princ. (D. II. 13, 1), nisi in casu, si[5]) conveniebantur homines illustres et certa dignitate praefulgentes, ut C. de dignitatibus, quotiens (C. XII. 1, 17). Et haec in causis civilibus [6]), sed in criminalibus semper et olim et hodie, tam in publicis quam in privatis, libellus offerebatur, ut ff. de privatis delictis, l. fin. (D. XLVII. 1, 3) et ff. de furtis l. fin. (D. XLVII. 2, 92) et ff. de accusationibus, libellorum (D. XLVIII. 2, 3) et C. qui accusare non possunt, qui crimen (C. IX. 1, 3). Sed hodie iure novo omnes causae, tam civiles quam criminales, quantum ad hoc pari lance librantur, in omnibus enim debet necessario libellus offerri, ut in praedicta Auth. offeratur. Quod verum est regulariter, fallit enim in casibus, scilicet si lites sint breves et maxime vilium causarum, ut in Auth. de mandatis principum, § sit tibi quoque studium (Nov. 17. c. 3). Item si clerici apud suos episcopos conveniantur, ut in Auth. ut clerici apud proprios episcopos conveniantur (Nov. 83). Item in alio quarto casu, ut in Auth. ut iudices sine quoquo suffragio, § necessitatem (Nov. 8, c. 9). Item in alio casu speciali, C. de naufragiis, l. de submersis (C. II. 5, 5). Item fallit in quibusdam criminibus, ut in crimine ambigeatus [1]), ut C. de abigeis, l. una (C. IX. 37, 1). Item forte in crimine suspecti, ut ff. de suspectis tutoribus, l. III, § non tantum (D. XXVI. 10, 3 § 2). Item fallit in criminibus notoriis, ut C. de accusationibus, ea quidem (C. IX. 2, 7). Item fallit secundum quosdam in levibus criminibus, ut ff. de accusationibus, levia (D. XLVIII. 2, 6). Sed tamen non obstat littera illa, quae dicit, in talibus de plano cognoscendum, quia ita intelligendum: de plano, id est summatim et sine magna inquisitione, vel aliter, id est non iudice sedente pro tribunali. Item fallit C. de apostatis, apostatarum (C. I. 7, 4) et C. de iudaeis, l. ne quis (C. I. 9, 6). Item fallit secundum H. [2]) in omnibus criminibus, in quibus sine accusatore iudex ex officio suo potest procedere, ut in crimine lenocinii, ut ff. ad legem Iuliam de adulteriis l. I, § si quis in publico (sic! — D. XLVIII. 5). Verum posset intelligi lex illa secundum H., quod ibi crimen lenocinii non in modum accusationis, sed exceptionis obiciebatur, et ideo libello opus non erat. Idem est et in crimine calumpniae, nam et ibi iudex tempore sententiae sine [3]) accusatore potest poenam imponere calumpnianti, ut C. de calumpniatoribus, l. I. (C. IX. 46, 1). Idem est in falsa carta apud iudicem producta et teste falso, ut C. de probationibus, l. ult. (C. IV. 19, 25) et C. de testibus, nullum (C. IV. 20, 14). Idem dixit dominus B. in crimine falsi, ut C. ad legem Corneliam de falsis, ubi (C. IX. 22, 22). Sed dominus Io. et eius sequaces dicunt contra. Nec obstat lex *ubi,* quia non incidenter, secundum quod dicebat B., fuit ibi quaestio falsi mota, immo principaliter sollempni accusatione instituta, ut probatur per ipsam litteram. Et ita in omnibus praedictis criminibus non est libellus inscriptionis necessarius secundum H. [4]), sed dominus meus dixit, quod licet possit in praedictis criminibus iudex ex

---

[1]) A. *dicatur.* — [2]) A. *locuntur.* — [3]) A. text. corr. — [4]) A. rubr. des. — [5]) A. *scilicet quod.* - C. D. *scilicet cum.* - Fragm. Par. *scilicet quando.* — [6]) B. C. *Et hoc in casibus civilibus.*

[1]) C. D. *abigeatus.* — [2]) D. *secundum Ug.* — [3]) B. om. *sine.* - D. text. corr. — [4]) C. *secundum B.* - D. *secundum Hug.*

officio suo procedere, tamen si quis velit super his sollempnem accusationem instituere, necesse habebit inscribere, praeterquam in crimine ambigeatus [1]) et crimine suspecti et crimine notorio et crimine apostatarum et praeterquam in casu, qui ponitur C. de iudaeis, l. ne quis (C. I. 9, 6). Sed tamen satis videtur tute posse dici, quod ubicunque iudex [2]) potest solus ex officio procedere, multo fortius possit et cum accusatore, licet non inscripserit [3]), nam saepe videmus, quod unum per se facere non potest, iunctum tamen cum alio potest, ut C. de testamentis, sancimus (C. VI. 23, 27) cum suis concordantiis, et alludit ad hoc illud vulgare proverbium: «unum bonum aliud non expellit de domo»; iuxta illud: «et quae non prosunt singula, multa iuvant». Sed illud posset probabiliter dubitari, an pars parti possit necessitatem offerendi libellum remittere, et videtur [4]), quod non, quia hoc non gratia singularium personarum videtur [5]) esse introductum, sed potius causa publicae utilitatis, et ideo non posset [6]) remitti ad instar sacramenti de calumpnia, ut C. de iuramento calumpniae, l. II. § sed quia veremur (Nov. 124, c. 1, § 4 ad C. II. 59, 2); et ita dicit Ot. [7]) hoc comprobans dupliciter ratione viva et auctoritate scripta, ut in summa: qualiter debeat concipi libellus, «Cum essem Mutinae», in illo versiculo: item quaeritur, si remittatur et cet.[8]) Sed tamen praeceptor meus dicit contra arg. C. de temporibus appellationum l. fin. (C VII. 63, 5) et arg. C. de privilegiis scolarum, l. quoties, § penult. (C. XII. 30, 3 § 3). Nec obstat, quod diximus de sacramento calumpniae, quia non versatur tantum periculum in remissione libelli, quantum in remissione sacramenti de calumpnia, ut quilibet diligens indagator potest per se considerare. Haec ita sumus diligenter persecuti, quia valde utilia sunt et cotidiana et apud plurimos incognita.

[1]) D. *scribere praeterquam abigeatus.* — [2]) B. om. *iudex.* — [3]) C. *inscripsit.* — [4]) A. *videntur.* — [5]) B. text. corr. — [6]) A. possit. - B. possunt. — [7]) C. et Fragm. Par. *Az.* — [8]) Ein Mißverstehen dieser Stelle hat Savigny l. c. IV. 345, 382 und nach seinem Vorgange auch Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 72 veranlaßt, dem Bernardus Dorna zu insinuieren, daß er die Schrift »Cum essem Mutinae« dem Otto zuschreibe. Dies scheint mir nun nicht der Fall, vielmehr will Bernardus hier m. E. bloß sagen, Otto berufe sich für seine Ansicht unter anderem auch auf die Schrift »Cum essem Mutinae«, womit offenbar die ältere fragmentarische Redaktion der *Summa de ordine judiciorum* des Pillius gemeint ist, welche die bezogene Stelle tatsächlich enthält, vgl. Bethmann-Hollweg l. c. VI. 72, n. 46. In der späteren vollständigen Redaktion genannter Summa habe ich sie dagegen vergeblich gesucht, vgl. Bergmann, Pillii, Tancredi, Gratiae libri de judiciorum ordine, Gottingae, 1842.

VI. — A quo offeratur libellus.

Sequitur videre, a quo offeratur libellus. Et certe non est dubium, quod ab actore vel accusatore.

VII. — Cui offeratur libellus.[1])

Sed cui offeratur? Et certe in quibusdam locis offertur ipsi reo ab adversario, in quibusdam offertur iudici et postea a iudice datur [2]) reo, et sic fit Bononiae. Sed quicquid super hoc fiat, bonum est; certe reus [3]), quando sibi oblatus est libellus, debet ibi subscribere, qua die sibi datus est, ut probatur in Auth. de exhibendis et introducendis reis, § sancimus (Nov. 53, c. 3, § 1, rectius § 2) et ita intelligitur, quod dicitur in Auth. offeratur, ibi ipsius subscriptione et cet. (ad C. III. 9, 1).

VIII. — Quae debeant comprehendi in libello.

Restat videre, quae debeant comprehendi in libello. Et certe quacunque actione agatur, illud commune est et generale in omnibus actionibus, quod [4]) actio edatur in libello, ut ff. de edendo, l. I in princ. (D. II. 13, 1).

IX. — De causa agendi edenda.[5])

Item et causa agendi, arg. C. de edicto divi Adriani tollendo, l. fin. (C. VI. 33, 3) et ff. de transactionibus, cum hii, § causa (D. II. 15, 8 § 9) et C. de apochis publicis, l. I, l. X[0 6]) (C. X. 22, 1). Sed quod dixi de causa edenda verum est, praeterquam in realibus singularibus; in illis enim secus est, ut infra dicemus. Sed dominus P. dixit, quod idem erat actio et causa agendi. Sed nos dicimus contra, quia causa agendi est obligatio, ex contractu enim oritur obligatio, ut ff. de actionibus l. I (D. XLIV. 7, 1) et ex obligatione actio, ut ff. de procuratoribus, licet, § ea (D. III. 3, 42 § 2). Ergo obligatio seu causa agendi non est actio vel econtrario, sicut nec mater est filia vel econtrario. Item aliis [7]) rationibus repellitur sententia P. [8]), ut alias plenius notavi, sed hic breviter sufficiat tetigisse.

[1]) D. rubr. des. — [2]) D. *offertur.* — [3]) C. *si praesens sit, quando* et cet. — [4]) A. B. C. rubr. marg. *De actione edenda.* — [5]) D. rubr. des. — [6]) Sic A. C. D. (scil. *libro decimo?*). — [7]) B. *in aliis.* — [8]) C. *Placen.*

Sed tamen, licet causa agendi non sit actio, [tamen] si per causam editam possit reus certiorari, cedere an contendere debeat [1]), dicimus, quod non est necesse edere actionem, porro nulla alia de causa sit editio actionis, nisi ut reus possit plene deliberare, cedere an contendere debeat, ut ff. de edendo, l. I (D. II. 13. 1). Unde si aliter sit certioratus qualitercunque, satisfactum est edicto vel voluntati praetoris, et ideo dicimus, quod semper est [2]) facienda editio iuris sui ab actore, quod ex editione facta possit reus deliberare et cet. Et illud qualitercunque fiat, sive per edictionem solius actionis, sive solius causae vel alio modo, non curamus, nimirum non refert, quid, qualiter vel a quo fiat, dummodo fiat, arg. ff. de verborum obligationibus, cum servus (D. XLV. 1, 104) et C. si servus ita ve. ut ma. vel contra l. fin. [3]); C. de precibus imperatori offerendis, universis (C. I. 19, 6) et ff. de petitione hereditatis, item veniunt, § a quo (D. V. 3, 20 § 11); ff. de inofficioso testamento, posthumus, § penult. (D. V. 2, 6 § 1). Et prosunt haec notare propter quandam quaestionem sabbatinam, quam habetis in quaternis vestris.

Videtur tamen in parte ista secundum H. [4]) satis probabiliter posse distingui, quando causa tantum proposita est et ex ea possunt plures actiones competere, utrum diversitas actionum inducat contradictionem sive contrarium effectum vel non, et si non inducat, non sit exprimendum nomen actionis in libello; si inducat, exprimatur arg. ff. si mensor falsum modum dixerit l. I. in princ. et fin. (D. XI. 6, 1), C. de furtis l. I. (C. VI. 2, 1) et ff. de edendo, l. I. prim. rubr. in fin. (D. II. 13, 1) et ff. familiae herciscundae, et puto, § penult. et l. ult. (D. X. 2, 16 § 5 et l. 57). Sed contra ista videtur esse arg. ff. de privil. cred. l. II in fin. prim. rubr. quamcumque igitur et cet. [5]). Sed quod ibi dicitur funerariam, ita est intelligendum: id est

[1]) D. *ut ff. de edendo, l. I.* (D. II. 13, 1). — [2]) B. *semper ita est.* — [3]) Sic A. B. C. D.; scil. (?) C. si servus extero se emi mandaverit, l. un. (C. IV. 36, 1). — [4]) D. *Hug.* — [5]) Auch in diesem fehlerhaften Allegat stimmen sämmtliche Pariser Handschriften überein; obwohl der Sachverhalt nicht völlig geklärt erscheint, dürfte m. E. doch wol anzunehmen sein, daß hier auf D. XX. 4, 3 § 2 hingewiesen ist. — Zu der oben erörterten bekannten Streitfrage vgl. nebenher Placentinus, De actionum varietatibus, lib. I, tit. I, § 13 (Ed. Pescatore, Beiträge zur mittelalterlichen Rechtsgeschichte, Greifswald 1897, Heft V, S. 8); Johannes Bassianus, Summa Quicunque vult (Ed. Savigny l. c. IV. 553); Pillius, De ordine judiciorum, p. I, § 3 (Ed. Bergmann, Pillii, Tancredi, Gratiae libri de judiciorum ordine, Gottingae 1842, p. 11); Azonis Summa Codicis, rubr. de edendo (II, 1), § Nam actio (3), (Ed. Drach, Spirae 1482). Vgl. auch Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 21, 25, 32.

funerariae privilegium. Sed domino Io. simpliciter visum fuit, quod debet exprimi in libello proprium nomen actionis, et ita servat, ut fertur, Pisanorum civitas; et hoc dicebat ideo, ne liceat actori, obscuram facere petitionem, cum lex ipsa dicat, eum cogendum fore actionem eligere, ut ff. de tributoria, quod in herede, § eligere (D. XIV. 4, 9 § 1), et ff. de legatis II, cum filius, § variis (D. XXXI. 76, § 8), quod intelligendum est secundum Io., nisi dubitet actor super facti varietate, ut ff. quorum legatorum l. I, § quia autem (D. XLIII. 3, 1 § 4). Ego tamen veriora puto, quae supra dicta sunt, et quid obtineat super electione actionis, quando debeat actor eligere et quando non, plene tractavi in praedicto § eligere, et ideo hic substituo et haec de actione et causa agendi.

X. — De rebus petitis utrum debeant edi [1]) in libello.

Sed numquid res debent in libello comprehendi? Et certe distinguendum est, quia aut agitur actione universali, puta petitione hereditatis, aus generali, puta tutelae, vel speciali sive singulari, puta rei vindicatione vel depositi vel commodati et similibus. Et quod ita distinguantur actiones in praedictis tribus generibus seu speciebus, probatur ff. de rei vindicatione l. I. (D. VI. 1, 1), ff. pro socio, l. pro socio (D. XVII. 2, 38).

XI. — De actione universali.

Si agatur actione universali, in libello res debent designari non specialiter, exprimendo res tales et tales, sed generaliter, id est in hunc modum: *Peto hereditatis petitione hereditatem Titii totam vel certam quotam portionem, quia successi ei;* nisi impossibile sit, certam quotam designare posse propter iunctum [2]) rei eventum, ut ff. si pars hereditatis petatur l. I, § fin. et l. antiqui (D. V. 4. 1 § 5, 3). Et quod non sit necesse, res exprimi, probatur, quia et sic videmus in sententia, quae fertur [3]) super petitione hereditatis, ut haec omnia comprobantur ff de petitione hereditatis l. IV et l. si quo tempore (D. V. 3. 4, 41) et C. de petitione hereditatis l. I (C. III. 31, 1).

[1]) D. *comprehendi.* - B. C. geben diese Rubrik nicht an; im Cod. Barbarin. beginnt die Rubrikenauszeichnung überhaupt erst mit obiger, alle vorangehenden fehlen. — [2]) A. C. *iunctum* - B. D. *incertum.* — [3]) A. *quae est.*

XII. — De actione generali.

Si vero agatur actione generali, non sunt res exprimendae in libello specialiter, sed generaliter, unde super huiusmodi actione ita formatur libellus Bononiae: *Peto rationem tutelae vel negotiorum meorum mihi reddi.* Verumtamen in processu iudicii res in his generalibus exprimendae sunt et specificandae arg. C. de iudiciis (C. III. 1), licet quod non est in universalibus, ut supra diximus.

XIII. — De actione speciali.

Si vero agatur actione speciali vel singulari, semper res specialiter exprimenda est in libello, et hoc, si petatur res, hoc est species, ut ff. de furtis, in actione furti (D. XLVII. 2, 19) et ff. de in rem verso, si in rem (D. XV. 3, 13), et ad idem est arg. ff. de censibus, l. forma (D. L. 15, 4). Item debet fieri rei designatio, scilicet utrum sit vinea, an terra aratoria, an pratum, ut arg. C de bonis proscriptorum, si quis (C. IX. 49, 7). Idem est, si petatur quantitas, ut in Auth. de litigiosis, § ad explanandas (sic! — Nov. 112, c. 2) et C. de episcopis et clericis, Auth. generaliter (ad C. I. 3, 25). Verum tamen si non potest quis pondus vel quantitatem designare, ei iuranti succurritur, ut ff. depositi, l. I, § si quis argentum (D. XVI. 3, 1 § 40), quod ita intelligimus, ut eatenus succurratur iuranti, quod eius libellus recipiatur, verum non eatenus succurretur, nisi in processu iudicii certam probaverit quantitatem, quia si sententia, ut [1]) petitio incertam contineret quantitatem, nulla esset, ut C. de sententia, quae sine certa quantitate profertur, per totum (C. VII. 46). Alii autem, ut dominus Ot. [2]), aliter intelligunt litteram istam vel illam, quae est ff. depositi, l. I (D. XVI. 3, 1), ubi dicit, quod si de pondere dubitetur et cet. Ita enim exponunt de pondere: id est de ponderis aestimatione, q. d. constabat iam de pondere rei depositae, sed de aestimatione dubitabatur, cum forte res deposita non restitueretur, sed eius aestimatio, de qua cum plene probare depositor non potest, ei debet deferri sacramentum a iudice causa cognita in probationis defectum, ut C. de rebus creditis, in omnibus (C. IV. 2, 12). Vel etiam potest intelligi illud in iuramento in litem, cum dolo non restituatur, potest enim iurare in litem in actione depositi, sicut in

[1]) C. *vel.* — [2]) D. om. *Ot.*

certis bonae fidei iudiciis, ut ff. depositi, l. I, § in depositi (D. XVI. 3, 1 § 26) et ff. commodati, l. III. § II (D. XIII. 6, 3 § 2). Sed magister Aldricus, vir grandis auctoritatis et nominis, dixit indistincte, non esse necesse, in libello res certificari a principio [1]), sed generaliter et de rebus incertis poterat actor petitionem suam concipere, sed post in processu iudicii, scilicet post actionem editam, quam non esse in libello edendam dicebat, dixit, actorem res, quas petit, et causam petitionis debere certificare, et ita intelligit omnes leges praedictas.

Sed hoc evidenter constat falsum esse, reus enim non potest respondere, nisi scriptae petitioni, et per scripturam debet instrui ad cedendum vel ad contendendum, quod non posset fieri, si sub verborum generalitate [2]), ut supra dictum est, conciperetur libellus. Porro generalitas parit obscuritatem, ut ff. de iure fisci, ita fidei (D. XLIX. 14, 40). Sed si forte obiciatur, quod ubi in iudiciis vertitur ambiguitas, id intelligitur venire de quo actor senserit, ut ff. de iudiciis, si quis ambigua (D. V. 1, 66) et ff. de verborum obligationibus, inter stipulantem, § Stichum (D. XLV. 1, 83 § 7). Respondeo, quod id potius pro nobis quam contra nos facit, illud enim ideo contingit, quia est quod imputetur reo, quare non postulaverit, rem certius designari. Item si obiciatur de hoc, quod legitur [3]) ff. de iudiciis, solemus (D. V. 1, 61), ubi dicitur, omnia venire in iudicio, praeter id, de quo actum est, ne veniat. Respondeo, intelligendum esse illud de hiis, quae contineri possunt sub petitione actoris, non autem de prorsus diversis, arg. ff. ad exhibendum, Julianus, § quantum (D. X, 4, 9 § 5). Dicimus ergo, in libello [4]) et rem et causam designari proprio nomine vel aliis modis, qui vice proprii nominis fungantur, ut supra dictum est. Et hoc verum est, nisi specialiter odio furis vel raptoris aliud dicatur, scilicet ut etsi singula probari non possunt, stetur sacramento actoris, ex quo constat, violentiam in eo loco, ubi res erant, admissam fuisse, ut C. unde vi, si quando (C. VIII. 4, 9); vel melius dicit, quod ibi constabat de rerum [5]) amissione. Et

[1]) A. *vel principi.* - D. *in principio.* Diese Stelle, die einzige an welcher Aldricus genannt wird, ist ziemlich wortgetreu aus der Summa *Quicunque vult* des Johannes Bassianus herübergenommen, vgl. Savigny l. c. IV. 554 — »quod sunt, qui dicunt generaliter et de rebus incertis, ut ecce de omnibus, quae fuerunt patris mei, recte libellum concipi, inter quos est vir grandis et auctoritatis et nominis magister Aldricus. — [2]) A. C. *sine verborum generalitate.* - D. *si cum verborum sollempnitate.* — [3]) D. om. *de hoc, quod legitur..* — [4]) A. B. C. *libellum.* — [5]) C. *rei.*

quod dicit, si non potuerint singula comprobare, expone: id est singulorum aestimationem, et hoc innuit littera ibi; satis tamen et primum odio furum et latronum sustineri potest, sicut et plura alia in eorum odium sunt introducta, ut ff. de condictione furtiva, si pro fure (D. XIII. 1, 7) et ff. quemadmodum usufructuarius caveat, l. fin. (D. VII. 9, 12) et ff. de condictione triticaria l. II (D. XIII. 3, 2).

XIV. — De causa, utrum in singularibus actionibus sit edenda. [1]

Si vero quaeras, utrum causa sit in singularibus iudiciis exprimenda, hic [2]) subdistinguo, quia aut illa actio, qua agitur, est personalis aut realis. Si realis, non est necesse exprimere causam, quia eo solo, quod vendicatur res, constat de causa, nam rei vendicationis nulla potest esse causa, nisi dominium, illi enim soli competit, qui dominus est de iure naturali, gentium vel civili, ut ff. de rei vindicatione in rem, primo rubro (D. VI. 1, 23). Praeterea stultus esset reus, qui postularet, edi causam, unde esset factus quis dominus, quia petitor eo, quod simpliciter agit, omne ius suum in iudicium videtur deduxisse. Unde si subcumbat et postea ex alia causa velit agere, obstabit exceptio rei iudicatae, nisi in casu favore iuris novi, ut ff. de exceptione rei iudicatae, si mater, in princ. et § 2 (D. XLIV. 2, 11 princ. et § 2). Secus si adiecta causa ageret [3]), nam tunc non obstaret exceptio ex alia causa agere volenti, ut ff de exceptione rei iudicatae, et an eandem, § actiones (eod. l. 14 § 2). Et quod diximus, quod simpliciter agenti obstat exceptio rei iudicatae, si iterum agere velit, verum est, nisi vellet ex nova causa agere, tunc quidem non obstat exceptio, nisi ius fingat, causam illam ex tempore, quo actum fuit, competiisse, ut ff. de exceptione rei iudicatae, l. si mater et l. eandem (eod. 11, 14). Et ita patet ex praemissis, quod cautus advocatus actoris semper faciet clientem suum agere rei vendicatione causa adiecta, non simpliciter. Si vero actio est personalis, certe ibi semper necesse est, causam exprimi, sicut et supra diximus et probavimus. Sed ad hoc, quod dixi, causam edendam, insurgit in contrarium C. de annali exceptione, l. fin. (C. VII. 40, 3). Sed dicit, quod ibi non cogebatur reus talem libellum suscipere, sed de iure suo

[1]) A. rubr. des. D. *De actione reali et personali.* — [2]) A. *hic idem.* — [3]) C. *agitur.*

confisus admisit. Item adhuc videtur insurgere lex ff. de iudiciis, solemus (D. V. 1, 61). Sed certe lex illa non est ita stulte intelligenda, ut quidam superficiales et minus periti dixerunt, scilicet quod si petii bovem [1]), quod propter hoc videar in iudicium deduxisse asinum vel aliud prorsus a re petita separatum. Sed ita est intelligenda, ut omnia veniant, scilicet quae possunt claudi sub petitione, puta dampna data in re petita, fructus percepti ex ea et similia, ut et supra tetigi § si vero actione speciali, in fine.

XV. — Utrum libellus mutari possit.

Sequitur videre, utrum libellus mutari possit. Et certe mutari potest indistincte, nisi adversarius iam sit conventus per iudicem vel per executorem. Item etiam convento praedictis modis adversario potest mutari libellus, nisi in secundo libello talis actio proponatur, quae [2]) ita se habet ad primam, quod unius electione altera tollitur, quod in casibus contingit, ut C. de furtis, l. I. (C. VII. 2, 1) et C. si servus extero emi se mandaverit, l. I (C. IV. 36, 1) et C. de codicillis, l. fin. (C. VI. 36, 8) et C. de pactis inter emptorem et venditorem compositis, l. commissoriae (C. IV. 44, 4) et ff. de tributoria, quod in herede, § eligere (D. XIV. 4, 9 § 1) et ff. de legatis II, cum filius, § variis (D. XXXI. 76, § 8). Sed etsi non sint tales actiones, quae electione tollantur, interdum non licet mutare, puta quia per veterem actionem, in qua actor habet necesse persistere, ut C. quomodo et quando iudex, Auth. qui semel (ad C. VII. 43, 8), obstaret exceptio rei iudicatae in nova actione, puta quia eaedem sunt personae, eadem res, eadem causa agendi, licet alia sit actio, ut ff. de exceptione rei iudicatae, si mater, § eandem et l. cum quaeritur et l. fin. (D. XLIV. 2. 11 § 4, 12, 31) et ff. de iureiurando, (in) duobus, § exceptio (D. II, 2, 28 § 4).

Sed ubi potest mutari libellus, debent novae dari dilationes causa deliberandi, cedere an contendere debeat, nisi ubi in secunda potest esse instructus ex editione prima, ut fuit in prima actione iam proposita. Quid enim, si conventus fuit vi bonorum raptorum quis et postea ex eadem rapina conveniatur furti maxime manifesti et condictionis furtivae vel econtrario? Indubitanter salvum est reo beneficium editionis et deliberationis, et ita licet mutare libellum vel actionem, et hoc est, quod di-

[1]) A. *novem.* — [2]) B. *qualis.*

citur C. de edendo, edita (C. II. 1, 3), ibi quod licet, actionem [1]) emendare vel mutare, prout edicti perpetui monet auctoritas et cet. Et est sciendum, quod B. dixit, quod, quando libellus vel actio mutatur, non dantur novae dilationes, sed agere potest reus ad interesse actionis in factum [ut] ex edicto de edendo, ut arg. ff. de edendo, ubi (D. II. 13, 8). Sed P. [2]) nihil dixit de interesse, sed semper salvum esse reo debere editionis beneficium. Sed H. videtur [3]), utrumque auxilium reo competere, scilicet et quod sit salvum editionis beneficium et quod ei praestetur interesse, quia ab initio non est bene editum, quod satis videtur probabile.

XVI. — Utrum libellus possit emendari.

Si autem nolit quis mutare, sed emendare libellum, puta quia petiit minus et postea petat plus vel econtrario, dicunt quidam indistincte, quod quandocunque fieri potest, ut Instit. de actionibus, § si minus (J. IV. 6, § 34). Sed nos dicimus, illud verum esse in universali iudicio vel generali, quia, ut supra diximus, plenius non est necesse, in illis iudiciis maxime a principio res exprimere, et omnia erunt petita, quae tempore sententiae erunt penes reum, ut ff. de petitione hereditatis, l. IV et l. si quo (D. V. 3. 4, 41) et C. de iudiciis, licet (C. III. 1, 2) et ita est intelligendum, quod dicitur C. de appellationibus, l. fin. circa fin. (C. VII. 62, 39 § 2). In singularibus autem iudiciis idem dicimus usque ad litem contestatam et iusiurandum calumpniae, si velit addere post litem contestatam, cum alia sit res, alia interpellatione opus est; nec videtur illud in iudicium deductum, ut ff. de exceptione rei iudicatae, cum quaeritur et l. egi (D. XLIV. 2. 12, 26) et ff. de iudiciis, non potest (D. V. 1, 23). Nec obest, quod dicitur in praedicto § si minus, quia ita exponitur: in eodem iudicio, id est apud eundem iudicem. Item nec obstat ff. de noxalibus actionibus, in delictis, § fin. (D. IX. 4, 4 § 3), quia ibi eadem de causa et eadem actione et ad idem agitur, licet quaedam sit varietas in quodam beneficio, quod dominus servi solet habere per legem supradictam, ut liberetur a poena vel dampno per noxae deditionem. Si vero maior quantitas, quam deberetur, sit petita, quandocunque licet mutare, quia semper minor quantitas intelligitur petita, in eo

[1]) B. om. *et hoc - actionem.* — [2]) C. D. *Plac.* — [3]) D. *dixit.*

enim, quod plus est, intelligitur contineri [1]) id, quod minus, ut ff. de regulis iuris, in eo (D. L. 17, 110) et ff. de verborum obligationibus, l. I, § antepenult. (D. XLV. 1, 1 § 4). Verum si dolo plus quantitate debita [2]) petiit, nisi calliditas ante inchoatam litem penituerit, cadet etiam a vero debito, ut C. de plus petitionibus, l. una (sic! - C. III. 10, 3). Sed si veram quantitatem confessus erit [3]), nullo dispendio praegravabitur, ut in lege praedicta, nisi forte aliquod dampnum contigerit propterea reo circa sportulas forte, quo casu in triplum ei resarcietur, ut Instit. de actionibus, § tripli (J. IV. 6, § 24), vel dic, quod in C. loquitur, quando in duobus [4]) peccavit, scilicet et maiorem cautionem exigendo et in sua pluris [5]) petitione persistendo, et in Instit. loquitur, quando in uno tantum peccavit, scilicet maiorem petendo quantitatem et ideo minus punitur [6]).

XVII. — De effectu libelli oblati.

Restat videndum de effectu libelli oblati et huius effectus duplex est: communis et proprius [7]) sive singularis. Proprius [8]) effectus sive singularis libelli oblati est in quibusdam actionibus, ut per eum fiat praescriptionis interruptio, et ita libelli oblatio pro litis contestatione habeatur, quod obtinet in actionibus praetoriis, quae ab ipso praetore sunt annali tempore coartatae. Item et hoc intelligas de libello precum principi oblatarum, et cum ita est ad preces rescriptum a principe, ut haec probantur C. quando libellus principi oblatus, l. I et II (C. I. 10. 1, 2). Alias autem per libellum etiam principi oblatum non fit interruptio, sed tantum litis contestatione vel executoris conventione, ut C. de praescriptione XXX vel XL annorum, sicut et l. cum notissimi in princ. (C. VII. 39. 3, 7). In quatuor tamen casibus specialibus fit praescriptionis interruptio in qualibet actione, tam civili quam praetoria, per solam libelli oblationem factam cuilibet iudici competenti, ut C. de annali exceptione, ut perfectius (C. VII. 40, 2). Item est alius effectus libelli principi oblati, quod precibus principi porrectis et iudici insinuatis efficitur res litigiosa, ut in Auth. de litigiosis, § I. (Nov. 112, § 1).

Communis effectus est in omnibus actionibus, quod per libellum oblatum datur reo facultas et copia deliberandi, cedere

[1]) A. D. om. *intelligitur.* - B. *continetur.* — [2]) A. om. *debita.* — [3]) A. *esset.* — [4]) A. B. C. *duo.* — [5]) D. *in sua improba petitione.* — [6]) B. om. *punitur.* — [7]) A. *privatus.* — [8]) A. *privatus.*

an contendere debeat, ut ff. de edendo, l. I (D. II. 13, 1) et patet ex his, quae diximus supra in § I: restat videre, quae debeant [1]) in libello et cet. Item est et alius communis effectus, quod nisi esset libellus oblatus et alia observata, quae dicuntur in Auth. offeratur, litis contestatio pro nihilo esset, ut in eadem Auth. dicitur in fine (Nov. 53, fin.), quod ita intelligunt quidam, ut dominus Cy., quantum ad sententiandum; non enim [2]) poterit ferri sententia, et si feratur, ipso iure non valebit, quasi sit lata ordine iudiciario [3]) non servato, ad quod est C. de sententiis et interlocutionibus, prolatam (C. VII. 45, 4). Valebit tamen, quod in iudicio illo actio est quantum ad interrumpendam praescriptionem, nam etiam sola conventione per executorem facta fit interruptio, ergo licet non sit libellus oblatus et lis sit contestata, praescriptio erit interrupta, arg. C. de praescriptione XXX annorum, sicut et l. cum notissimi (C. VII. 39. 3, 7). Item facit pro hac sententia totum illud generale, utile per inutile non vitiari, ad quod est ff. si certum petetur, certi, § quoniam (D. XII. 1, 9 § 3) et ff. de verborum obligationibus, l. I, § potest (D. XLV. 1, 1). Et in hac sententia fertur fuisse dominus B., dominus tamen meus dicit, quod nec ad interrumpendam praescriptionem valet huiusmodi litis contestatio contra hoc indultum, ita enim dicit simpliciter littera illa: pro nihilo est, et ab eius dicto non est recedendum, nam qui indefinite aliquid dixit, omnia dixisse videtur, ut C. de usufructu, antiquitas (C. III. 33, 14); ad idem est ff. de vi et vi armata, l. I, § quod autem ait praetor (D. XLIII. 16, 1 § 33) et ff. de aleatoribus [et aleae lusu] l. I. (D. IX. 5, 1) et ff. de servitutibus urbanorum praediorum, l. si servitus (D. VIII. 2, 23).

Nec obstant leges ab aliis inductae, quia loquuntur secundum sua tempora, secundum quae non erat necesse libellum offerre, nisi in casu. Sed hodie generaliter in omnibus causis debet offerri. Fallit tamen in quibusdam casibus supra notatis. Audivi tamen dominum H. dicentem, posse dici, quod esset hic facta praescriptionis interruptio per executoris conventionem, non per litis contestationem, et sic non offenduntur verba Authenticae. Et hoc satis videtur fore probabile, cum lex dicat, sola executoris conventione fieri interruptionem, ut supra dictum est, et fere semper videmus cotidie de facto, quod etiam antequam offeratur reo libellus, vocatur per executorem, ut veniat coram iudice tali, quo facto solo est facta interruptio, ut

[1]) A. om. *debeant.* — [2]) A. om. *enim.* — [3]) A om. *iudiciario.*

diximus. Nec debet haberi pro non facto, licet libelli oblatio sequatur vel non sequatur, nam interruptio facta est, et quod factum est, nulla constitutione infectum fieri potest, ut ff. de captivis et postliminio reversis, in bello, § facti (D. XLIX 15, 12 § 2) et in Auth. de aequalitate dotis, circa principium (Nov. 7, in princ.).

XVIII. — Qualiter debeat concipi libellus super qualibet actione [1]).

His floribus mellifluis causa doctrinae et utilitatis praemissis ultimo ad fructum fructuosum, odoriferum, floridum, saporiferum cupienti animo amplectendum mente hilari studiosius satagemus. Attendendum est igitur, qualiter debeat concipi et formari libellus super qualibet actione, dummodo eo primitus praelibato, quod in alia forma concipiantur Romae libelli et in alia Bononiae.

Romae sic: *Significat sanctitati vestrae, pater sanctissime, P. clericus et cet*

Bononiae sic: *Deo et vobis, domine R., potestati Bononiae conqueror ego Petrus et cet.*

Et quia veterum interpretatio et mos antiquorum sectandus est, ut C. de testamentis, testamenta (C. VI. 23, 18) et ff. de legibus et senatusconsultis, minime (D. I. 3, 23), ideo nos volentes ordinationi domini Io. Cremonensis doctoris egregii, super arbore actionum factae, mente humili deservire, ab actione Publiciana, quae prima est in arbore, sumamus exordium. Publiciana, qualis sit et quae sit eius natura, plene tractatur in summa arboris in suo circulo [2]).

[1]) C. *super quibusdam actionibus* - D. *Qualiter libellus confici debeat in qualibet actione.* — [2]) Da Bernardus Dorna den *Arbor actionum* des Johannes Bassianus im ferneren Verlaufe seiner Arbeit so konsequent und eingehend bezieht, daß Savigny die *Summa de libellis* nicht ganz mit Unrecht »gewissermaßen einen Kommentar über Johannes« genannt hat, so genüge es, hier ein für allemal auf jene besonders in der Postglossatorenzeit hochangesehene Schrift verwiesen zu haben, vgl. hiezu Savigny, l. c. IV. 298 ff., woselbst auch die Handschriften und Ausgaben verzeichnet sind, und Bethmann-Hollweg l. c. VI. 24 ff. Daß Bernardus Dorna auch die übrigen dort aufgezählten Werke des Johannes kennt und benützt, erscheint zweifellos; dagegen habe ich einen klaren Hinweis auf dessen nunmehr von Tamassia und Palmerio herausgegebenen *Libellus de ordine judiciorum* (Gaudenzi, Bibliotheca juridica medii aevi. II. 211 ff.) hier nicht finden können.

XIX. — De Publiciana.

Et est sciendum, quod secundum diversas sententias doctorum vario modo habet concipi libellus in actione Publiciana. Et primo videamus, qualiter formetur secundum sententiam P, ita scilicet:

Deo et vobis potestati Bononiae, domine R, conqueror ego Bernardus Dorna Provincialis de Titio, qui iniuste detinet dominum talem, quae est in tali loco versus orientem, quam dico meam esse, quia emi eam a tali non domino et eam usu cepi, unde peto, eam mihi restitui per actionem Publicianam, et super hoc supplico, mihi iustitiam exhiberi.

Sed contra hunc libellum ita obicitur [1]: Iste actor dicit, rem illam suam esse et usu cepisse et ita se dominum arg. ff. de usucapionibus l. I (D. XLI. 3, 1). ff. de legatis I. l. V et VI (D. XXX. 5, 6), et cum proponit Publicianam, dicit se non dominum; non enim competit domino, sed non domino, ut ff. de Publiciana, l. I. (D. VI. 2, 1). Ergo dicit se dominum et non dominum, ergo est tamquam contrarius repellendus, ut in Auth. de hiis [2]), qui ingrediuntur ad appellationem, § illud (Nov. 49, c. 2) et C. de furtis, l. I (C. VI. 2, 1). Praeterea iste mentitus est, ergo debet puniri et propter mendacium non obtinet arg. ff. de interdictis et relegatis, relegatorum in fine (D. XLVIII. 22, 7) et ff. de negotiis gestis, sive hereditaria (D. III. 5, 22).

Ad hoc respondebat dominus P. [3]) dicens, quod petitor, licet non esset dominus, tamen poterat dicere, se dominum et rem esse suam asserere, licet in veritate non esset, ut Instit. de actionibus, § aliae (J. IV. 6, § 3), et ita dicebat, hoc casu legis auctoritate permissum mendacium, sic et in actione rescissoria, ut Instit. de actionibus, § rursus (J. IV. 6, § 5). Item inducebat pro simili C. de regulis iuris, l. I (D. L. 17, 1). Sed Io. et ceteris praecipitoribus nostris contra visum est, absit enim, quod per legem, quae mendacia punit, ut C. de non numerata pecunia (C. IV. 30, 4), Auth. contra qui propriam (Nov. 18, c. 8) cum suis concordantiis, via mendaciis aperiatur, arg. C. de incdicta viduitate l. II. in fine (C. VI. 40, 2). Nec obstat praedictus §, quia ibi non dicit, quod petitor esse rem suam dicat, vel quod rem illam usu ceperit, sed dicit, quod quasi res sit sua et quasi sit ab eo usu capta, poterit eam vindicare actione

[1]) B. *respondebitur* - C. *tenebitur*. — [2]) D. *de illis*. — [3]) C. *Placentinus*.

Publiciana. Et quod ita sit, probatur propter adverbium *quasi*, positum ibi in principio §. Cum enim positum sit in principio et in sequentibus, ex vi repetitionis intelligitur repetitum; ea enim, quae in praefationibus et cet, ut arg. ff. de verborum obligationibus, Titia (D. XLV. 1, 134), et ff. de edendo, si quis ex argentariis, § (si) initium (D. II. 13, 6 § 6) et ff. de conditionibus et demonstrationibus, Avia (D. XXXV. 1, 77). Porro sufficit imperatori, posuisse in principio illud adverbium *quasi*, sicut et in lege Aquilia sufficit, in primo capite adverbium *plurimi* posuisse, ut Instit. ad legem Aquiliam, § illud (J. IV. 3, § 10).

Qualiter ergo concipies libellum secundum sententiam nostram super actione Publiciana? Et certe antequam ad illud pervenias, ut maiorem et pleniorem habeas doctrinam, quicquid alii scripserint, illud credimus attendendum in parte ista. Quod in principio actor, antequam prosiliat ad agendum, debet deliberare, utrum credat se dominum an non, an dubitet. Si credat se dominum et confidat, posse probare de dominio, secure proponat rei vindicationem directam. Si vero credat se dominum, sed diffidat de probatione dominii, proponat actionem Publicianam. Si vero dubitat, sit dominus necne, quia nescit, habuerit causam a domino vel a non domino, tunc certe cautius faciet actor, si proponat Publicianam, minus enim oportet eum probare in Publiciana, quam in rei vindicatione directa, quia in rei vindicatione oportet probare pretium numeratum vel pro eo satisfactum, ut ff. de contrahenda emptione, quod vendidi (D. XVIII. 1, 19) et Instit. de rerum divisione, § venditae (J. II. 1, § 41). Item oportet probare secundum P. [1]), vacuam possessionem traditam fuisse, ut arg. C. de probationibus, cum res (C. IV. 19, 12) et C. de contrahenda emptione, non idcirco (C. IV. 38, 12) et C. de distractione pignorum, qui praedium (C. VIII. 28, 13). Sed tamen dominus Io. et eius [2]) sequaces dicunt, quod sufficit, si inducatur emptor in possessionem, etsi non in vacuam possessionem, nam et sine [3]) possessione adquiritur dominium, ut ff. de fundo dotali, l. si fundum (D. XXIII. 5, 16) cum suis concordantiis. Nec obstat lex praeallegata, quia ibi dicitur de vacua possessione, intelligere debes *maxime* [4]). Vel dic, quod illud non ponitur causative, sed assertive, ita enim de facto accidebat [5]).

[1]) D. *secundum Pub.* — [2]) B. om. *eius*. — [3]) D. *nam sine vacua possessione*. — [4]) B. text. corr. — [5]) C. *acciderat*.

Dicimus ergo, quod debet emptor probare de traditione rei, non de possessionis acquisitione, ut [1]) probatur per omnes leges praedictas et C. de pactis, traditionibus (C. II. 3, 20). Sed in Publiciana tot probare non est necesse, sufficit enim probare, bona fide rem emisse et traditam fuisse, nec exigitur, quod pretium sit solutum, ut ff. de Publiciana, eum qui, § fin. et l. fin.[2]) et l. de praedicto (sic! — D. VI. 2. 7, 17). Et praesumitur bona fides, nisi contra probetur, ut C. de evictionibus, l. fin. (C. VIII. 45, 31) et C. qui militari (possunt vel) non possunt, super servis (C. XII. 34, 6). Et ideo, qui malam fidem allegat, eam probare tenetur, ut ff. de probationibus, quotiens, § qui dolo et l. verius (D. XXII. 2, 18 § 1, 21).

Et ideo in dubio debet actor resupinare credulitatem suam ad illud, ut neget, eum, a quo causam habuit, dominum fuisse, ne ei incumbat [3]) onus probandi. Scitis enim, quod negantis factum et cet., ut C. de probationibus, actor (C. IV. 19. 23). Tamen quidam dixerunt, puta dominus P., quod semper magis expedit, proponere directam rei vindicationem quam Publicianam, et hoc ideo, quia ex quo petitor probaret, se vel actorem possedisse, praesumeretur dominus fuisse et adhuc esse, ut C. de probationibus, l. II. (C. IV. 19, 2); et magis expedit, in rei vindicatione obtinere quam in Publiciana, cum in rei vindicatione pronuntietur res petitoris esse, quod non est in Publiciana, ut arg. ff. de procuratoribus, Pomponius, § 1 in fin. (D. III. 3, 40 § 1). Sed haec non placuerunt Io. nec domino meo; nec mihi nec vobis debet placere, quia ex solo, quod probat quis, se possedisse, intelligatur, se dominium probare. Nec obstat l. II, C. de probationibus, quia ibi ponitur dominium pro possessione, ut fit et econtrario interdum, ut ff. de verborum significatione, interdum (D. L. 16, 78) et C. de rei vindicatione, quotiens (C. III. 32, 15). His praelibatis ita debes formare libellum secundum nos:

Deo et vobis potestati Bononiae conqueror ego Bernardus Dorna de Titio, qui iniuste detinet rem talem, quae est in tali loco, quae versus orientem confrontat se cum praedio Lucii et versus occidentem cum praedio Titii et versus septentrionem cum via publica, quam dico mihi restituendam, quia emi eam bona fide a tali forte non domino, ad quod actionem Publicianam propono et super hoc iustitiam peto. Vel sic: *et super hoc peto, mihi iustitiam exhiberi.*

[1]) B. om. *ut.* — [2]) C. D. *l. scilicet.* — [3]) D. *nec ei incumbit.*

Quod in hunc modum recte concipiatur libellus, probo, quia actio Publiciana in rem est et per eam is, qui habet rem a non domino iusta de causa et bona fide, potest in iudicio rem persequi, ut Instit. de actionibus, § aliae (J. IV. 6, § 3) et ff. de Publiciana, l. I et l. fin. et l. eum qui, § Publiciana (D. VI. 2. 1, 7 § 6, 17), et ideo per eam recte petitur res restitui. Item quod in libello debeat poni res et expressim proprio nomine vel aliis signis aequipollentibus designari, probatur ff. de rei vindicatione, si in rem (D. VI. 1, 6); ea enim, quae exiguntur in rei vindicatione, et in Publiciana, nisi specialiter in contrarium lex caveatur, ut praedicta l. eum qui, § Publiciana. Si actor velit, rem sibi restitui cum fructibus perceptis post litem contestatam, non est necesse, se specialem facere petitionem, quia iudicis officio veniunt; ea enim, quae post litem contestatam accidunt, valde pertinent ad iudicis officium, ut ff. de aedilitio edicto, aediles, § item sciendum (D. XXI. 1, 25 § 8) et ff. de usuris, paratum (D. XXII. 1, 47). Et quod fructus veniant in Publiciana, probatur, quia veniunt in rei vindicatione, ut ff. de rei vindicatione, ex diverso (D. VI. 1, 35), ergo et in Publiciana, ut ff. de Publiciana, eum qui, § Publiciana (D. VI. 2, 7 § 6). Sed licet ita haec obtineant [1]) de iure, ut supra diximus, tamen quidam advocati ad maiorem cautelam ponunt in libellis suis utramque actionem, scilicet et rei vindicationem et Publicianam in hunc modum: *Vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste detinet rem talem, quam peto ratione dominii vel quasi.*

Et per hoc, quod dicunt: *ratione dominii,* intelligunt proponere directam rei vindicationem; per hoc, quod dicunt: *vel quasi dominii,* Publicianam, et hoc ita, ut si succumbant in una, obtineant in alia. Sed certe licet de facto recipiatur interdum talis libellus in civitate ista, tamen in veritate non deberet admitti, quod probatur multiplici ratione, ideo quia actor in libello debet instruere reum, ut possit esse certus, quo iure agatur contra eum, et sic possit deliberare, cedere an contendere debeat, ut ff. de edendo, l. I (D. II. 13, 1). Sed hic non potest esse certus propter talem libellum, nam et emphiteuta et superficiarius et feuda habent quasi dominium, id est utile dominium [2]), et ideo utilem rei vindicationem, ut ff. si ager vectigalis, l. I et II (D. VI. 3, 1-2) et ff. de superficiebus, l. I., § I et II et III (D. XLIII. 18, 1 § 1-3). Secundo, quia debet actor eligere, qua actione velit experiri, ut ff. de tributoria actione, quod in he-

[1]) B. *hoc obtineat.* — [2]) D. om. *id est utile dominium.*

rede, § eligere (D. XIV. 4, 9 § 1) et ff. de regulis iuris, nemo, § quotiens (D. L. 17. 43 § 1). Tertio, quia cum dicit: *ratione quasi dominii,* dicit, se non habere dominium directum, sed utile, et ita est sibi contrarius, unde est repellendus, ut supra diximus. Illud autem non omitto, quod dominus Io. et Azo dicunt, quod Publiciana est utilis rei vindicatio, sed dominus Al. et Cy. [1]) dicunt contra, arg. ff. de evictione, minor, § I (D. XXI. 2, 39 § 1) et ff. de liberali causa, illud (D. XL. 12, 13) [2]).

XX. — De rescissoria actione.

Sciendum, quod rescissoria actio secundum quosdam est proprium nomen actionis. Sed Io. et Azo et H. contradicunt; dicunt enim, quod hoc nomen non est substantivum nec substantivatur, immo est adiectivum et dicitur actio rescissoria: actio utilis pristina, sic dicta, quia datur rescissa usucapione vel contractu per officium iudicis, implorata in integrum restitutione, vel quia rescindit cum effectu verbotenus, siquidem fit rescissio et restitutio per iudicis officium re ipsa et cum effectu per rescissoriam.

Viso de nomine restat videre, quando nascatur et unde. Et quidem nascitur vel competere incipit demum data in integrum restitutione secundum P. Sed secundum Io. et eius sequaces immo et ante competit ex edicto praetoris mortui, sed inefficax, donec per iudicis officium data restitutione insuffletur in eam spes vitae, arg. pro Io. C. ex quibus causis maiores XXV annis in integrum restituantur, l. fin. (C. II. 54, 5), ff. de actionibus et obligationibus, in honorariis (D. XLIV. 7, 35). Sed unde nascitur? An nascitur ex contractu vel quasi, vel unde? Respondent quidam, quod non nascitur, sed datur a lege vel a iudice, vel potest dici, quod nascatur utiliter ex dominio vel ex contractu pristino, et hoc est de iure praetorio, cuius beneficio non videtur quis re exclusus et cet.

Viso de nativitate, videndum est de vita, quanto scilicet tempore debeat durare. Et dicunt quidam, quod olim per annum utilem, hodie per quadriennium continuum, nec possit eius vita perpetuari litis contestatione arg. C. de temporibus in integrum restitutionis, l. fin. (C. II. 53, 7). Sed Io. et eius se-

[1]) A. *dominus Al. et* · ; · - C. *dominus Albericus et Cy.* - D. *dominus Io. et Azo* (sic!). - Fragm. Par. *dominus Al. dicit.* - [2]) D. gloss. marg. man. saec. XV: *Videtur, quod secundum canones haec actio locum non habet* et cet.

quaces et omnes fere dicunt, quod per annum vel quadriennium durat, non ultra, nisi lis super ea contestetur, litis enim contestatione fit perpetua iuxta regulam, quae est C. de praescriptione XXX annorum, l. fin. (C. VII. 39, 9). Nec obstant leges praedictae, quia intelliguntur secundum praedictam determinationem. Porro tantum speciale reperitur in actione de dolo et in integrum restitutione, quod litis contestatione non fiat actionis perpetuatio, ut C. de dolo, l. fin. (C. II. 21, 8), C. de tempore in integrum restitutionis, super vacuam (C. II. 53, 7). Quidam tamen doctor novus, inanis gloriae cupidus dicit, quod actio rescissoria non tollitur anno, immo durat tanto tempore, quanto actio erat duratura tempore absentiae [1]), unde si quis praescribat contra actionem personalem mihi contra eum competentem, et cum adhuc supererunt XX anni ad complendam praescriptionem, ego incepi abesse et tanto tempore abfui, quod in absentia completa est praescriptio, me reverso dabitur in integrum restitutio ad proponendam rescissoriam infra XX annos, debet enim restitutio omnino rem in pristinum statum deducere, arg. C. de repudiis, l. I (C. V. 17, 1), ff. de minoribus, quod si minor, § restitutio (D. IV. 4, 24 § 4), alioquin obesset, quod evenit, quod non debet esse, ut ff. ex quibus causis, videlicet et l. I (C. IV. 6, 1, 29). Nec obstant leges praedictae, quae dicunt, eam tolli anno, quia verum est, quando non est infra annum vel quadriennium data in integrum restitutio [2]).

His visis videamus, qualiter debeat concipi libellus in actione ista. Et quidem secundum P. ita debet concipi:

Vobis domino potestati conqueror ego talis de Titio, qui detinet iniuste rem meam talem, quam non usu cepit nec alio modo quaesivit.

Licet enim mentiri secundum P. in actione ista et in superiori, scilicet Publiciana, quod [3]) nec Io., nec ceteris placet, ut super actione Publiciana nota in superiori rubrica.

Dic ergo aliter concipiendum libellum, sic scilicet: *Conqueror de illo, qui talem rem detinet, quam dico mihi restituendam per utilem actionem rescissoriam, perinde ac si eam non usu cepisset.*

Et hoc comprobatur bene per § de actionibus, rursus et § aliae (J. IV. 6, §§ 3, 5). Sed non potest simul in uno eodem-

[1]) D. *quanto a tempore absentiae actio duraretur.* — [2]) Sic A. B. C. D. — [3]) B. *quod est falsum, ut notatur in superiori rubrica.* - D. om. *scilicet - superiori rubrica.*

que libello proponi rescissoria, cum postulatur in integrum restitutio implorato iudicis officio, ita scilicet:

Peto contra talem ratione minoris aetatis vel absentiae restitutionem, quia talem rem vel actionem ad me pertinentem praescripsit in absentia vel minori aetate, quod interdum potest fieri, ut ff. de minoribus, etiam (D. IV. 4, 29); *unde peto per officium iudicis restitutionem et praescriptionis rescissionem* [1]*), qua rescissa pro re ipsa restituenda propono rescissoriam.*

Numquid potest hoc ita procedere? Et videtur forte ea ratione, quod non, quia nondum competit, vel si competit, secundum quod dicit Io., non tamen competit efficaciter. Posset tamen econtra induci arg. ff. de peculio, quaesitum (D. XV. 1, 30), ff. de rei vindicatione, sin autem, § I (D. VI. 1, 27 § 1), ff. de pignoratitia actione, si rem, § penult. (D. XIII. 7, 9 § 4). Illis enim legibus et similibus probatur, quia licet a principio non habeam ius agendi contra te, si tamen quandocunque ante sententiam habere incipiam, obtinebo. Et haec de rescissoria sufficiant.

XXI. — De Serviana.[2])

Serviana actio qualis sit et quae sit eius natura, habes in summa arboris in suo circulo. Et debet super hac actione in hunc modum concipi libellus:

Deo et vobis conqueror ego talis de illo, qui iniuste detinet talem rem et talem, quam dico mihi tradendam vel restituendam, quia est mihi obligata pro mercede mei praedii, mihi debita a colono vel inquilino meo, ad quod Servianam actionem propono et super his omnibus supplico, mihi iustitiam exhiberi.

Quod ita recte concipiatur libellus iste, probatur, quia actio ista in rem est et rei persecutoria, quia quaelibet pignoris vel hypothecae persecutio in rem est, ut C. de pignoribus, pignoris (C. VIII. 14, 18) et Instit. de actionibus, § sequens (J. IV. 6, § 16). Item [3]) quod competat actio ista pro rebus coloni pro mercede obligatis, probatur Instit. de actionibus, § item Serviana (J. IV. 6, § 7).

[1]) D. text. corr. — [2]) C. *De Serviana actione.* — [3]) B. *Ita.*

XXII. — De quasi Serviana.[1])

Quasi Serviana actio dicitur actio hypothecaria et differt a superiori tantum in eo, quod illa competit tantum pro rebus coloni pro mercede obligatis, ista vero pro rebus cuiuslibet alterius debitoris pro mercede obligatis, ut Instit. de actionibus, § item Serviana et § seq. (J. IV. 6, § 7-8). Qualis sit haec actio et quae sit eius natura, dic, ut in summa arboris notatur in suo circulo. Et concipiatur ita libellus in hac actione:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste detinet rem mihi obligatam a tali debitore meo, unde dico, mihi fore reddendam vel restituendam, ad quod actionem hypothecariam vel quasi Servianam actionem propono.

Et quod recte concipiatur iste libellus, probatur, ut in superiori actione notatur [2]). Sed his libellis ita potest obici: Esto, quod actio Serviana vel quasi proponitur contra dominum debitorem vel alium, qui habet ius in re. Ille iuste possidet et ex iusta causa, quia dominus est, et quia ius in re habet [3]), ergo male videtur poni in libello illud adverbium: *iniuste detinet.* Respondeo: sine eo bene potest [4]) cena duci, unde si ponatur ibi, non vitiatur propter hoc libellus, quia licet quoad alios iuste possidebat, non tamen possidet iuste quantum ad creditorem, qui durante causa pignoris in re obtinenda debet esse potior, nempe nihil prohibet, quem uno respectu iuste possidere, alio iniuste, arg. ff. si servitus vindicetur, l. loci. § fin. (D. VIII. 5, 4 § 8), arg. ff. ex quibus causis in possessionem eatur, Fulcinius, § latitare (D. XLII. 4, 7 § 8). Sed contra ea, quae supra diximus, quod actio Serviana et quasi Serviana sunt rei persecutoriae, et quod per eas debet res ipsa restitui, videtur esse ff. de evictionibus, si cum venditor (D. XXI. 2, 66). Ibi enim dicitur, quod Serviana actio nudam avocat possessionem, non ergo videtur, quod ea actione agi possit ad rem ipsam, sed ad possessionem tantum, et ita constituatur per eam possessorium iudicium non petitorium. Sed, ut diximus, contrarium est, quod patet evidenter ex eo, quod creditor debet in ea probare, rem fuisse tempore obligationis in dominio debitoris, ut ff. de pignoribus, si superatus et l. et quae nondum sunt (D. XX. 1. 3, 15), et hoc probato obtinet creditor in ea et de cetero non po-

[1]) C. *De quasi Serviana actione.* — [2]) D. *notavi.* — [3]) B. *etiam quia* - D. om. *et quia ius in re habet.* — [4]) D. *sine illo adverbio potest.*

erit res aufferri, nisi solvatur debitum, ut ff. de pignoribus, Paulus (D. XX. 1, 29) et ff. de pignoratitia actione, si rem, § omnis (D. XIII. 7, 9 § 3). Non obstant, quae dicit lex praedicta, quod nudam advocat possessionem, quia ita intelligitur: id est non dominium, sed tamen ius obligationis sibi confirmat et conservat per Servianam, nam si postea conveniatur, obstabit exceptio rei iudicatae, nisi satisfiat. Sed in possessoriis iudiciis non ita accidit, nam in eis, licet contra aliquem obtineam, si post probet se dominum, postea recuperabit rem per petitorium, non obstante exceptione rei iudicatae, nempe licet succubuerit quis in possessorio, non tamen excluditur a petitorio, cum alia sit causa, nihil enim habet commune proprietas cum possessione, ut ff. de acquirenda possessione, naturaliter (D. XLI. 2, 12) et ff. de vi et vi armata, cum fundum, § fin. (D. XLIII. 16, 18).

XXIII. — De utili in rem actione, quae superficiario datur.

Haec actio qualis sit et quae sit eius natura, habes in summa arboris in suo circulo. Et super hac actione ita puto concipiendum libellum:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste detinet rem talem, in qua habeo superficiem vel *ius superficiei habeo mihi concessum a domino ex causa emptionis vel donationis vel locationis vel alterius similis causae, unde dico, mihi restituendam, ad quod propono utilem rei vindicationem et super hoc peto iustitiam exhiberi.* Vel sic: *Conqueror de tali, qui iniuste detinet rem talem, quam peto mihi restitui propter superficiem, quam in ea re a domino conduxi vel comperavi, ad quod utilem rei vindicationem propono et iustitiam peto.*

Et quod his modis recte concipiatur libellus, probatur ff. de superficiebus, l. I, § I et II et III (D. XLIII. 18, 1 §§ 1-3).

XXIV. — De utili in rem actione, quae datur metum passo.

Haec actio qualis sit et quae sit eius natura, habes in summa arboris in suo circulo. Super hac actione ita debet concipi libellus:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste detinet rem talem, quam tradidi Titio per metum ex causa emptionis vel alia simili, vel ita: *quam per metum vendidi et tradidi, unde non obstante tali venditione metu extorta mihi eam restitui peto, ad quod propono utilem in rem actionem et super hoc iustitiam peto.*

Quod in hoc casu competat haec actio, et quod sit in rem et rei persecutoria et per eam debeat restitui res metu tradita, probatur ff. quod metus causa, metum, § volenti et § sequentibus (!) et § ex hoc edicto et § Julianus (D. IV. 2, 9 §§ 4, 6, 7) et Instit. de actionibus, § sequens (J. IV. 6, § 16).

XXV. — De possessoria hereditatis petitione.

De ista actione, qualis sit eius natura, habes in summa arboris in suo circulo. Super hac actione ita debet concipi libellus:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste detinet hereditatem Titii, cuius bonorum possessio mihi data est a praetore, quam peto mihi restitui, quia bonorum possessionem accepi, ad quod propono possessoriam hereditatis petitionem et super hoc iustitiam peto.

Et hoc secundum antiqua iura, secundum quae oportebat, quod bonorum possessio impetraretur et concederetur sollempniter a praetore. Sed hodie sufficit, apud quemcunque iudicem protestari, quod eam agnoscit, ut C. qui admitti ad bonorum possessionem possunt, l. ult. (C. VI. 9, 9) et Instit. de bonorum possessionibus, § ult. (J. III. 10, § 7) [1]), et ideo aliter hodie concipiendus est libellus, sic scilicet:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste detinet hereditatem Titii, cuius bonorum possessionem agnovi, unde dico, eam mihi bonorum possessori restituendam esse, ad quod propono et cet.

Comprobatur talis conceptio, quia haec actio mixta est, ut ff. de petitione hereditatis, sed etsi lege, § petitio (D. V. 3, 25 § 18), ergo est in rem et ergo rei persecutoria, ut in Instit. de actionibus, § sequens (J. IV. 6, § 16). Unde patet, quod per hanc actionem res persequuntur et restitui petuntur, sicut per hereditatis petitionem, ut ff. de petitione hereditatis, item videndum, § fin. (D. V. 3, 18 § 2). Porro illa veniunt in hac actione, quae in directa petitione hereditatis, ut ff. de possessoria hereditatis petitione, l. II (D. V. 5, 2) et de petitione hereditatis, item veniunt, § fin. (D. V. 3, 20 § 21).

[1]) D. text. corr. et alleg. des.

XXVI. — De fideicommissaria [1]) hereditatis petitione.

De hac actione, qualis sit et quae sit eius natura, habes in summa arboris in suo circulo. Super hac actione ita debet formari libellus:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste detinet hereditatem Titii, quae per fideicomissum auctoritate senatusconsulti Trebelliani mihi ab instituto herede restituta est, unde peto, eam mihi restitui, ad quod propono fideicommissariam hereditatis petitionem et cet.

Et quae supra diximus in compositione libelli superioris actionis, hic repetita intelligatis. Porro, quae veniunt in hereditatis petitione directa civili, et in ista, ut ff. de fideicommissaria hereditatis petitione, l. II. (D. V. 6, 2).

XXVII. — De in rem praeiudiciali pro libertate.[2])

Haec actio qualis sit et quae sit eius natura, habes in summa arboris in suo circulo. Et potest in hunc modum super hac actione formari libellus:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste gerit se ut ingenuum, cum sit meus libertus, et ideo eum in meum libertum peto, vel sic: *et ideo eum ut meum libertum peto, ad quod propono in rem actionem praeiudicialem.*

Et quod competat hoc casu actio praefata [3]), probatur Instit. de actionibus, § praeiudiciales (J. IV. 6, § 13). Sed quae erunt partes iudicis in exequendo super hac actione? Respondeo: videtur, quod eo solo, quod iudex pronuntiat, illum libertum meum esse, ipsa sententiae prolatio [4]) trahit secum executionem veram. Nam postquam ita pronuntiatum est, nisi serviat ut libertus, poterit tamquam ingratus revocari vel tamquam inofficiosus verberari et castigari secundum distinctionem, quae consuevit notari C. de libertis et eorum liberis, l. non est ignotum (C. VI. 7, 1). Vel potest dici, nisi quod serviat ut libertus, potest compelli captis pignoribus, arg. ff. de ventre in possessionem mittendo, l. I (D. XXXVII. 9, 1) et in Instit. de satisdationibus tutorum, § penult. (J. I. 24, § 3). Vel forte mulcta imposita poterit a iudice coherceri, ut ff. si quis ius dicenti non obtemperaverit, l. I. (D. II. 3, 1).

[1]) A. *fideicommissa.* — [2]) D. *De in rem praeiudiciali actione, quae pro libertate competit.* — [3]) D. *praelibata.* — [4]) D. *ipsius sententiae prolatio.*

XXVIII. — De praeiudiciali in rem de partu.[1])

Qualis sit haec actio et quae sit eius natura, habes in summa arboris in suo circulo. Et est sciendum, quod competit haec actio, sive quis vindicet aliquem in patrem vel in avum sive in filium. Item et pro uxore et marito [2]) competit, ut ff. de liberis agnoscendis, sive contra (D. XXV. 3, 3), et ad idem est Instit. de actionibus, § praeiudiciales (J. IV. 6, § 13). Item notandum, quod ad instar praedictarum personarum datur haec actio secundum dominum meum pro colonis ascriptitiis et similibus villanis nostris, quos nobis debere servitia et reverentiam exhibere intendimus, et ita pronuntiavit semel, ut audivi in quadam quaestione in civitate ista; et debet in hac actione formari libellus, ut in superiori, nominibus tantum propriis et appellativis mutatis.

XXIX. — De Pauliana actione.[3])

De actione ista, qualis sit et quae sit eius natura, habetur [4]) in summa arboris in suo circulo. Et debet super hac actione ita formari libellus:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui iniuste detinet rem talem in fraudem mei creditoris eo sciente et fraude participante, a Titio debitore meo alienatam[5]*), et ideo eam revocari peto, ad quod propono actionem Paulianam et super hoc peto iustitiam exhiberi.*

Quod ita debet actio concipi, probatur aperte [6]) ff. [de his], quae in fraudem creditorum, l. I, § I et l. qui a debitore et l. ait praetor, § penult. (D. XLII. 8. 1 §§ 1, 9; 10 § 24). Item si hoc noluerit actor, poterit adicere in libello: *peto rem revocari cum fructibus et omni causa,* ut ff. [de his], quae in fraudem creditorum, l. ait, § per hanc et § I (eod. l. 10 §§ 1, 19), quod tamen est intelligendum secundum determinationem, quae fit in praedicto titulo, l. fin. § non solum et § Proculus et § fin. (eod. l. 25, §§ 4, 5, 7).

XXX. — De Faviana.[7])

Qualis sit haec actio et quae sit eius natura, habes in

[1]) D. *De praeiudiciali in rem actione.* — [2]) D. om. *et marito.* — [3]) D. om. *actione.* — [4]) C. D. *habes.* — [5]) B. C. D. text. corr. — [6]) B. *a parte.* — [7]) C. *De Faviana actione.*

summa arboris in suo circulo. In hac actione debet formari libellus, ut in superiori, eo excepto, quod in actione ista non exigitur, quod interveniat fraus eius, cui est alienatum, sed tantum alienantis [1]), ut ff. si quis in fraudem patroni, l. I post rubr. et § I et l. II, § 1 (D XXXVIII. 5, 1 § 1 et l. 2). Sed in superiori actione utriusque fraus exigitur et alienantis et eius, cui alienatum est, quod verum est, nisi fuerit alienatum ex causa lucrativa, puta legati vel donationis, tunc enim solius alienantis fraus spectatur, ut ff. [de his], quae in fraudem creditorum, (quod autem), § simili modo et § fin. (D. XLII. 8, 6 §§ 3, 14).

XXXI. — De actione Calvisiana.

Haec actio secundum dominum meum communis est tam patrono quam creditori, et ideo, si datur patrono, servatur, quod diximus in Faviana. Si vero datur creditori, servatur, quod diximus in Pauliana. Alii autem dicunt, quod haec tantum competit patrono et Faviana est communis, arg. ff. de usuris, videamus, § in Faviana (D. XXII. 1, 38 § 4). Sed eos confundit illa eadem littera, ut ibi notatur. Verum nec Faviana [2]) reperitur dari, nisi patrono, ut ff. si quid in fraudem patroni, si patronus, § si intestatus et l. tenetur (D. XXXVIII. 5, 3 § 3 et l. 5). Et nota in his tribus actionibus praecedentibus, quod nisi fiat a reo restitutio, iuratur contra eum in litem, ut ff. si quid in fraudem patroni, tenetur, § I. (eod. 5 § 1).

XXXII. — De actione in factum revocatoria.

De hac actione sciendum est, quod eadem est cum Pauliana secundum quosdam. Dicunt enim, quod actio in factum, quae datur ex edicto: si quid in fraudem patroni, dicitur Pauliana a Paulo actore. Alii dicunt, immo sunt diversae, nam Pauliana datur pro rebus corporalibus alienatis, actio in factum pro incorporalibus. Sed quicquid teneas [3]), qualiter debeat libellus concipi, satis liquet ex praedictis, unde illud relinquo exercitationi solliciti advocati.

XXXIII. — De redhibitoria.[4])

In hac actione, quae sit [et quae] et qualis sit eius natura,

[1]) D. om. *sed tantum alienantis.* — [2]) C. *Verum* - D. *Verumtamen - nec Faviana nec Calvisiana reperitur.* — [3]) D. *dicas.* — [4]) C. *De redhibitoria actione.*

habes in summa arboris in suo circulo. Et debet in hunc modum formari libellus:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui vendidit mihi servum vitiosum, quem dico esse in causa redhibitionis, unde ad hoc, ut redhibeatur et omnia hinc inde data cum accessionibus ultro citroque reddantur et restituantur, redhibitoriam actionem propono et super his omnibus et cet.

Et quod recte concipiatur libellus, probatur arg. ff. de redhibitione, l. I et l. cum autem, § Iulianus et l. redhibere et multis [1]) legibus illius tituli (D. XXI. 1. 1, 21, 23 § 7). Sed si venditor nolit testationem facere eorum, quae restitui debent, erit alius concipiendus libellus, in quo praedicta in duplum restitui petantur, ut ff. de redhibitione, redhibitoria (D. XXI. 1, 45). Porro duae sunt causae et duae feruntur sententiae definitivae secundum nos in qualibet actione arbitraria et ideo nimirum [si] duo offerantur libelli. Domino tamen P.[2]) visum est contra, ut notavi plenius inferius super actione quod metus causa et rei venditae. Verum etsi utrumque in eodem libello comprehendatur causa brevitatis, quae in litibus est attendenda, non reputo absonum.

XXXIV. — De quanto minoris.[3])

De natura huius actionis, quae et qualis sit, habes in summa arboris in suo circulo. Et potest formari (libellus) super hac actione in hunc modum:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui vendidit mihi servum vitiosum, qui propter sua vitia tempore venditionis valebat minus decem, quam valeret communiter, si illis vitiis careret. Et illa decem peto mihi dari, quia tanto minoris res est, ad quod propono actionem quanto minoris et super his iustitiam peto.

Et quod sic debeat concipi et petitio formari, hic nos edocet lex ff. de exceptione rei iudicatae, si is qui, § I (D. XLIV. 2, 25 § 1), et haec, quando agitur propter morbum vel vitium rei emptae. Sed quia quandoque agitur per hanc actionem non ratione morbi vel vitii, sed propter dictum vel promissum, quod non ita se habet, ut dictum est vel promissum, ut ff. de aedilitio edicto, si quid venditor, in princ. et § fin. et l. aediles, primo rubro (D. XXI. 1, 18 princ. et § 2 et l. 25), idcirco vi-

[1]) D. *multis aliis.* — [2]) C. *Plac.* — [3]) D. *De actione quanto minoris.*

deamus, qualiter debeat tunc concipi libellus. Et certe recte sic concipi potest:

Deo et vobis conqueror ego talis de tali, qui vendidit mihi servum, in quo asseruit aliquid adesse, quod abest, vel (e) contrario, *unde res tempore venditionis minoris erat in decem, quae peto mihi dari, quia tanto minoris res est, ad quod propono actionem quanto minoris* et cet.

XXXV. — De actione in factum aedilitia.

De natura huius actionis dic, ut in summa arboris in suo circulo. In hac actione libellus ita concipi potest:

Conqueror de tali, qui debet mihi centum nomine servi a se mihi distracti et ei a me postea redhibiti, pretio nondum restituto, scilicet centum; unde illa centum et cetera, quae debent restitui facta redhibitione rei venditae, peto et supplico, super his mihi iustitiam exhiberi.

Et si vis in libello actionem adicere, subicias: *ad quod propono actionem in factum aedilitiam,* vel *quae descendit ex aedilitio edicto.* Et quod hoc casu competat, probatur ff. de aedilitio edicto, quod si nolit, § in factum (D. XXI. 1, 31 § 17).

Item competit haec actio, quando vindicatio facta est, ita ut nisi placuerit redhibeatur, ut praedicta lex, § fin. (eod. l. 31 § 25). Et tunc ita forma libellum:

Conqueror de tali, qui vendidit mihi rem talem, ut nisi placeret mihi redhiberetur. Non placet, unde peto, fieri redhibitionem et hinc inde restitutionem eorum, quae facta redhibitione debent ad invicem restitui.

Item competit pro ornamentis, ut ff. de aedilitio edicto, aediles in princ. (eod. l. 38). Et in eo casu qualiter habet[1]) libellus formari, diligens indagator facile colliget ex praemissis.

Item competit, cum ea parte, qua vulgo iter fit[2]), habet quis canem, verrem, minorem aprum, lupum, ursum, pantheram, leonem, aliudve animal, quod nocere posset, sive legatum sive solutum sit, ut ff. de aedilitio edicto, hii enim et l. fin. (eod. ll. 40, 64). Et in hoc casu ita poterit concipi libellus:

Conqueror de tali, qui in loco prohibito, eo scilicet loco, quo iter est populo, habet canem vel *tale animal ferox, quod nocere poterat et nocuit iam, nam homo talis inde occisus est, et quod contra utilitatem totius rei publicae vel totius populi commissum est, peto eum condempnari in ducentis solidis.*

[1]) D. *debeat.* — [2]) D. text. corr.

Porro non agit tamquam privatus et tamquam sui privati commodi causa, sed tamquam quilibet de populo, est enim haec actio popularis. Idem est, si aliquis praeter eum, qui dampnum passus est, agat, quia homini libero nocitum est. Sed si ipsemet agat, non agit ut quilibet de populo, sed tamquam ipse et causa sui interesse privati, unde sibi actio est perpetua. Et tunc, quando libero homini nocitum est, fit condempnatio in quantum bonum et aequum iudici videbitur. Si autem in ceteris rebus dampnum datum est, fit in duplum condempnatio et ibi admittitur is, cuius interest sui privati commodi causa, ut haec probantur in legibus praedictis et ff. de his, qui deiecerint vel effuderint, l. I et l. si vero, § haec autem actio (D. IX. 3. 1, 5 § 5) et ff. de popularibus actionibus, l. fin. (D. XLVII. 23, 8). Et in singulis casibus qualiter debeat concipi libellus, perito advocato facile patebit ex praemissis.

XXXVI. — De exercitoria actione.

De natura huius, si actio dici possit, dic ut in summa arboris in suo circulo. Et in ea ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui debet mihi centum eo, quod cum magistro suae navis, quam exercebat vel *exercet, contraxi, ut deberet me* vel *res meas vehere vel transferre ad portum Marsiliae. Non fecit.*[1]) *Interest mea in centum; unde iustitiam peto.*

Et si vis proponere actionem, in libello subicias: *ad quod propono actionem exercitoriam,* si teneas illam sententiam, quod sit nomen proprium actionis. Si vero teneas nobiscum, scilicet quod non sit proprium nomen actionis, propones actionem ex contractu celebrato inter te et magistrum navis in hunc modum: *ad quod propono utilem actionem ex conducto exercitoriam.* Et quod competat pro eo, quod interest, patet, quia est rei persecutoria ex contractu et in simplum, ut probatur ff. de exercitoria actione, l. I (D. XIV. 1, 1), Instit. de actionibus, § sequens et § omnes et § ex contractu (J. IV. 6, §§ 16, 17, 21).

XXXVII. — De institoria.

In hac actione ita concipias libellum: *Conqueror de tali, qui debet mihi centum, eo quod cum institore*[2]) *eius contraxi,*

[1]) C. *quod non fecit et ideo interest* etc. — [2]) A. B. *cum institutione.*

quem[1]) *tali negotiationi proposuerat.* Et cetera dic, quae et in superiori actione.

XXXVIII. — De tributoria.

In hac ita debet concipi libellus: *Vobis, domine potestas, ego talis creditor peculiaris servi Titii conqueror de Titio, qui non vult contribuere inter se et me creditorem merces peculiares servi sui, in quibus ipse eo promittente negociatus est,* vel forte *contribuit minus plene, quam deberet, unde iustitiam peto.*

Et quod ad hoc competat haec actio, probatur ff. de tributoria, l. I et l. illud, § si cuius et l. fin. (D. XIV. 4, 1, 7 § 2, 12) et cetera dic, ut in hac actione exercitoria notavi. Illud tamen non omitto, quod M. dixit, tributoria agi non posse, nisi quando causa tributum est, et male vel non plene, arg. ff. de tributoria l. fin. (eod. l. 12), unde dicebat, a principio iudicis officio implorato fieri contributionem; sed contradicimus arg. praedictae legis *illud,* et quia is, qui nihil contribuit minus contribuere videtur, arg. ff. de verborum significatione, minus (D. L. 16. 32).

XXXIX. — De in rem verso.

In hac actione ita debet concipi libellus: *Conqueror de tali, qui debet mihi centum dare vel restituere ex contractu filii vel servi mecum inito, eo quod tantumdem [quod] per servum in rem eius versum est ex pecunia vel re alia* et cet.

Datur enim ex contractu filii vel servi, ut ff. de in rem verso, l. I (D. XV. 3, 1), unde et in simplum est et rei persecutoria, ut probatur arg. Instit. de actionibus, § sequens et § omnes (J. IV. 6, §§ 16, 21). Et cetera, quae dixi supra de exercitoria, et in hac dici possunt.

XL. — De actione quod iussu.[2])

In hac actione ita potest concipi libellus: *Conqueror de tali, qui debet mihi centum ex contractu mutui vel emptionis, quem eius iussu cum eius servo inivi* et cet.

Et quod hoc casu competat actio quod iussu, comprobatur ff. quod iussu, l. I (D. XV. 4, 1). Et cetera, quae dixi in actione exercitoria, et in hac dici possunt.

[1]) B. C. *quam.* — [2]) A. rubr. des.

XLI. — De actione de peculio.[1])

In hac actione ita potest concipi libellus: *Conqueror de tali, qui debet centum mihi dare de peculio filii vel servi, cui vendidi vel alio modo contraxi; unde in centum debitor meus factus est, super quibus iustitiam peto* et cet.

Porro datur ista actio ex contractu filii vel servi, ut ff. de dolo, si oleum, § penult. (D. IV. 3, 9 § 4) et ff. de his, qui deiecerint vel effuderint, l. I, § cum servus (D. IX. 3, 1 § 8) et ff. de peculio, l. I (D. XV. 1, 1). Unde patet, quod in simplum est et rei persecutoria, ut dixi in superiori actione. Et cetera, quae dixi supra circa actionem exercitoriam, et in hac dici possunt, et nota de hac materia ff. de exercitoria, l. si tamen, § fin. (D. XIV. 1, 4 § 4).

XLII. — De constituta pecunia.

In hac actione ita debet concipi libellus: *Conqueror de tali, qui debet mihi centum, quae se soloturum mihi constituit pro tali vel tali debito*[2]), *et iniuste solutionem recusat, super quibus iustitiam peto.*

Et quod hoc casu competat actio de constituta (pecunia), probatur Instit. de actionibus, § de constituta (J. IV. 6, § 9) et ff. de constituta pecunia l. I (D. XIII. 5, 1) et fere per totum. Illud tamen nolo latere aliquem, quod quidam dixerunt, quod actio de constituta non est proprium nomen actionis, sed de constitutione vel constituta pecunia datur actio in factum ex edicto praetoris. Sed domino Jo. et eius sequacibus contra visum est, dicunt enim, quod est proprium nomen actionis, arg. C. de constituta pecunia, l. I et II (C. IV. 18, 1-2), et ita proprio nomine nuncapavit eam in arbore actionum.

XLIII. — De actione utili, ex qua iuratur.

Ad evidentiam huius actionis sciendum est, distinctum fore a doctoribus causa doctrinae, quod cum iuratur, aut iuratur formiter aut informiter, hoc est adiecta causa certa vel forma eorum, qua iuratur, an non. In primo casu agitur utili actione competente ex illa causa, ex qua iuratum est; puta si iuravi

[1]) A. rubr. des. — [2]) C. om. *pro - debito.*

deberi decem ex causa emptionis vel societatis, habebit locum utilis actio ex empto vel utilis pro socio, ut ff. de iureiurando, si duo patroni, § penult. (D. XII. 2, 13 § 5). In secundo casu habet locum actio in factum, ut C. de rebus creditis et iureiurando, l. actori (C. IV. 2, 8). Hoc praemisso scire debes, quod hic loquitur, quando formiter, hoc est forma adiecta iuratum est, nam de alia habebis specialem rubricam inferius. Sed qualiter poterit concipi libellus? Et certe non potest tradi de hoc simplex doctrina, quia secundum quod ex variis causis iuratur, varias habet naturas et qualitates et effectus varios sortitur. Illud tamen potest hic tradi pro regula, quod si iuratum est, et sicut ex causa illa conciperetur libellus super actione competente, si iuratum non esset, ita et nunc, cum iuratum est, concipiatur super actione ista, quae ex praemissis et sequentibus facile erit recte intuenti. Et quae diximus in hac actione, singula repetita intelligantur et in alia utili actione, quae datur adversus eum, qui se debere ex aliqua causa in iure [1]) confessus est; et de ista utili actione intelligimus loqui, quod dicitur ff. de interrogatoriis actionibus, edictum et l. voluit et l. ex aetate, § qui interrogatus et l. si quis in iure (D. XI. 1. 2, 4, 7, 11 § 9) et ff. ad legem Aquiliam, proinde, § I (D. IX. 2, 25 § 1).

XLIV. — De actione negotiorum gestorum.

In hac actione ita potest concipi libellus: *Conqueror de tali, qui ex negotiis meis, quae gessit, debet mihi centum, super quibus iustitiam peto* et cet. Porro datur haec actio domino negotiorum contra gestorem in eo, quod abest domino, ut ff. de negotiis gestis, l. II (D. III. 5, 2). Vel sic: *Conqueror de tali, qui ex negotio vel negotiis meis factus est debitor in centum* et cet.

XLV. — De actione protutelae.[2])

In hac actione ita potest concipi libellus: *Conqueror de tali, qui ex negotiis meis* vel *ex administratione negotiorum, quae tamquam tutor gessit, cum tutor non esset* [3]), *factus est debitor meus,* vel *debet mihi centum* et cet.

Et quod hoc casu competit actio protutelae, probatur ff. protutelae, l. I (sic! — D. XXVII. 5, 1). Vel aliter et in hac

[1]) B. *iniuriae.* — [2]) Cod. Barberin. *De actione pro tutela.* — [3]) B. text. corr.

et in superiori potest concipi libellus: *Conqueror de tali, a quo (!) occasione meorum negotiorum pervenit tantum* vel *res talis, quam restitui peto.* Ad quod facit ff. de negotiis gestis, si autem, § item si fundum, in fin. (D. III. 5, 8 § 1) et ff. de procuratoribus, qui proprio, § ut in ceteris (D. III. 3, 46 § 4). Sed si in his actionibus nolit quis specificare res, quas petit, sed ut ratio [1]) negotiorum vel administrationis reddatur, bene potest, cum et actiones istae sunt generales, ut diximus (in) superiori titulo de his, quae in libello debent comprehendi, et dicemus infra in cellula de actione tutelae.

XLVI. — De contraria tutelae.[2])

In hac actione ita potest commode concipici libellus:

Conqueror de tali quondam pupillo meo, ex cuius vel propter cuius administrationem centum mihi absunt, quae peto cum usuris legitimis vel *his, quae in regione frequentantur, et super hoc iustitiam peto* et cet., ut arg. ff. de contraria tutelae, l. I, § finito et l. quid ergo, § I (D. XXVII. 4, 1 § 3 et 4 § 1).

Et videtur tutori abesse etiam id, in quo est obligatus, arg. ff. (!) de contrario iudicio tutelae, l. fin. (C. V. 58, 3), ff. de negotiis gestis, si quis mandato (D. III. 5, 28). Crederem tamen sine praeiudicio melioris consilii [3]), quod in hoc casu sufficeret, si adultus transferret in se obligationem, vel si creditor nollet transferre, sufficeret, si quondam tutori de indempnitate et defensione caveretur, arg. ff. mandati, si mandato, in rubr. et § I et II (D. XVII. 1, 45 § 1), ff. pro socio, omne aes et l. secundum et l. pro socio (D. XVII. 2. 27, 38, 61), ff. de hereditate vel actione vendita, l. II. § penult. et fin. (D. XVIII. 4, 2, §§ 19, 20). Vel forte secus potest dici in isto, quia publicum est eius officium et necessitatem gerit, arg. ad hoc C. de negotiis gestis, exigendi (sic! — C. II. 19, ?).

XLVII. — De actione depositi in quatuor casibus.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, apud quem deposui res tales tempore et timore tumultus, incendii, ruinae, naufragii, quas peto mihi restitui, et quod si [4]) *depositarius infitiaretur* [5]), *eum peto in duplum condempnari.*

[1]) B. *res.* — [2]) C. *tutelae actione.* — [3]) D. *sententiae.* — [4]) B. *quod non.* — [5]) A. B. C. *inficieretur.*

Haec conceptio comprobatur ex eo, quod dicitur ff. depositi, l. I, § I (D. XVI. 3, 1 § 1) et Instit. de actionibus, § sequens et § scilicet [1]) (sic! — J. IV. 6, § 16). Sunt tamen, qui dicunt, quod sufficit, simpliciter concipi libellum pro restitutione rerum depositarum, et nihilominus officio iudicis fit condempnatio in duplum, si infitietur reus, arg. ff. de iudiciis, solemus (D. V. 1, 61) et ff. de aedilicio edicto, aediles (D. XXI. 1, 25), primum tamen est cautius et securius. Eodem modo dicendum est in actione legis Aquiliae et in actione ex testamento, quae competit pro legatis venerabilibus locis relictis, in quibus supercrescit [2]) lis in duplum per infitiationem, ut Instit. de obligationibus, quae sunt ex quasi contractu, § ult.[3]) (J. III. 28, § 7).

XLVIII. — De actione viae reiectae. [4])

De actione ista est disputatio inter doctores, sit proprium nomen actionis an non, ut dicitur in summa arboris in suo circulo [5]), sed si dicas, quod sit actio ista, potest sic concipi libellus:

Conqueror de tali, qui in agrum meum viam publicam reiecit [6]), *quod factum non esse interest mea in centum, quod interesse peto* et cet. Hoc comprobatur ff. de via publica, si agrum (D. XLIII. 11, 3).

XLIX. — De actione quod metus causa.

In hac actione sciendum est, quod aliter est concipiendus libellus secundum sententiam P., aliter secundum nostram. Dicit enim dominus P., quod prima sententia, quae fertur in hac actione, non est diffinitiva, sed interlocutoria, unde secundum hoc ita debet concipi libellus:

Conqueror de tali, qui rem mihi per metum ablatam detinet, vel sic: *qui rem, quam per metum mihi illatum tradidi, detinet iniuste, quam restitui peto; sed si nollet restituere, peto eum mihi in quadruplum condempnari.*

Sed nos dicimus utramque sententiam diffinitivam, utraque enim imponit finem negotio et causae, de qua agitur; alia est enim causa prima, in qua agitur, ut restituatur, et alia secunda, in qua agitur in quadruplum, unde dicimus, quod unus concipiendus est libellus super una et alius super alia. Primus ita concipietur, ut supra dixi, usque ad clausulam: *sed si vellet* et cet. Secundus sic:

Conqueror de tali, qui rem mihi per metum ablatam ad mandatum iudicis non vult restituere, ad quam restituendam fuerat condempnatus, unde quadruplum peto, vel sic: *unde eum in quadruplum condempnari peto.*

Quidam autem iudices causa diminuendarum et abbreviandarum litium admittunt libellos secundum sententiam P. confectos, etsi dicant utramque sententiam diffinitivam. Et quod in hac actione non sit necesse, certam personam inferentis metum exprimere, sed sufficit, rem per metum traditam esse apud adversarium ostendere, probatur ff. quod metus causa, si cum exceptione, § in hac actione, § aliquando (D. IV. 2, 14 §§ 3, 5); et facit ad praedictam, quod dicitur in eadem lege, § aliquando et § quadruplatur, (eod. §§ 5, 7). Et hoc, si agitur pro re tradita per metum, sed quid, si agatur pro obligatione restituenda propter metum sublata? Ad quod agi potest actione quod metus causa, ut ff. quod metus causa, metum, § ait praetor et § ex hoc edicto et § fin. et l. scilicet (sic! — D. IV. 2, 9 §§ 3, 7, 8). Qualiter concipietur libellus? Et certe sic:

Conqueror de tali, qui propter metum mihi illatum ab obligatione, qua mihi tenebatur, liberatus est, quam in pristinum statum restitui peto et cet.

L. — De actione de dolo.

In hac actione earumdem sententiarum conflictus occurrit, de quibus diximus in superiori actione, et hoc propter id, quod dicitur ff. de dolo, arbitrio, primo rubro (D. IV. 4, 18). Sed secundum sententiam nostram videamus, qualiter libellus sit concipiendus. Et certe sic:

Conqueror de tali, qui per dolum induxit me ad tradendam sibi rem talem, vel *ad aliquid aliud faciendum,* vel sic: *cui per dolum inductus tradidi rem talem,* aliter: *quem ab obligatione liberavi* vel *similia feci, et id mihi in* [1]) *pristinum statum restitui peto.*

Lata sententia in hac causa, si res non restituetur [2]), poterit concipi libellus sic: *Conqueror de tali, quid id, quod mihi per dolum eius abest, in cuius restitutione fuerat condempnatus, re-*

---

[1]) C. *si licet.* — [2]) D. *semper crescit.* — [3]) B. *penult.* — [4]) A. *viae rectae.* — [5]) B. text. corr. — [6]) D. *tenet.*

[1]) B. om. *in.* — [2]) D. *non restitueretur.*

stituere contempnit et detractat, unde peto, mihi eum in quantum in litem iuravero condempnari.

Hoc comprobatur ff. de dolo, arbitrio, in princ. et § I (eod. § 1). Et ita sentit La. [1]) et multi alii, scilicet quod non possit fieri condempnatio ad interesse, nisi expresse petatur, et ita enim fuit iudicatum in civitate ista; sed dominus Az. dicit contrarium [2]), ut consuevit notare ff. de actione empti, l. I (D. XIX. 1, 1) et ff. si certum petetur, vinum (D. XII. 1, 22). Et nota, quod in hac actione non oportet, ita vage et indefinite dolum admissum ostendere, ut in superiori actione diximus, immo a quo sit dolus commissus, necessario convenit exprimere, non enim oportet cum periculo alterius aestimationis iu tanto crimine divagari ut ff. de dolo, sed et ex dolo, § fin. et l. fin. (D. IV. 3, 15 § 3, 40.

LI. — De actione furti manifesti.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui subripuit mihi rem talem vel quantitatem tantam, qui antequam ad locum destinatum perferret, cum re fuit deprehensus, unde peto quadruplum et cet.

Et quod haec omnia, quae in libello tetigi, necessario exigantur, probatur ff. de furtis, in actione et l. fur est et duabus legibus sequentibus (D. XLVII. 2, 3-5, 19).

LII. — De actione furti adversus nautas.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, in cuius nave, caupona vel stabulo res tales intuli, quae ibi mihi subreptae sunt, quarum duplum peto et cet.

Comprobatur haec compositio ff. de furti adversus nautas, l. un. (D. XLVII. 5, 1).

LIII. — De actione servi corrupti.

In hac actione ita debet concipi libellus:

Conqueror de tali, qui dolo et fraude sua servum meum deterioravit, quod non esse factum interest mea in centum, quod interesse praestari peto in duplum et cet.

[1]) B. *l. I.* (sic!) - D. *Lan.* — [2]) D. *sed dominus Io. et Az. dicunt contrarium et consuevit* etc.

Comprobantur haec ff. de servo corrupto, l. I et l. si quis servum, § fin. et legibus sequentibus (D. XI. 3. 1, 9 § 3 seqq).

LIV. — De actione vi bonorum raptorum.

In hac actione ita potest poni libellus:

Conqueror de tali, qui rapuit, vel sic: *qui violenter abstulit mihi equum meum talem, quem cum quadruplo restitui peto* et cet.

Hoc comprobatur Instit. vi bonorum raptorum, in princ. (J. IV. 2 princ.) et ff. vi bonorum raptorum, l. I et II (D. XLVII. 8. 1, 2); in casu tamen non in quadruplum, sed in duplum fit condempnatio et petitio, ut C. de sacrificiis paganis, Christianis (C. I. 11, 6).

LV. — De actione iniuriarum.

In parte ista sciendum est, quod duplex est actio iniuriarum, alia civilis, alia praetoria. Civilis, quae descendit ex lege Cornelia; et illa habet locum tantum in tribus casibus, scilicet si aliquis sit pulsatus vel verberatus vel vi domus eius sit introita, ut ff. de iniuriis, lex Cornelia (D. XLVII. 10, 5). Alia autem utriusque pro iniuria actio iniuriarum est praetoria [1]), et de ea tantum hic agitur, de alia habebitis infra specialem rubricam. In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui convicium tale vel *iniuriam talem dixit mihi* vel *fecit, quam nollem mihi factam fuisse pro centum libris imperialium, quas mihi praestari peto* et cet.

Comprobatur hoc Instit. de iniuriis, § poena (J. IV. 4, 7) et est sciendum, quod et secundum legem et consuetudinem debet actor aestimationem iniuriae suae iuramento saltem comprobare, arg. ff. de in litem iurando, l. in actionibus (D. XII. 3, 5). Sed quomodo vel in qua forma iurabitur? Respondeo: dixerunt quidam, quod iurabit, quod, si aliquis daret sibi centum libras, noluisset [2]) pati actionem talem et tantam iniuriam; sed omnes fere domini nostri et doctores Bononienses dicunt, quod iurabit, voluisse tantum de suo potius dedisse vel amisisse, quam talem iniuriam passum fuisse, et hoc ea ratione, quia poenae molliendae sunt, non exasperandae, ut ff. de poenis, interpretatione (D. XLVIII. 19, 42) et potius gravat quemlibet, de suo amittere, quam alinea non lucrari.

[1]) Sic A. B. C. D. — [2]) D. *non voluisset.*

Sed dominus Pi. [1]) dixit aliter, actorem posse iurare ita, scilicet: *iuro, quod pro tanto noluissem iniuriam talem sustinuisse,* vel sic: *si quis dedisset mihi tantum, noluissem* etc., vel sic: *iuro, prius noluissem lucrari tantum, quam* [2]) *pati talem iniuriam.* Alioquin sequeretur absurditas; quid enim esset de quodam nobili genere et moribus modicas possessiones habente et iniuriam passo? Is enim si iuraret, tantum de suo voluisse dedisse vel amisisse, quam iniuriam talem passum fuisse, ridiculosum videretur sacramentum. Item quid, si poneres eam iniuriam passum, qui esset avarissimus, qui magis vellet oculum amisisse, quam denarium expendidisse? [3]) Si ille (iurare deberet), quod magis vellet [4]) de suo dedisse, quam iniuriam sustinuisse, delictum remaneret impunitum, quod esset iniquum, ut ff. ad legem Aquiliam, ita vulneratus in fin. (D. IX. 2, 51); et est ius in eo, quod dixi: *voluisse,* est enim iurandum de praeterito, cum ad tempus factae iniuriae referatur aestimatio, ut ff. de poenis l. I, l. II (D. XLVIII. 19. 1, 2).

LVI. — De actione in factum Aquiliae subsidiaria.[5])

Ad evidentiam huius actionis sciendum, quod pro dampno dato interdum competit actio legis Aquiliae directa, interdum utilis, interdum in factum subsidiaria. Directa habet locum, quando dampnum datur de corpore in corpus; utilis, quando de non corpore in corpus vel econtrario; et ibi nihilominus datur actio in factum. Secundum Jo. in uno eodemque casu utraque dari reperitur, ut ff. ad legem Aquiliam, item si obstetrix, § si (quis) hominem et l. quemadmodum, § magistratus (D. IX. 2, 9 § 2, 29 § 7) et ff. vi bonorum raptorum, l. II, § si publicanus (D. XLVII. 8, 2 § 20) et C. ad legem Aquiliam, de pecoribus (C. III. 35, 5). Cum vero datur dampnum de non corpore, ut si servum tuum compeditum dissolvi et fugit, tantum competit actio in factum legis Aquiliae subsidiaria, ut Instit. ad legem Aquiliam, § fin. (J. IV. 3, § 16). Quidam tamen dixerunt, quod actio in factum non habet locum, quando datum est dampnum de non corpore in corpus vel econtrario, sed tantum utilis actio legis Aquiliae, et ubicumque reperitur in eo casu dari actio in factum, exponunt: id est utilem [6]) legis Aquiliae. Primum tamen est verius, una enim non excludit aliam, cum utraque sit extraordinaria, et unum beneficium extra ordinem non excludit aliud, ut probatur et notatur [1]) ff. de in rem verso, l. I in princ. (D. XV. 3, 1 in princ.); et nota, quod ea omnia, quae obtinent et veniunt in actione legis Aquiliae directa, eadem et in utili et in actione in factum subsidiaria, quia loco eius dantur, arg. ff. de donationibus, qui id (D. XXXIX. 5, 33) et ff. si quis cautionibus, si servus, § qui iniuriarum (sic! — D. II. 11, 10 § 2). Crescit ergo lis et in actione ista per inficiationem, sicut in directa actione legis Aquiliae, unde qualiter hic debeat concipi libellus, satis liquet ex his, quae diximus supra in rubrica de actione depositi in quatuor casibus.

LVII. — De interdictis.

Dictum est supra de actionibus praetoriis; consequenter tractandum est de interdictis, quae omnia praetoria sunt. Sed videamus, quae sit differentia inter actiones et interdicta. Et quidem tam actiones quam interdicta olim impetrabantur et solempniter concipiebantur, ut Instit. de interdictis, in principio (J. IV. 15 in princ.) et ff. de origine iuris, l. II, § deinde (D. I. 2, 2 § 6). Sed tamen maior sollempnitas exigebatur in conceptione interdictorum quam in conceptione actionum, nam sollempnitas verborum in actionibus in singulis personis non formabatur, sed generaliter in omnibus personis erant verba formata; at in interdictis, quotiens volebat quis eis experiri, totiens concipiebantur et formabantur ea interdicta, et personae litigantium semper specificabantur propriis nominibus expresse vel demonstratione alia, quae vice proprii nominis fungeretur, ut quilibet lector diligens potest attendere circa quaelibet interdicta, ut ff. de vi et vi armata, l. I in princ. (D. XLIII. 16, 1) et ff. de tabulis exhibendis, l. I (D. XLIII. 5, 1) et ff. ne quid in loco publico, l. I (D. XLIII. 8, 1) et in ceteris rubricis interdictorum. Sed hodie istae sollempnitates exsufflatae sunt et recesserunt ab aula Justiniani, ut C. de formulis et impetrationibus, per totum titulum (C. II. 58 p. t.) et C. de interdictis, l. incerti, in fin. (C. VIII. 1, 3), unde hodie interdicta non proponuntur, sed loco eorum proponitur actio in factum, ut Instit. de interdictis in fin. (J. IV. 15, § 8), et ideo dicimus hodie, quod nulla est differentia inter actiones et interdicta. Est enim interdictum actio prae-

---

[1]) C. *Pl.* - D. *Py.* — [2]) B. *quantum.* — [3]) C. D. *expendisse.* — [4]) B. *velle.* — [5]) D. *De actione in factum subsidiaria legis Aquiliae.* — [6]) Sic A. B. C. D.

[1]) B. C. *et nota.*

toria, sed tamen quia non est omnino ab antiquitate recedendum, idcirco [1]) omnium interdictorum nomina etiam hodie frequentantur, licet in iudicio non proponantur, et ideo de singulis videndum est, qualiter in eis sit concipiendus libellus, et primo de interdicto de mortuo inferendo, quia per ipsum causa religionis tuetur, ut ff. de interdictis l. II, § I (D. XLIII. 1, 2 § 1).

LVIII. — De interdicto de mortuo inferendo.

Interdictum hoc non proponitur hodie, sicut nec aliud interdictum, sed loco eorum proponitur actio in factum, ut Instit. de interdictis, § fin. (J. IV. 15, § 8). Videamus ergo, qualiter debeat concipi libellus in actione in factum, quae datur loco huius interdicti, et videtur ita commode concipi posse:

Conqueror de tali, qui prohibet me eo loco, quo ius inferendi habeo, mortuum inferre, unde peto, eum ne vim faciat prohiberi et cet.

Comprobatur hoc arg. ff. de religiosis et sumptibus funerum, liberum (D. XI. 7, 9) et ff. da mortuo inferendo, l. I. in princ. et § hoc interdictum (D. XI. 8, 1 princ. et § 4).

LIX. — Ex interdicto de sepulcro aedificando. [2])

In hac actione in factum, quae datur loco interdicti, ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui me prohibet aedificare sepulcrum eo loco, quo ius mihi est sepulcrum aedificare et mortuum inferre, et ideo ne me de cetero impediat, eum prohiberi peto.

Et comprobatur hoc ff. de mortuo inferendo, l. I, § praetor et § sequentibus (D. XI. 8, 1 § 5 seqq.)

LX. — Ex interdicto, ne quid loco sacro fiat immittaturve. [3])

In hoc interdicto vel eius actione in factum ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui opus tale fecit vel facere vult, vel tale quid immittere in loco sacro vel religioso, ex quo potest dampnum vel incommodum irrogari, unde eum peto prohiberi.

[1]) B. *ad circa.* — [2]) B. *De interdicto* et cet. - D. *De sepulcro aedificando.* — [3]) D. om. *Ex interdicto.*

Comprobatur haec compositio ff. eod. l. I, prim. rubr. et l. II in fin. (eod. 1, 2). Sed quid, si ex illo opere non speretur irrogari dampnum alicui, ipse tamen locus deturpatur vel decoloratur, numquid potest habere locum hoc interdictum? Et puto, quod sic; generalia enim sunt verba praetoris in edicto, ut ff. eod. l. I, arg. tamen contrarium est in l. II. (eod. 1, 2).

LXI. — Ex interdicto, ut quod factum est immissumve tollatur. [1])

In hoc interdicto vel actione, quae loco eius datur, ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste fecit opus tale vel *tale quid immisit in loco sacro, unde id in pristinum statum restitui peto* et cet.

De hoc interdicto fit mentio ff. ne quid in loco publico, l. II, § locorum (D. XLIII. 8, 2 § 19).

LXII. — Ex interdicto, ne quid fiat immittaturve in via publica vel itinere publico. [2])

Hic ita debet concipi libellus:

Conqueror de tali, qui aliquid facit vel *facere vult* vel etiam *immittere, quo facto via publica fiet deterior* vel *iter publicum deterius, unde eum prohiberi peto.*

Sed (si) intersit [3]) agentis, illud opus in publico non fieri vel factum non esse, poterit agere ad suum interesse, si aliquid in publico factum est, propter quod dampnum agenti inferatur, ut haec probantur ff. ne quid in loco publico fiat, l. II, § merito et § dampnum et § ait praetor et § hoc interdictum perpetuum (D. XLIII. 8, 2 §§ 10, 11, 20, 34). Et tunc ita poterit concipi libellus:

Conqueror de tali, qui in via publica vel itinere publico aliquid iniuste facit, quod opus non fieri interest mea in centum, unde eum prohiberi et in interesse meum condempnari peto et cet.

[1]) D. om. *Ex interdicto.* — [2]) D. om. *Ex interdicto.* — [3]) D. *Si intersit.*

LXIII. — Ex interdicto, ut quod factum immissumve est tollatur. [1]

Inter hoc interdictum [2] et superius est differentia, quod superius interdictum est prohibitorium, istud restitutorium, ut ff. ne quid in loco publico l. II, § praetor et § interdictum (eod. §§ 35, 44). Et qualiter in hoc interdicto debeat libellus formari, satis est in aperto ex his, quae diximus in superiori interdicto, et ex eo, quod legitur in praefata lege, § penult. (eod. § 44).

LXIV. — Ex interdicto, ne quid fiat in loco publico.

Ad quid competit hoc interdictum, dicitur ff. ne quid in loco publico, l. II in princ. et § merito et § dampnum (eod. princ. et §§ 10, 11), et qualiter debeat in eo concipi libellus, satis liquet ex his, quae diximus in superioribus interdictis.

LXV. — Ex interdicto, ne quid fiat immittaturve in flumine publico. [3]

Hoc interdictum prohibitorium est, prohibet enim, aliquid fieri vel immitti in flumine publico ripave eius, quo statio iterve navigio impediatur, ut ff. eod. l. I. in princ. (sic! — D. XLIII. 12, 1). Et quae diximus in conceptione libelli supra in interdicto, ne quid fiat immittaturve in via publica, hic repetantur, idem enim hic statuendum est.

LXVI. — Ex interdicto, ut quod factum immissumve est tollatur.

Hoc interdictum restitutorium est, ut ff. ne quid in flumine publico, l. I, § deinde (D. XLIII. 12, 1 § 19); et in hoc interdicto dic, ut supra in interdicto, ut quod factum est in via publica itinereve publico tollatur.

LXVII. — Ex interdicto, ut liceat frui loco publico.

In hoc interdicto puto ita concipi libellum:

Conqueror de tali, qui impedit me frui loco publico, quae

[1] D. om. *Ex interdicto.* — [2] A. B. C. D. *edictum* (sic!) — [3] D. om. c. LXV. seqq. *Ex interdicto.*

in fruendum conduxi, unde eum prohiberi, ne vim mihi faciat, peto.

Comprobatur hoc ff. de loco publico, l. I (D. XLIII. 9, 1). Et credo, quod in hoc interdicto possit actore postulante condempnari reus ad interesse arg. ff. ne quid in loco publico, l. hoc interdictum et § penult. (D. XLIII. 8, 2 §§ 1, 44).

LXVIII. — Ex interdicto, ut liceat reficere viam publicam vel iter publicum.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste prohibet me, viam publicam et iter publicum reficere, unde eum prohiberi, ne me volentem reficere prohibeat vel impediat, peto.

Et propter tale impedimentum debet reus condempnari in quantum interest actoris, ut ff. de via publica et itinere publico reficiendo, l. I in princ. et § fin. (D. XLIII. 11, 1 princ. et § 3), unde poterit in libello superiori actor ita adicere: *et in quantum interest, me prohibitum non esse, (eum) condempnari peto.*

LXIX. — Ex interdicto, ut liceat ire et agere via publica. [1]

In hoc interdicto ita concipe libellum:

Conqueror de tali, qui iniuste prohibet me, ire et agere per viam publicam, unde eum, ne me per eam ire et agere volentem de cetero impediat, prohiberi peto et cet.

Ad quod est ff. ne quid in loco publico, l. II, § fin. (D. XLIII. 8, 2 § 45). Et si intersit agentis, non esse prohibitum vel impeditum, ire vel agere, poterit et de interesse in libello inserere ad instar eius, quod diximus supra in interdicto, ne quid fiat immittaturve in via publica vel in itinere publico.

LXX. — Ex interdicto, ne quid in flumine publico ripave eius fiat immittaturve [2], quo aliter aqua fluat.

In hoc interdicto ita potest concipi lihellus:

Conqueror de tali, qui iniuste tale opus facit vel tale quid immittit in flumine publico vel in ripa eius, propter quod aqua aliter fluit, quam priori fluxerit aestate, et ideo dampnum et iniuria affertur mihi et ceteris vicinis; unde ne hoc faciat,

[1] D. *per viam publicam.* — [2] A. *vel immittatur.* Om. *quo aliter aqua fluat.*

prohiberi peto; vel sic: *unde, ut a tali iniuria cesset, prohiberi peto.*

Comprobatur hoc ff. ne quid in flumine publico, l. I in princ. (D. XLIII. 13, 1). Et ut dixi in superiori interdicto, poterit et interesse petitio inseri in libello.

LXXI. — Ex interdicto, ut quod factum est immissumve tollatur.

In hoc interdicto ita concipe libellum:

Conqueror de tali, qui tale opus fecit iniuste vel tale quid immisit in flumine publico vel in ripa eius, propter quod aliter aqua fluit, quam [in] priori aestate fluxerit, unde, ut illud in pristinum statum restituatur, peto.

Comprobantur haec ff. ne quid in flumine, l. I, § deinde (D. XLIII. 13, 1 § 11.)

LXXII. — Ex interdicto, ut liceat ripam fluminis publici reficere vel munire.

In hoc interdicto debet concipi libellus per omnia, ut in superiori interdicto, est enim interdum introductum ad similitudinem illius, ut ff. de ripa munienda, l. I, § ripas. (D. XLIII. 15, 1 § 1).

LXXIII. — Ex interdicto, ut liceat navigare in flumine publico vel in stagno publico. [1]

De hoc interdicto habes ff. ut in publico, l. I (D. XLIII. 14, 1) et ita (in) hoc interdicto concipe libellum, ut supra in interdicto, ut liceat ire et agere via publica; hoc enim ad similitudinem eius introductum est, ut ff. eod. l. I. § hoc interdictum (sic! — eod. 1 § 1).

LXXIV. — Ex interdicto, ne vis fiat ei, qui in possessionem missus est. [2]

In hoc interdicto ita concipietur libellus:

Conqueror de tali, qui prohibuit me, ire vel esse in possessione illius rei, in quam [3] *iudex me miserat vel mittendum decreverat, unde quanti mea interest prohibitum non esse peto* et cet.

[1]) A. *vel stagno.* — [2]) A. text. corr. — [3]) A. C. *in qua.*

Comprobatur hoc ff. ne vis fiat ei, l. I, primo rubro et § 1 et § haec verba (D. XLIII. 4, 1 §§ 1, 5). Nec obstat [1]), quod dicitur in fine illius legis, scilicet quod actio in factum ex hoc interdicto est penalis, verum est enim respectu rei, persecutorium tamen est interesse respectu actoris tantum, sicut et aliter notatur simile, ut ff. de eo, per quem factum est, l. I, § si plures (D. II. 10, 1 § 4).

LXXV. — Ex interdicto quorum bonorum.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste detinet res, quae sunt de hereditate Titii, cui ego successi, unde earum possessionem mihi dari vel tradi peto.

Et bene dico, dari vel tradi possessionem, non restitui, est enim adipiscendae possessionis, ut Instit. de interdictis, § adipiscendae et cet. (J. IV. 15, § 3). Comprobatur haec conceptio ff. eod. (D. XLIII. 2) et C. eod. l. I (C. VIII. 2, 1); sed contra hoc videtur ff. eod. l. I, § fin. (D. XLIII. 2, 1 § 1) et Instit. de interdictis, § restitutoria (J. IV. 15, § 1). Sed ad hoc respondet Pi., quod adipiscendae possessionis est, quantum ad eum, qui agit; est tamen restitutorium, quantum ad eum, qui possessionem restituit. Alii dicunt, immo restitutorium potest dici tam respectu actoris quam rei, considerata possessione defuncti, qui eadem persona intelligitur cum herede, ut in Auth. de iureiurando a moriente praestito, in princ. (Nov. 48, praefatio). Sed dominus meus aliter respondet, scilicet quod restituere dicitur duobus modis, proprie et improprie; proprie, cum aliquid illi restituitur, quod habuit, sed habere desiit; improprie, cum alicui datur, quod nunquam habuit, sicut et verbum reddere et per se dandi habet significationem, ut ff. de legatis II, cum quidam (D.XXXI. 21). Et isto modo licet improprie dicitur hoc interdictum restitutorium [2]).

LXXVI. — Ex interdicto quorum legatorum.

In hoc interdicto ita debet concipi libellus:

Conqueror de tali, qui rem sibi legatam a Titio, cui ego successi, hereditate iacente sua occupavit auctoritate et cet., ut haec comprobantur ff. eod. l. I, primo rubro et § I et fere per totum (D. XIII. 3. 1).

[1]) A. om. *obstat* - B. *non obstat.* — [2]) B. *restitutionis.*

LXXVII. — Ex interdicto de tabulis exhibendis.[1]

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui testamentum vel codicillos, in quibus continetur mihi relictum legatum vel fideicommissum, non vult exhibere, cum possit, unde eos mihi peto exhiberi et eum ad meum interesse[2] *condempnari.*

Comprobatur hoc ff. eod. l. I et l. locum, § condempnatio (D. XLIII. 5. 1, 3 § 11). Sed numquid potest iudex ad interesse condempnare[3], etsi hoc non exprimeretur in libello? Et dicunt quidam, quod non, alii contra, ut et notavi supra in rubrica actionis de dolo.

LXXVIII. — Ex interdicto de liberis exhibendis.

In hoc interdicto ita debet concipi libellus:

Conqueror de tali, apud quem est filius meus adhuc in potestate constitutus, quem exhiberi et exhibitum restitui peto.

Comprobatur hoc ff. eod l. 1 in princ. et § in hoc interdicto (D. XLIII. 30, 1 princ. et § 2).

LXXIX. — Ex interdicto de liberis deducendis.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui me volentem ducere filium meum in mea potestate constitutum impedit et prohibet, unde ne super hoc aliquod impedimentum inferat, eum prohiberi peto.

Comprobatur hoc ff. de liberis exhibendis, l. III in princ. (D. XLIII. 30, 3).

LXXX. — Ex interdicto de libero homine exhibendo.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste detinet liberum hominem, quem exhiberi peto, ut ff. eod. l. I (D. XLIII. 29, 1.).

Et est sciendum, quod, nisi exhibeatur, poterit iurari in litem contra reum et condempnabitur in quantum fuerit iuratum, et nihilominus poterit reus sine exceptione aliqua ab eodem vel ab alio eodem interdicto conveniri, ut ff. eod. l. I, § si tamen reus (eod. 1 § 13).

[1]) A. om. *Ex interdicto de tabulis exhibendis.* — [2]) B. *interest.* — [3]) B. C. *condempnari.*

LXXXI. — Ex interdicto unde vi.

In hoc interdicto ita potest componi libellus:

Conqueror de tali, qui violenter deiecit me de possessione mea, vel sic: *de re, quam possidebam, unde eam cum omni causa restitui peto.*

Comprobatur hoc ff. de vi et vi armata, l. I in princ. et § qui vi deiectus est (D. XLIII. 16, 1 princ. et § 31). Nempe in hoc interdicto debet fieri condempnatio, quanti interest agentis deiectum non fuisse, quod alias[1]) minus, alias plus est, quam res ipsa, ut ff. eod. l. interdicta (sic! — eod. l. 6). Et haec vera sunt, si agatur interdicto, si vero constitutione: Si quis in tantam (C. VIII. 4, 7 — cf. c. 13, C. I, qu. 4), debet formari libellus secundum tenorem constitutionis.

LXXXII. — Ex interdicto quod vi aut clam.

In hoc interdicto ita potest componi libellus:

Conqueror de tali, qui vi vel clam me invito vel ignorante opus facit in tali loco et in meum praeiudicium, unde opus illud in pristinum statum restitui et in quantum mea interest, opus factum non esse[2]*), emendari et resarciri peto.*

Comprobatur hoc ff. eod. l. I et l. semper, § [in] hoc interdicto (D. XLIII. 24, 1, 15 § 7).

LXXXIII. — Ex interdicto uti possidetis.

In hoc interdicto ita potest componi libellus:

Conqueror de tali, qui rem talem, quam possideo, non permittit, me quiete possidere, unde ipsum, ne vim mihi inferat, nec aliquo modo inquietet possessionem meam, prohiberi peto, et quantum mea interest, non inquietari in possessione mea, praestari peto.

Comprobatur hoc ff. eod. l. I in princ. et § II et l. si duo, § penult. (D. XLIII. 17, 1 princ. et § 2, 3 § 10).

LXXXIV. — Ex interdicto utrubi.

Talis est differentia inter hoc interdictum et superius, quod illud competit pro possessione rei immobilis, hoc pro posses-

[1]) D. *aliter.* — [2]) D. text. corr.

sione rei mobilis. Sed conveniunt in hoc, quod utrumque competit ad retinendam possessionem, ut ff. uti possidetis, l. I, § II (sic! — D. XLIII, 17, 1 § 2 — cf. XLIII. 31, 1); et qualiter debeat formari libellus, patet ex his, quae diximus in superiori.

LXXXV. — Ex interdicto de superficiebus.

Hoc interdictum ad instar interdicti uti possidetis adinventum est, datur enim ad quasi possessionem retinendam superficiei, sicut et interdictum uti possidetis ad retinendam possessionem rei immobilis, ut ff. eod. l. I, § proponitur (D. XLIII. 18, 1 § 2), unde etiam quidam dixerunt, quod non erat interdictum per se, sed utile interdictum uti possidetis, quod competebat pro superficie, quod nec domino Io. placuit, nec eius successoribus. Forma igitur libellum in hoc interdicto ad instar illius, quem concepimus super interdicto uti possidetis.

LXXXVI. — Ex interdicto de itinere actuque privato utendo.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui prohibet me, uti itinere vel actu per talem fundum, quo actu vel quo itinere hoc anno usus sum non vi, non clam, non precario; unde, ne me impediat, prohiberi et in quantum mea interest, me non prohiberi vel impediri, eum mihi condempnari peto.

Comprobatur hoc ff. de itinere actuque privato, l. I in princ. et l. inde, § in hoc interdicto (D. XLIII. 19. 1, 3 § 3).

LXXXVII. — Ex interdicto de itinere actuque privato reficiendo.

In hoc interdicto ita potest componi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste prohibet me, reficere iter vel actum, quem de iure habeo per fundum Sempronianum; unde ne me impediat et in quantum mea[1] *interest non impediri, (eum) condempnari peto.*

Comprobatur hoc ff. de itinere actuque privato, l. inde, § ait praetor et § utilitas (D. XLIII. 19. 3 §§ 11, 12).

[1]) B. C. *me.*

LXXXVIII. — Ex interdicto de aqua cottidiana.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste prohibet me, aquam cottidianam ducere, uti hoc anno non vi, non clam, non precario duxi; unde eum, ne me impediat, prohiberi et tantum quantum mea interest, quia me prohibuit, mihi restitui peto.

Comprobatur hoc ff. de aqua cottidiana et aestiva, l. I, primo rubro et § si et § Labeo et § praeterea (D. XLIII. 20, 1 princ. et §§ 23, 24, 27).

LXXXIX. — Ex interdicto de aqua aestiva.

In hoc interdicto, qualiter debeat concipi libellus, satis patet ex superioribus; eodem enim modo interdicitur et experitur isto interdicto, sicut et in superiori, ut ff. eod. l. I, § et similiter quidam habent pro, § Labeo (sic! — eod. 1, § 27; cf. § 29 seqq.), unde quae dicuntur in uno, et in alio dicta intelligantur.

XC. — Ex interdicto de aqua ex castello ducenda.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste prohibet et impedit me, ducere aquam ex castello, ut mihi ius est; unde ne me impediat, prohiberi peto; ut comprobatur ff. de aqua cottidiana et aestiva, l. I, § ait praetor (eod. 1, § 38). Et ut ad interesse fiat condempnatio, potest in libello comprehendi, ut in superioribus inderdictis.

XCI. — Ex interdicto de rivis.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste impedit et prohibet me, reficere, purgare rivum vel specus vel septa vel alium locum, per quem vellem aquam ducere, uti priori duxi aestate; unde ne me impediat, eum prohiberi peto.

Comprobatur hoc ff. de rivis, l. I in princ. (D. XLIII. 21, 1).

XCII. — Ex interdicto de fonte, ut liceat eo uti.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste prohibet me, uti illo fonte,

sicut hoc anno non vi non clam non precario usus sum; unde ne me impediat, eum prohiberi peto.

Comprobatur hoc ff. de fonte, l. I in princ. (D. XLIII. 22, 1).

XCIII. — Ex interdicto de fonte reficiendo.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste prohibet me, purgare et reficere fontem illum, ut commode inde possim aquam ducere, uti hoc anno usus sum; unde, ne me impediat, eum prohiberi peto.

Comprobatur hoc ff. eod. l. I, § deinde (eod. 1, § 6).

XCIV. — Ex interdicto de cloacis purgandis et reficiendis.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste prohibet me, purgare et reficere cloacas, quae sunt inter meas aedes [1] *et suas; unde, ne me impediat, eum prohiberi peto.*

Comprobatur hoc ff. eod. l. I, primo rubro et § hoc autem interdictum (D. XLIII. 23, 1 princ. et § 3).

XCV. — Ex interdicto, ne quid fiat in cloaca immittaturve.

Hoc interdictum duplex est, et prohibitorium et restitutorium. Prohibitorium, quia per illud prohibetur, quid fieri vel immitti in cloacam publicam, quo usus eius deterior fiat. Restitutorium est, quia, quod factum est vel immissum in cloacam publicam, quo usus eius deterior fiat, restitui debet in statum pristinum. Comprobatur ff. de cloacis, l. I, § deinde (D. XLIII. 23, 1 § 15). Et quando prohibitorium est interdictum, concipe libellum, ut supra in interdicto, ne quid fiat immittaturve in via publica vel itinere publico. Quando est restitutorium, concipe libellum, ut diximus supra in interdicto, ut quod factum immissumve est in loco sacro, tollatur.

XCVI. — Ex interdicto de precario.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cui [2] *rem talem precario concessi, quam*

[1]) B. om. *sunt* et *aedes*. — [2]) C. D. *cuius*.

restituere iniuste contradicit; unde eam cum omni interesse meo restitui mihi peto.

Comprobatur hoc ff. de precario, l. I in princ. et § I et l. quaesitum, § ex hoc interdicto (D. XLIII. 26, 1 princ. et § 1, 8 § 4).

XCVII. — Ex interdicto de arboribus caedendis.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cuius arbor impendet in aedes meas, quam adimere vel incidere non vult, nec me adimere vel incidere patitur; unde, ne me adimentem vel incidentem impediat, prohiberi peto.

Et hoc ex primo capitulo huius interdicti. Ex secundo autem capitulo huius interdicti ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cuius arbor impendet in agrum meum, quem usque ad legitimum modum [1]) *a terra mea cohercere non vult nec me id facere patitur; unde, ne me cohercentem impediat, prohiberi peto.*

Comprobantur haec ff. eod. l. I primo rubro et § deinde [et § scilicet] et § ait praetor et § fin. (D. XLIII. 27, 1 princ. et §§ 6, 7, 9).

XCVIII. — Ex interdicto de glande legenda.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui tales fructus cadentes ex agro meo in agrum [2]) *illius vicini mei diebus et temporibus* [3]) *a lege concessis non patitur colligere et auferre; unde, ne me colligere et auferre volentem inhibeat, prohiberi peto.*

Comprobatur hoc ff. eod. l. I. (D. XLIII. 28, 1).

XCIX. — Ex interdicto de migrando.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cuius aedes conduxi et res meas in aedibus illis illatas vel adductas, cum non fuerint inductae vel illatae, ut pignori essent pro mercede obligatae, vel etiam fuerunt, est enim tota merces vel pensio soluta, me abducere vel auferre non patitur; unde, ne me res praedictas ducere vel auferre impediat, prohiberi peto.

[1]) D. *scilicet quindecim pedum cum falce*. — [2]) A. B. C. D. *agro*. — [3]) D. *scilicet trium dierum*.

Comprobatur hoc ff. eod. l. I, primo rubro et § si pensio et fere per totum titulum (D. XLIII. 32, 1 princ. et § 4 seqq.).

C. — Ex interdicto [de] Salviano.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste detinet res tales mihi a colono illo obligatas pro mercede praedii Titiani, quarum possessionem mihi tradi vel dari peto.

Comprobatur hoc ff. eod. l. I. (D. XLIII. 33, 1).

CI. — Ex interdicto de opere demoliendo, quod factum est post operis novi nuntiationem.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui post denuntiationem operis novi factam, antequam nuntiatio remissa esset vel in ea causa esset, ut remitti deberet, tale opus fecit; unde illud opus tolli et in pristinum statum restitui peto.

Comprobatur hoc ff. de operis novi nuntiatione, l. I circa princ. et l. praetor in princ. (D. XXXIX. 20. 1, 20).

CII. — Ex interdicto, ut liceat ei aedificare, cui nuntiatum est, si satisdedit.

In hoc interdicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui denuntiavit mihi novum opus et ei de opere demoliendo, si non iure fiet[1]*, satisdatione praestita, me volentem aedificare prohibere (et) impedire non cessat; unde, ne hoc faciat, prohiberi peto.*

Comprobatur hoc ff. de operis novi nuntiatione, praetor, § deinde (D. XXXIX. 1, 20 § 9).

CIII. — Ex interdicto fraudatorio.

Hoc interdictum reperitur tantum ff. de solutionibus, pupilli (D. XLVI. 3, 96); alii habent pro lege si pupilli (eod. l. 66). Et est dissensio super isto interdicto, quidam enim dicunt, quod non est proprium nomen interdicti, sed idem est cum actione in factum revocatoria, de qua habuimus supra. Alii contra dicunt, ut notavi in summa arboris eodem titulo. Sed quicquid dicas, ita concipe libellum, ut diximus in actione in factum revocatoria.

[1]) D. *fieret.*

CIV. — De edictis.

Dictum et supra de interdictis, sequitur de edictis. Et est sciendum, quod differentia est talis inter edicta et interdicta, quia in omnibus interdictis aliquid praecise praecipitur vel prohibetur fieri, ut licet cuilibet diligenti attendere super singulis interdictis. Sed in edictis non ita quid praecise praetor praecipit vel prohibet fieri, sed praetor, si aliquid tale fiat, iudicium vel actionem pollicetur, ut ff. de constitutionibus, l. I in princ. (D. I. 4, 1), ff. de negotiis gestis, l. I in princ. (D. III. 5, 1) et ff. de dolo, l. I (D. IV. 3, 1). Vel promittit praetor, se daturum restitutionem in integrum, ut ff. de minoribus XXV annis, l. I (D. IV. 4, 1) et ff. ex quibus causis, l. I (D. IV. 6, 1) et ff. in titulo generali (D. I. 1). Vel dicit, se, quod gestum erit, ratum non habiturum, ut ff. quod metus causa, l. I (D. IV. 2, 1). Et similia per singula edicta licet reperire. Et nota, quod edictum est constitutio vel statutum praetoris vel alterius, qui praeest iurisdictioni, unde in sacra pagina: exiit edictum a Caesare Augusto et cet. Item nota, quod loco cuiuslibet edicti datur actio in factum, nisi speciali nomine aliquo nuncupetur. Et nota, quod omnis actio ex edicto descendens praetoria est, ut licet cuilibet perpendere per singula edicta. Sed quia edictum de albo corrupto punit et vindicat contemptae maiestatis praetoris excessum, idcirco de eo primo videamus.

CV. — Ex edicto de albo corrupto.

In actione in factum, quae datur ex hoc edicto, ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui id, quod positum in albo praetoris erat causa perpetuae, id est generalis iurisdictionis[1]*, corrupit; unde ipsum in quinquaginta aureos condempnari peto.*

Comprobatur hoc ff. de iurisdictione omnium iudicum, si quis id quod (D. II. 1, 7) et Instit. de actionibus, § poenales (J. IV. 6, § 12).

[1]) B. *perpetuae iurisdictionis id est generalis dictionis.* - C. *id est generalis inventionis.*

CVI. — Ex edicto, si quis ius dicenti non obtemperaverit.

In hoc edicto [1]) ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui vocatus apud iudicem me instante pro tali causa noluit venire, vel aliter: *iudici parere; unde in tantum, quanti ea res est, condempnari peto,* ut probatur ff. eod. l. I, § fin. (D. II. 3, 1 § 4). Et qualiter debeant intelligi verba ista: *quanti ea res est,* ibi notatur.

CVII. — Ex edicto, si quis temere in ius vocaverit, quem vocare non licet.

In hoc edicto [2]) ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali liberto meo vel filio, qui venia non impetrata temere in ius vocavit me; unde eum in quinquaginta aureos comdempnari peto, ut ff. de in ius vocando, l. penult. (D. II. 4, 24) et Instit. de actionibus, § poenales (J. IV. 6, § 12).

CVIII. — Ex edicto, si quis in ius vocatus non ierit.

In hac parte sciendum est, quod quidam dixerunt, quod ex hoc edicto non datur actio, sed qui in ius vocatus [3]) venire noluit, a iudice mulctatur, quod potest quilibet iudex facere, ut ff. si quis ius dicenti non obtemperaverit, l. I in princ. (D. II. 3, 1). Unde dixerunt [4]), quod ex hoc edicto non debebat esse circulus in arbore actionum, et secundum istos non est tractandum de libelli compositione. Alii dicunt, quod ex hoc edicto oritur actio, quae datur ad mulctam inflictam secundum iurisdictionis formam, quae est C. de modo mulctarum, l. fin. (C. I. 54, 6). Et secundum istos ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui mulctam talem et tantam sibi a tali iudice impositam, quia venire ad iudicium noluit, praestare contradicit; unde eam peto et cet.

Et videtur, quod tantum haec actio competat fisco vel procuratori, arg. C. de modo mulctarum, l. IV [5]) (eod. l. 4).

CIX. — Ex edicto, cum quis non accepit quem fideiubentem pro alio principali.

In hoc edicto [6]) ita potest concipi libellus:

[1]) B. C. *interdicto.* — [2]) A. B. C. *interdicto.* — [3]) B. *invocatus.* — [4]) D. *quidam.* — [5]) C. *l. III.* — [6]) B. C. *interdicto.*

Conqueror de tali, qui iniuste fideiussorem accipere [1]) *recusavit, quem de iure recusare non debuit; unde ipsum puniri et condempnari in quinquaginta aureis peto.*

Comprobatur ff. de in ius vocatis, ut eant aut satisdent, l. II. in fine (D. II. 6, 2).

CX. — Ex edicto, si quis in ius vocatum vi exemerit.

In hoc edicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui Titium a me ad iudicium vocatum vi aut dolo malo de iudicio exemit; unde in quantum contra eum in litem iuravero, condempnari peto.

Comprobatur ff. eod. l. I et III et IV et l. penult. § 1 (D. II. 7. 1, 3, 4, 5 § 1).

CXI. — Ex edicto adversus eum, qui dolo malo fecit, ne quis in iudicio sisteret. [2])

In hoc edicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui dolo malo impedivit Titium in iudicio sisti; unde quanti mea interest, factum non esse, condempnari peto.

Et est notandum, quod per hoc edictum subvenitur tam vocanti quam vocato, ut haec omnia probantur ff. de eo, per quem factum est, l. I in princ. et § si reus et l. fin. in princ. et § fin. (D. II. 10, 1 princ. et § 3, 3 princ. et § 4).

CXII. — Ex edicto de edendo.

In hoc edicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui instrumenta vel rationes non edidit, vel si edidit, *perperam vel minus plene edidit; unde in* [3]) *quantum mea interfuit tunc edi, ut oportuit, condempnari peto.*

Comprobatur ff. de edendo, ubi et l. quaedam (D. II. 13. 8, 9).

[1]) B. *actoris.* - C. *recipere.* - D. *fideiussorem recusavit.* — [2]) D. verwirrt an dieser Stelle die Reihenfolge der Rubriken; auf die Rubrik »*Ex edicto, si quis in ius vocatum vi exemerit*« folgt hier unmittelbar die Rubrik »*Ex edicto de calumpniatoribus*« und die beiden Rubriken »*Ex edicto adversus eum, qui dolo malo fecit, ne quis in iudicio sisteret*« und »*Ex edicto de edendo*« sind nach der Rubrik »*De actione in factum subsidiaria actionis de dolo*« eingeschaltet. — [3]) C. om. *in.*

CXIII. — Ex edicto de calumpniatoribus.

In hoc edicto ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui pecuniam tantam vel rem talem accepit, ut negotium mihi faceret per calumpniam; unde illud, quod accepit, in quadruplum restitui peto.

Comprobatur ff. eod. l. I et fere per totum titulum (D. III. 6, 1 seqq.).

CXIV. — De actione in factum subsidiaria actionis de dolo.

De hac actione habes ff. de dolo, non debet et l. itaque in fin. (D. IV. 3. 11, 28). Et nota, quod haec actio subrogatur in locum actionis de dolo, ergo eius potestatem debet imitari, arg. ff. de donationibus, qui id (D. XXXIX. 5, 33). Unde ita concipias libellum, ut diximus supra in actione de dolo.

CXV. — De alienatione mutandi iudicii causa facta.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui dolo malo et causa mutandi iudicii alienavit rem talem in duriorem adversarium, quod non esset factum, interest mea in centum, quos [1] *mihi praestari peto.*

Comprobatur hoc ff. eod. l. I et l. III, § penult. et fin. et l. non solum, § fin. l. s. [2] (D. IV. 7, 1 et 3 §§ 4, 5 et 4 § 5).

CXVI. — De actione in factum in simplum [3] adversus nautas, caupones, stabularios.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali nauta, in cuius nave res tales amisi, quas restitui vel interesse praestari peto.

Comprobatur hoc ff. eod. l. I in princ. et l. et ita, § penult. in princ. (D. IV. 9. 1, 3 § 4); et eodem modo dic contra cauponem vel stabularium.

CXVII. — De actione in factum in duplum adversus nautas, caupones, stabularios. [4]

In hac actione ita concipies libellum:

[1] B. *quod.* — [2] Sic A. B. C. D. — [3] A. *De in factum in simplis* etc. - D. om. *in simplum.* — [4] C. om. *caupones.* - D. *Rubrica furti adversus nautas.*

Conqueror de tali nauta, in cuius nave hii, quorum opera vel ministerio utitur in nave, res tales subripuerunt, vel forte *aliud dampnum in eis dederunt; unde ipsum in duplum eius, quod mea interest, factum non esse, condempnari peto.*

Comprobatur hoc ff. eod. licet, § in factum et § fin. et l. fin. § haec actio (D. IV. 9. 6 §§ 3, 4 et 7 § 1).

CXVIII. — Ex edicto de eiectis vel effusis.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, ex cuius cenaculo aliquid est deiectum vel effusum, unde dampnum datum est in vestimentis vel aliis rebus meis, quod in duplum resarciri peto.

Et hoc, nisi libero homini nocitum sit. Tunc quidem, si liber homo mortuus sit, imponitur poena inhabitanti, ex cuius cenaculo deiectum est, quinquaginta aureorum. Si vero nocitum est in corpore, in quantum [1] aequum iudici videbitur, fit condempnatio, ut haec probantur ff. eod. l. I in princ. et l. fin. (D. IX. 3. 1, 7).

CXIX. — De actione in factum, quae datur pro eo sic posito, quod, si caderet, dampnum dare posset.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui ea parte, qua vulgo iter est, tale quid impositum habet, quod, si caderet, dampnum dare posset; unde eum in decem aureos condempnari peto.

Comprobatur hoc ff. de eiectis et effusis, l. si vero, § praetor ait (D. IX. 3, 5 § 6).

CXX. — De actione in factum, quae datur [2] adversus deiectorem.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui de domo mea vel cenaculo deiecit vel effudit aquam vel quid aliud, propter quod ego talis sum in centum condempnatus.

Comprobatur hoc ff. de eiectis vel effusis, si vero, § cum autem (D. IX. 3, 5 § 4). Sed [3] quid, si nondum sit condemp-

[1] B. om. *in quantum.* — [2] B. C. *quae deiectori datur adversus deiectorem.* — [3] B. *si.*

natus inhabitator, sed coudempnandus; numquid potest agere adversus deiectorem? Et littera illius § videtur velle, quod sic. Quidam enim habent ibi *condempnandus,* alii *condempnatus,* unde vario modo consuevit legi littera illa, ut ibi notavi.

CXXI. — De actione in factum, quae datur adversus mensorem.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui dolo malo falsum modum pronuntiavit inter me et Titium; unde in quantum mea interest, condempnari peto.

Probatur ff. eod. l. III, § I (D. XI. 6, 3 § 1).

CXXII. — De actione in factum, quae datur in eum, qui intulit mortuum in locum alienum.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste mortuum in locum meum intulit; unde ipsum removeri aut loci pretium praestari peto.

Comprobatur hoc ff. de religiosis et sumptibus funerum, is qui (D. XI. 7, 7).

CXXIII. — De actione [1]) funeraria, quae datur ad sumptum repetendum in funere factum.

In hac actione ita concipietur libellus:

Conqueror de tali, qui centum, quae expendi vel errogavi in funus patris sui, iniuste reddere contradicit, quae restitui peto et cet.

Comprobatur ff. de religiosis et sumptibus funerum, si quis sepulcrum, § praetor et l. et si quis impediat, § haec actio (D. XI. 7, 12 § 6 et 14 § 6).

CXXIV. — De actione in factum, quae datur, si locus religiosus pro puro venisse dicatur.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui sepulcrum meum tamquam locum purum vendidit Titio; unde in illud inferre libere more solito

[1]) C. *in factum funeraria.*

non possum. Vel sic queratur [1]): *Titius in illo sepulcro mortuos intulit; unde peto interesse;* vel *ut quod impositum est, tollatur.*

Ad quod est ff. de religiosis, si quis sepulcrum, § si locus [2]) et l. liberum et arg. l. is qui (D. XI. 7. 7, 9, 12 - cf. eod. 8 § 1).

CXXV. — De actione in factum, quae datur ex iureiurando, cum informiter iuratur. [3])

Vis [4]) est facienda in eo, quod dicit rubrica: *informiter iuratur,* nam quando iuratur formiter, alia competit actio, de qua habuimus specialem rubricam superius. Et potest super hac actione ita [5]) concipi libellus:

Conqueror de tali, qui centum, quae mihi ab eo deberi [6]) *iuravi, iniuste restituere contradicit; unde ea mihi praestari peto* et cet.

Et est ob hoc ff. de iureiurando, sed si possessori, per totam legem et praecedentibus legibus et l. nam postea (sic! - D. XII. 2. 9, 11) et Instit. de actionibus, § in personam, § I et fin. et l. duobus, § item [7]) (J. IV. 6, 8 - cf. D. XII. 2, 9 §§ 1, 7 et 28 §§ 9, 10).

CXXVI. — De actione in factum, quae datur, si mulier ventris nomine in possessionem missa [8]) fuisse dicatur per calumpniam.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali muliere, quae fingens se gravidam, cum non esset, per calumpniam in possessionem bonorum Sempronii quondam viri sui missa est, quod factum non esse, interest mea pone in centum; unde in quantum mea interest, eam condempnari peto.

Comprobatur ff. si mulier ventris nomine in possessione calumpniae causa esse dicetur, l. I, § hanc actionem (D. XXV. 6, 1 § 3).

[1]) B. *queritur.* — [2]) Sic A. B. C. D. — [3]) D. *De actione in factum, quae datur pro eo, quod informiter iuratur.* — [4]) A. *Quis.* — [5]) D. om. *ita.* — [6]) A. B. C. *debere.* — [7]) Sic A. B. C. D. — [8]) A. B. C. *missam.* - D. *missa esse dicatur.*

CXXVII. — De actione in factum, quae datur muliere ventris nomine in possessionem missa, [et] (si) eadem possessio dolo malo in alium translata esse dicatur. [1])

In hac actione ita concipi potest libellus:

Conqueror de tali muliere, quae missa ventris nomine in possessionem bonorum Titii quondam viri sui, dolo malo ad alium transtulit possessionem, unde interest mea pone in centum, quod interesse peto.

Ad hoc facit ff. eod. l. I primo rubro (D. XXV. 5, 1).

CXXVIII. — De actione in factum, quae datur adversus falsos tutores vel curatores contrahentibus bona fide cum eis.

In hac actione potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui sciens, se non esse tutorem illius pupilli, quasi tutor esset, dolo malo mecum contraxit vel *contrahenti* [2]) *pupillo auctoritatem praestitit; unde quantum id factum non esse mea interest, praestari peto.*

Ad hoc est ff. quod falso tutore auctore, l. novissime (D. XXVII. 6, 7). Et est sciendum, quod, si propter hanc causam minor dampnum passus est, ei contra illum falsum tutorem vel curatorem datur utilis actio in factum ex illo edicto, ad instar superioris actionis, et de hac actione loquitur sequens rubrica.

CXXIX. — De actione, quae datur ipsi minori ob hoc dampnum passo, et in ea, qualiter possit concipi libellus, concipias ex superiori. [3])

De hac actione habes ff. de eo, quod falso tutore auctore, l. huius actionis in princ. (D. XXVII. 6, 9) et in ea concipe libellum, ut in superiori; quod enim dicitur in una, idem in alia dicendum est, quia lex simul loquitur de ambabus in lege praedicta huius, § I (eod. 9 § 1).

---

[1]) A. bringt an Stelle dieser Rubrik, welche hier gänzlich fehlt, nochmals die unmittelbar vorausgehende. - D. *De actione in factum, quae datur mulieri ventris nomine in possessionem missae.* — [2]) A. B. C. *contrahentem.* — [3]) C. *ex superiori rubro et nigro.*

CXXX. — Ex edicto, si quis omissa causa testamenti.

Sciendum est, quod quidam dicunt, hanc actionem hoc casu competentem non esse actionem per se, sed utilem ex testamento; alii contra. Sed quidquid dicas de actione vel nomine actionis hoc casu competentis, ita debes semper formare libellum:

Conqueror de tali, qui cum fuisset heres scriptus a Titio et ab ipso mihi relictum legatum [1]), *in fraudem legatariorum omisit hereditatem ex testamento; unde perinde acsi ex testamento heres esset, ab ipso mihi peto legatum tale praestari.*

Comprobatur hoc ff. eod. l. I in princ. et l. de libertatibus, § heredem (D. XXIX. 4. 1, 12 § 1).

CXXXI. — De actione in factum adversus publicanum.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali publicano domini imperatoris vel rei publicae, qui dolo malo sciens, me nihil debere nomine vectigalium, compulit me, tantum nomine vectigalis solvere; unde illud in duplum restitui peto.

Ad quod est ff. de publicanis l. I. (D. XXXIX. 4, 1).

CXXXII. — De actione, quae datur adversus eum, qui sciens se liberum venumdari passus est.

In hac actione ita poterit concipi libellus:

Conqueror de tali, qui sciens se liberum tamquam servum se venumdari passus est, quem servum esse, ut credebam, interest mea pone in centum, quod totum ab eo mihi resarciri vel praestari peto et cet.

Comprobatur hoc ff. de liberali causa, rectissime et tribus vel quatuor legibus sequentibus (D. XL. 12, 14 seqq.).

CXXXIII. — De actione, quae datur in eum, qui, cum missus esset in possessionem, fructus percepit et non restituit vel rem deteriorem fecit. [2])

In hac actione ita potest concipi libellus:

---

[1]) D. *mihi legata relicta essent.* — [2]) A. om. *fecit.* - D. rubr. des.

Conqueror de tali, qui, cum missus esset in possessionem rerum mearum, fructus percepit vel *res deteriores fecit; unde haec mihi restitui peto et emendari* et cet.

Comprobatur hoc ff. de rebus auctoritate iudicis possidendis, praetor ait, per totam legem, et l. scilicet [1]) (D. XLII. 5. 9, 10).

CXXXIV. — De actione, quae datur ei, qui in possessionem missus sumptus fecit et eos repetit.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, in cuius bonis, cum fuissem missus in possessionem, ex tali causa expendi centum, quae mihi praestari peto.

Hoc comprobatur per legem praedictam ff. de bonis (!) auctoritate iudicis possidendis, praetor (D. XLII. 5, 9.)

CXXXV. — De actione, quae datur ex edicto, si quis testamento liber esse iussus est.[2])

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali Stico, qui, cum ei in testamento Titii quondam domini sui, cui ego successi, relicta esset hereditas, post mortem testatoris et ante aditam hereditatem subripuit res tales de hereditate, unde eum in duplum condempnari peto.

Et est totum illud duplum poena, nam adhuc poterit res vindicari, ut hoc probatur ff. eod. l. I in princ. et § penult. et fin. (D. XLVII. 4, 1 princ. et §§ 18, 19).

CXXXVI. — De actione, quae datur in eum, cuius dolo dampnum sit turba.[3])

In hac actione ita potest componi libellus:

Conqueror de tali, cuius dolo malo in turba dampnum datur; unde eum in duplum eius, quod datum est, condempnari peto.

Comprobatur ff. vi bonorum raptorum, praetor ait, cuius dolo malo (D. XLVII. 8, 4).

---

[1]) Sic A. B. B. D. — [2]) C. *fuerit.* - D. *De actione, quae datur contra eum, qui in testamento liber esse iussus ante aditam hereditatem res hereditarias subripuit.* — [3]) Sic A. B. C. - D. *De actione, quae datur contra eum, cuius dolo in turba dampnum datur.*

CXXXVII. — Ex edicto de incendio, ruina, naufragio.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui dolo malo recepit vel *rapuit res tales* vel *in eis dampnum dedit, quando domus mea fuit passa ruinam* vel *incendium* vel *talis navis naufragium; unde in quadruplum eum condempnari peto.*

Quod verum est, si agatur infra annum; si post annum, in simplum, ut ff. eod. l. I in princ. (D. XLVII. 9, 1).

CXXXVIII. — De actione in factum pro sepulcro violato.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui dolo malo violavit sepulcrum tale; unde eum, in quantum aequum iudici videbitur, condempnari peto.

Et haec, si agat is, ad quem ea res pertinet. Si autem agat alius de populo, quod potest, ita dicet: *unde eum in centum aureis condempnari peto*, ut ff. eod. l. II in princ. (D. XLVII. 12, 2 — cf. eod. l. 3).

CXXXIX. — De praetoriis stipulationibus.[1])

In his ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui habet opus ruinosum iuxta meum praedium, et quia periculum est, ne exinde mihi dampnum inferat, ideo de indemnitate cautionem peto.

Et eodem modo concipias in ceteris.

CXL. — De civilibus actionibus et primo[2]) de rei vendicatione.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror de tali, qui iniuste detinet rem meam talem, scilicet fundum Semproniannum in tali loco positum, quem restitui peto.

Quod (sic) recte concipiatur libellus, probo, quia detentatio adversarii et meum dominium[3]) faciunt locum rei vendicationi,

---

[1]) A. C. *Nota de* etc. - D. *De dampno infecto.* — [2]) C. *et postmodum.* — [3]) B. text. corr.

ut C. de alienatione vi iudicii mutandi, l. I (C. II. 55, 1) et ff. de rei vendicatione, officium et l. in rem actio, in princ. (D. VI. 1. 9, 23) et ff. de iudiciis, non alias (D. V. 1, 24). Et haec per[1]) verba posita in libello aperte denotantur. Item oportet, quod in rei vendicatione res specialis petatur et signis aliquibus ea certificatur, ut ff. de rei vendicatione, l. I in princ. et l. si quis in rem (D. VI. 1. 1, 6). Et quod per rei vendicationem res debeat restitui, probatur ff. de rei vendicatione, qui restituere et l. qui petitorio (eod. 36, 68).

Et est diligenter attendendum, quod supra dixi de detentatione, nam ad hoc, quod locum habet rei vendicatio, sufficit, quod quis detineat et habeat facultatem rei restituendae, licet petitor possideat civiliter et naturaliter, ut in praedicta lege officium (D. VI. 1, 9) et ff. de peculio, deposui (D. XV. 1, 38) et ff. usufructuarius quemadmodum caveat (D. VII. 9). Per omnes enim leges istas probatur, quod rei vindicatio[2]) depositori contra depositarium et commodatori contra commodatarium et primo[3]) contra fructuarium (competit), et inde certum est, quod depositor et commodator civilem habet possessionem et naturalem secundum nos[4]), licet secundum Pi.[5]) tantum habeat naturalem[6]) et proprietarius habet possessionem civilem, ut ff. depositi, licet (D. XVI. 3, 17) et ff. commodati, rei commodatae (D. XIII. 6, 8) et ff. de possessione, naturaliter[7]) (D. XLI. 2, 12). Unde ubicunque reperitur, quod rei vindicatio non datur possidenti, ut Instit. de actionibus, § quod genus actionis (J. IV, 6, § 2), ita est exponendum, id est: detinenti. Item quod dicit lex, quod possessio parit rei vindicationem adversario, ut C. de alienatione mutandi iudicii causa, l. I (C. II. 55, 1), large est intelligendum pro detentatione.

Et per haec omnia exsufflata fuit semel a domino meo sententia domini Al.[8]) dicentis, possidenti vel civiliter vel naturaliter non dari rei vindicationem auctoritate praedictarum legum, C. de alienatione mutandi iudicii causa, l. I et Instit. de actionibus, § quod genus, et ex legibus praeallegatis, quod ibi fuerat possessio interversa et ita[9]) dominus desierat possidere arg. ff. de vi armata, l. colonus et l. cum fundum (D. XLIII. 16. 12, 18).

---

[1]) C. om. *per*. — [2]) A. B. C. *quod rem verso*. — [3]) A. *prima* (sic!) - D. om. *et primo contra fructuarium*. — [4]) In sämmtlichen Pariser Handschriften ist der Text an dieser Stelle mehr oder minder corrumpiert. — [5]) D. *Pyleum*. — [6]) B. C. *civilem*. — [7]) D. *de acquirenda vel amittenda possessione*. — [8]) D. *Alani*. — [9]) D. *ideo*.

Sed prior sententia domini mei verior est et maioris auctoritatis. Ceterum si[1]) tales et similes conveniuntur rei vendicatione, possunt dominum in iudicium nominare[2]), ut C. ubi in rem actio exerceri debeat, l. II (C. III. 19, 2), quod ita intelligunt H.[3]) et y.[4]), quod dominus veniens ipsemet in sua persona suscipiat iudicium, et ita intelligunt, quod dicitur in praedicta lege ibi: intentionem actionis[5]) excipiat. Sed domino meo videtur, quod dominus veniens non teneatur suscipere iudicium, immo qui primo conventus est[6]), arg. praedictarum legum, et quod dicit ibi: intentionem actionis[7]) excipiat, ita est intelligendum, scilicet: allegationibus, comprobationibus[8]) et ceteris defensionibus, poterit enim in iudicio assistere et reum conventum prout poterit adiuvare. Et ita etiam dicimus in venditore, quando emptor pro re empta convenitur. Item si pro fructibus velit quis facere petitionem, inserat hoc in libello secundum doctrinam traditam supra in titulo de Publiciana, et super hac actione possunt tractari similiter, et quae diximus[9]) supra super actione quod metus causa et super actione de dolo.

CXLI. — De actione in rem confessoria.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste non patitur, uti servitute viae mihi debita per praedium Titianum ad meum Sempronianum; unde, ut patiatur, me uti quiete iure meo de cetero, peto.

Comprobatur haec conceptio, quia ad hoc, ut debeatur servitus et locum habeat confessoria, oportet, quod sint utriusque praedia, quorum unum possit alteri servire, ut ff. communia praediorum, l. I. (D. VIII. 4, 1) et Instit. de servitutibus, § antepenult. (J. II. 3, § 3). Item et quod pro servitute tam reali quam personali datur confessoria, probatur ff. si servitus vendicetur l. I. (D. VIII. 5, 1) et ff. si usufructus petatur, uti frui (D. VII. 6, 5). Item et quod per patientiam[10]) debeat servitutis fieri quasi traditio, probatur ff. de usufructu, l. III, § I (D. VII. 2, 3 § 1) et ff. de servitutibus rusticorum praediorum, l. I. in fin. (D. VIII. 3, 1) et hoc casu cautio interponetur, ut ff. de actionibus, emptio,

---

[1]) A. B. C *isti tales*. — [2]) Sic A. B. C. D. — [3]) D. *quod ita intelligit H.* — [4]) A. ·;· — B. ·,· — [5]) D. *actoris*. — [6]) A. B. C. text. corr. — [7]) D. *actoris*. — [8]) D. om. *comprobationibus*. — [9]) D. om. *supra in titulo - diximus*. — [10]) D. *quod patientia*.

§ si item (sic! — scil. de actionibus empti et venditi, ratio, § si iter — D. XIX. 1, 3 § 2).

CXLII. — De actione in rem negatoria.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui iniuste vult uti servitute viae per meum fundum Sempronianum me invito, quam in veritate non habet; unde ipsum prohibeo et prohibendum peto.

Iste libellus per easdem leges comprobatur, per quas et superiorem probavi. Dominus autem P. dixit [1]), negatoriam debere semper proponi verbis negativis; dicebat enim, quod dicebatur negatoria, quia [2]) proponebatur verbis negativis, confessoria, quia verbis affirmativis. Unde secundum eum ita erit conceptus libelli [3]): *Conqueror de tali, qui vult uti servitute tali per praedium meum, quam nego sibi deberi.*

Quorum utrumque [4]) displicet, quia in actione altius non tollendi proponitur confessoria verbis negativis et negatoria verbis affirmativis. Dicitur ergo confessoria, quia per eam asserit et fatetur quis, servitutem deberi [5]), negatoria, quia per eam negatur.

CXLIII. — De [6]) praeiudiciali in rem de libertate.

In hac actione ita concipitur libellus:

Conqueror de tali, qui cum sit servus meus, tamquam liber se gerit; unde peto eum in servitutem [7]).

Ad hoc est Instit. de actionibus, § praeiudiciales (J. IV. 6, § 13). Item et servus, si de possessione servitutis proclamet in libertatem, secundum Az. [8]) poterit proponere contrariam in rem actionem praeiudicialem et ita se vendicare in libertatem. Et qualiter ipse debeat formare libellum, satis cuilibet recte intelligenti liquere potest ex praemissis.

CXLIV. — De petitione hereditatis.

In hac actione ita potest concipi libellus:

---

[1]) C. *praedixit* - D. *dicebat.* — [2]) A. B. C. *quod.* — [3]) *concipiendus libellus.* — [4]) B. C. *utraque.* — [5]) D. *deberi sibi.* — [6]) D. *De actione etc.* — [7]) D. *in servum mihi adiudicari, tamen ad hoc intenta actione praeiudicialem in rem* (sic!). — [8]) D. *Azo.*

Conqueror de tali, qui iniuste possidet hereditatem Titii, cui successi; unde eam restitui peto.

Comprobatur hoc ff. de petitione hereditatis, l. I. (D. V. 3, 1). Et haec plena [1]) sunt, quando quis possidet totam hereditatem; sed quid, si rem unam tantum possideat, qualiter concipietur libellus?

Et certe secundum quosdam ita concipi debet, ut supra. Ab eo enim, qui unicam rem possidet, licet minimam, dicunt totam hereditatem petendam, ad totam enim obligatus est, ut dicunt. Sed liberatur praestando id, quod possidet. Unde, si ab initio tantum domum possidebat [2]) quandam et postea ante sententiam incipiat possidere aliam, et in eam debet condempnari, ut ff. eod. l. IV (D. V. 3, 4). Item pro eis est arg. ff. eod. licet et l. si quo (eod. 10, 41) et ff. si pars hereditatis petatur, l. I in princ. (D. V. 4, 1) et arg. ff. de peculio, quaesitum (D. XV. 1, 30).

Sed tamen dominus meus dicit contrarium; dicit enim, quod tantum est possessor obligatus pro re sola [3]), quam possidet, arg. ff. de peculio, quotiens (eod. 47) et ff. de liberatione legata, si quis reum, § Iulianus (D. XXXIV. 3, 5 § 2), unde illa sola ab eo peti potest, utrum actor [4]) debet asserere sibi hereditatem vel in totum, si solus est heres, vel in partem, si pro parte est heres; et hoc est, quod dicit lex illa licet (D. V. 3, 10): intendit hereditatem [5]) et cet. Nec obstat l. IV et l. si quo (eod. 4, 41) et similes, quia licet res tantum una exprimatur in petitione, tamen omnia venire in iudicium intelliguntur, cum sit universale et ita potest intelligi, ut ff. de iudiciis, solemus (D. V. 1, 61).

CXLV. — De actione finium regundorum.

In hac actione ita concipitur libellus:

Conqueror de tali, cum quo habeo praedia confinia et ea finibus distinguere non patitur [6]); *unde ea finibus commodis distingui peto* et cet.

Et haec, quando nullo modo fines positi sunt. Si autem sint positi unius tantum [7]) commodo, ita dicet:

Conqueror de tali, cum quo habeo confinia praedia male distincta; unde ea commodius distingui peto.

---

[1]) D. *vera.* — [2]) B. *possideat.* — [3]) A. B. C. *soli.* — [4]) B. *videtur actor* - D. *sed an debet actor.* — [5]) D. *id est intendit et asserit hereditatem et cet.* — [6]) B. om. *ea finibus distinguere non patitur; unde.* — [7]) A. B. *tamen.*

Comprobatur hoc Instit. de officio iudicis, § si finium regundorum (J. IV. 17, § 6).

CXLVI. — De actione familiae herciscundae.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali coherede meo, qui ad divisionem rerum nobis [1]) *communium ex hereditate Titii non vult concordare vel convenire; unde res illas dividi peto.*

Comprobatur hoc Instit. de officio iudicis, § si familiae herciscundae (J. IV. 17, § 4) et ff. familiae herciscundae, l. I (D. X. 2, 1).

CXLVII. — De actione communi dividundo.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cum quo habeo rem talem communem, quam dividere contradicit; unde eam dividi peto.

Comprobatur Instit. de officio iudicis, § eadem (J. IV. 17, § 5) et ff. communi dividundo, l. I. (D. X. 3, 1). Et est sciendum, quod in his actionibus tribus principaliter pro re dividenda agitur, veniunt tamen et in his [2]) plures praestationes officio iudicis communicandas et dividendas [3]) ut ff. communi dividundo, l. III (D. X. 3, 3) et ff. familiae herciscundae, l. ceterae et l. item Labeo, § familiae herciscundae et l. dampno (D. X. 2. 4, 17, 22 § 1) et ff. finium regundorum l. I et II et III et IV (D. X. 1, 1-4).

Sed numquid est necesse, de huiusmodi personalibus praestationibus facere mentionem in libello? Respondeo, in hac [4]) familiae herciscundae non credo, quod sit necesse res alias specificare, cum sit universalis, sicut et in petitione hereditatis diximus supra in rubrica. Sed in hac finium regundorum et communi dividundo, cum sint singulares, est necesse res exprimere, ut diximus (in) superiori titulo: quae res debeant in libello complecti. Item et [5]) fructuum et ceterorum litis contestationem praecedentium debet in eis fieri specialis petitio, ut plene diximus supra in titulo de Publiciana [6]). Qualiter fiet horum mentio in libello? Respondeo ita: *et fructuum hinc inde perceptorum et sumptuum hinc inde factorum et dampnorum in re communi* [7]) *datorum rationem haberi peto.* Ista actio [8])

[1]) D. *mearum.* — [2]) A. *in eis.* — [3]) Sic A. B. C. D. — [4]) D. *in iudicio.* — [5]) B. C. *Ratione et.* — [6]) D. text. corr. — [7]) *iure communi* (?) — [8]) D. om. *Ista actio* seqq.

competit, ex quacunque causa certum petatur, ut ff. si certum petatur, certi condictio (D. XII. 1, 9).

CXLVIII. — De condictione [1]) certi generali.

In hac actione ita concipitur libellus:

Conqueror de tali, qui ex tali causa debet mihi centum vel *aliquid aliud certum;* ut per legem praedictam comprobatur. Et haec vera sunt, si certum petatur sine poena. Simplum enim, licet certum cum poena, per hanc actionem peti non potest, arg. ff. de petitione hereditatis, item veniunt, § cum praediximus (D. V. 3, 20 § 4).

CXLIX. — De condictione certi speciali, quae ex mutuo oritur [2]).

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cui mutuavi centum, quae mihi reddere contradicit; unde ea peto et super his supplico, mihi iustitiam exhiberi.

Comprobatur hoc Instit. de obligationibus, quae re contrahuntur, in princ. (J. III. 15 princ.) et ff. de condictione triticaria, l. I (D. XIII. 3, 1).

CL. — De condictione triticaria.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, a quo tale quid peto ex tali causa.

In hac quidem condictione non possum descendere ad speciem, quia generalis est, competit enim pro omni re et pro omni causa sive certa sive incerta, praeter mutuum, in quo habet locum superior condictio, ut ff. de condictione triticaria l. I et II (D. XIII. 1. 1, 2) Et est sciendum, quod ista condictio triticaria quoad quid generalior est, quam certi condictio generalis, et illa quoad quid est generalior ista, unde dicimus, quod ita se habent, tamquam excedentia et excessa. Excedit enim condictio certi condictionem triticariam in certis [3]), quia illa competit pro quolibet certo, etiam pro pecunia numerata [4]), ista non. Ista autem excedit aliam in incertis, nam haec competit etiam

[1]) C. *De actione* etc. — [2]) D. om. *quae ex mutuo oritur.* — [3]) A. C. *in incertis.* — [4]) B. D. *et pro pecunia mutuata.*

pro incertis, superior non. Item haec competit etiam pro incorporalibus, et forte non [1]) ita est in superiori, ut haec probantur ff. de condictione triticaria, l. I (eod. 1), ubi plenius notavi [2]).

CLI. — De condictione ob causam.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cui dedi decem hac de causa, ut manumitteret servum suum. Non fecit, et ideo praedicta decem, quia causa, propter quam dedi, non est secuta, mihi restitui peto.

Comprobatur hoc ff. de condictione ob causam, dedi (D. XII. 4, 3) et legibus sequentibus et etiam praecedentibus. Et intellige hoc de causa expressa, ut eius cessatio vel defectus faciat locum condictioni ob causam, secus autem in tacita causa, quae animo retinetur, ut C. de condictione ob causam, si repetendi (C. IV. 6, 7). Item poenitentia dantis re integra facit locum condictioni huic, ut ff. de condictione ob causam, dedi, § I et l. si pecuniam [et] § sed si accepit (D. XII. 4, 3 § 1, 5 § 3). Re autem non integra non licet poenitere, est enim tunc serotina talis [3]) poenitentia, ut ff. eod., quod Servius (eod. 8).

Et nota, quod secundum dominum meum non refert, apponatur pactum gratia dantis tantum vel utriusque; dicit enim, tale esse nomen [4]) contractuum [5]) innominatorum, ut liceat poenitere, etiam quando gratia utriusque datum est, ut probatur (per) exempla posita [6]) in legibus praedictis, quod non ita est irritum in contractibus nominatis, ut C. de actionibus, sicut ab initio [7]) (C. IV. 49, 12). Al. tamen distinguebat hic, ut in contractibus nominatis. Sed in tertio casu, scilicet quando gratia tantum accipientis datur, non est aliqua haesitatio, nam secundum omnes ibi poenitentia dantis non faciet locum huic condictioni.

CLII. — De condictione ob turpem causam.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cui dedi centum, ne me interficeret vel *propter al quam aliam turpem causam, quae restitui peto.*

Et intellige hoc, quando turpitudo ex [8]) accipientis tantum

[1]) B. om. *et forte non.* — [2]) B. C. D. *et ibi plenius notavi.* — [3]) D om. *talis.* — [4]) D. *natura.* — [5]) C. *contrarium.* — [6]) D. *ut probatur exemplo posito.* — [7]) Sic A. B. C., in D. des. alleg. — [8]) C. om. *ex.*

parte versatur. Secus, si ex parte dantis tantum vel ex parte utriusque; tunc enim obtinet regula, scilicet quod in pari causa turpitudinis melior est conditio possidentis, ut haec probantur ff. de condictione ob turpem causam, l. I et II et III et IV et per totum titulum (D. XII. 5, 1 seqq.)

CLIII. — De condictione sine causa.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui sine causa habet penes se rem talem ad me pertinentem, vel *cui decem sine causa dedi; unde eam mihi restitui peto.*

Et nota, quod locus est huic condictioni, sive ab initio sine causa datum est, sive ab initio ex causa iusta, quae postea est sublata, datum est, et ita sine causa apud eum incepisse [1]), ut haec probantur ff. eod. l. I et II et III (D. XII. 7, 1-3).

CLIV. — De condictione indebiti.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cui per errorem, credens me debere, persolvi centum, cum in veritate non deberem; unde ea mihi restitui peto.

Et bene dixi: per errorem, quia secus, si scienter, ut ff. de condictione indebiti, l. I et II (D. XII. 6. 1, 2) et ff. de regulis iuris, cuius (D. L. 17, 53). Item contra errorem distingue plenius, ut alias distinctum reperies [2]) et notatum.

CLV. — De furtiva condictione.

In hac condictione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui subripuit mihi equum meum, quem restitui peto.

Nota diligenter, quod dixi *meum* in hac condictione et non in superioribus, nam rem meam adhuc in meo dominio existentem possum a fure et raptore condicere, quod non est in aliquo alio, ut ff. [si] ususfructuarius quemadmodum caveat, l. fin. (D. VII. 9, 12) et ff. de condictione triticaria, l. II (D. XIII. 3, 2). Sed numquid per condictionem certi generalem vel per condictionem sine causa possum a fure vel raptore rem meam

[1]) Sic A. B. C. D.; corr. *incepit esse.* — [2]) D. *invenies.*

condicere? Et certe credo, quod sic, arg. ff. si certum petatur, l. certi, in fine primi rubri (D. XII. 1, 9) et ff. de condictione triticaria, l. II (D. XIII. 3, 2).

CLVI. — De condictione ex lege.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui debet mihi dare centum ex causa tali, quae praestari peto.

Et quod dixi de *tali causa*, intellige [1]), si illa causa vel obligatio sit inducta lege nova vel veteri, nec est cautum specialiter, qua actione agi possit, alioquin non recurreretur ad hanc condictionem, ut ff. de condictione ex lege, l. I (D. XIII. 2, 1).

CLVII. — De actione ad exhibendum.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui penes se habet rem talem, quam mea interest exhiberi; unde eam exhiberi peto.

Comprobatur hoc, quia ei datur haec actio, cuius saltem modice interest ex honesta causa et pecuniaria, alias non, ut ff. eod. l. II (!) § sciendum est et § fin. et l. si liber homo et l. fin. (D. X. 4, 3 §§ 9, 15 et ll. 13, 20). Et quod dixi, dari actionem ad exhibendum ei, cuius interest, si [2]) dominus sit, verum est, nisi agatur pro instrumentis exhibendis [3]), pro quibus non potest ad exhibendum agi, nisi a domino; si agitur [4]) actione in factum ab eo, cuius interest, nec dominus est, ut ff. eod. l. III, § penult. (eod. 3 § 14).

Sed quaeritur, numquid simul in eodem libello possit proponi haec actio et rei vendicatio? Et dicunt quidam, quod sic in hunc modum: *peto rem exhiberi et exhibitam* [5]) *peto rei vindicatione vel alia competenti actione*, arg. ff. de peculio, deposui (D. XV. 1. 38), secundum quod [6]) alii dicunt, quod non sufficit unius libelli oblatio pro utraque.

Pro primis facit littera, quae est ff. eod. Iulianus, § quantum, ibi: *quam indendit* et cet. (D. X. 4, 9 § 5). Secundi exponunt *intendit*, id est intendere destinat vel proponit secundum ·;· [7]). Sed dominus Azo dicit, quod omnes leges viden-

[1]) B. text. corr. — [2]) A. *et si.* — [3]) C. om. *exhibendis.* — [4]) C. *sic agitur.* - D. *si agitur.* — [5]) A. *exhibitis . . . vel aliam.* — [6]) B. *quos* - C. *quosdam.* — [7]) A. u. B. bringen dies Zeichen, welches ich für eine Sigle, u. zw. wahrscheinlich mit y (Irnerius) gleichbedeutend halten möchte (vgl. Pescatore,

tur clamare, quod primo debeat proponi pro [1]) actione ad exhibendum libellus et post proponatur pro rei vindicatione vel alia actione, quae causam persequatur, et maxime supra [2]) eod. l. III, § est autem, ibi: *acturus* (eod. 3 § 3). Non ergo agebat, non ergo erat actio proposita in libello pro hac [3]) ad exhibendum dato. Nam si esset actio proposita, iam incepisset agere; verum de aequitate dicit admittendum libellum, in quo comprehendatur utraque, quia boni iudicis est, lites abbreviare, praesertim quia haec actio praeparatoria est alterius actionis. Et licet actio sit proposita, tamen haec actio recte ante examinatur, sicut in petitione hereditatis actione proposita, antequam perveniatur ad exercitium, quaedam praemittuntur interrogationes, scilicet utrum possideat pro herede vel pro possessore. Item habetis de aliis interrogationibus per totum titulum ff. de interrogationibus (D. XI. 1), in fine, quae actio proposita fuerit iudicis officio. Sed hoc intellige generaliter, praeterquam in incertis [4]) et inclusis, in quibus necessaria est praecipue actio ad exhibendum [5]).

CLVIII. — De actione ex empto.

In hac ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui vendidit mihi rem talem, quam iniuste tradere contradicit; unde rem praedictam tradi vel interesse praestari peto.

Comprobatur hoc ff. de actione ex empto [6]), l. I in princ. et l. ex empto, in princ. (D. XIX. 1. 1, 11). Porro secundum nostram sententiam [7]) non agitur praecise ad rem tradendam, sed causative, scilicet [8]) ut, si res non tradatur, interesse praestetur, et, ut dicunt quidam ita ut dixi, sub alternatione, ut dictum est, concipiendus est libellus. Dominus tamen meus dicit, quod, licet res tradi tantum petatur, tamen si res non tradatur, iudex poterit ad interesse condemnare, quia natura actionis hoc exigit. Sed dominus La. dicit [9]), quod specialiter debet interesse peti et hoc propter verbum *agitur*, quod est ff. eod. l. I (eod. 1),

Die Glossen des Irnerius, Greifswald 1888 und Beiträge zur mittelalterlichen Rechtsgesch. IV. 191 ff.), in roter Farbe, C. hingegen bringt es schwarz, in D. fehlt es gänzlich; vgl. hiezu c. CXCVIII, nachfolgend S. 102.

[1]) B. om. *pro.* — [2]) D. *et maxime ff. eod.* — [3]) D. *pro actione.* — [4]) A. *praeterquam in alias insertis et in quibus etc.* - C. *alias insertis et inclusis.* — [5]) D. *in quibus necesse est, actionem ad exhibendum proponere.* — [6]) D. *de actione empti.* — [7]) C. om. *sententiam.* — [8]) B. C. D. om. *scilicet.* — [9]) D. *dixit.*

non enim — dicit — interesse praestatur, sed ad interesse agitur. Propter quod verbum notavit dominus Pon. [1]) in summa arboris, eodem titulo, quod simpliciter poterat agi ad interesse. Dominus tamen M. [2]) dixit, quod emptor, si volebat, poterat praecise agere ad rem tradendam, arg. Instit. de donationibus, § 3 (J. II. 7, § 3) et C. de fideicommissariis libertatibus, l. fin. (C. VII, 4, 17). Et haec plenius disputantur alias, sed quantum ad propositum, haec praedicta breviter sufficiat tetigisse.

CLIX. — De actione ex vendito.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui debet mihi centum ex causa venditionis, quae solvere iniuste contradicit; unde praedicta centum dari cum interesse et usuris legitimis [3]) *peto.*

Quod probatur ff. eod. tit. ex empto, in primo rubro in fin. et l. Iulianus, § ex vendito (D. XIX. 1. 1, 13 § 19) et C. eod. (cum) venditorem et l. fructus (C. IV. 49. 10, 13).

CLX. — De actione locati et conducti.

Istae actiones ad instar superiorum duorum sunt introductae, arg. ff. eod. l. I (D. XIX. 2, 1) et Instit. eod. in princ. (J. III. 25 princ.). Et ideo qualiter in his sit componendus libellus, diligens de facili colliget advocatus. Et quae veniant in actionibus istis, dicitur in summa eod. § ex locatione et § sequentibus [4]).

CLXI. — De actionibus honeris adversi. [5])

Super actione ista non curo componere libellum, quia dicimus, eam non (!) esse actionem locati vel conducti pro adversa, id est pro onere [6]) sub diversione conducto, et quod periculum spectaret [7]) ad vectorem vel vehentem, puta nautam, ut consuevit notari ff. locati, in nave (sic! — D. XIX. 2, 31). Sed si vis sequi R. [8]) dicentem, quod proprium nomen est actionis

[1]) C. *Poncius,* vgl. hiezu Savigny, l. c. V. 157 und unsere Einleitung.
[2]) C. *M.us* — [3]) C. *et usuras legitimas.* — [4]) cf. Azonis Summa Codicis, rubr. De locato et conducto (IV. 65), § Ex locatione (5). — [5]) Obige Form für »oneris aversi« haben sämmtliche Pariser Handschriften; im Cod. Barberin. fehlt diese Rubrik. — [6]) A. B. *pro homine.* — [7]) A. C. *id est quam periculum spectaret.* - B. *id est quem periculum spectaret ad vocatorem.* — [8]) C. *R.* gloss. int. *contrarium.* - D. *si vis sequi respondendo dicentem.*

et hodie etiam locum habet, consulas eum super libelli compositione [1]). Nos quidem nolumus contra nostram sententiam [2]) iacula praeparare.

CLXII. — De actione pro socio.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui habet res tales, quas ratione societatis iam dudum inter me et eum mutua vice tenetur communicare; unde eas communicari et in commune conferri peto.

Comprobatur ff. eod. cum duobus, § cum duo et l. si quis societatem (D. XVII. 2, 52 § 5, 74). Et nota, quod haec actio habet contrariam naturam actioni familiae herciscundae et communi dividundo, nam illae proponuntur, ut communia dividantur, haec tamen proponitur, ut proprium communicetur. Item nota, quod haec actio non intentatur, quamdiu durat societas. ut C. eod. tamdiu (C. IV. 37, 5), nisi in casu vectigalium, ut ff, eod. l. actione, § nonnunquam (D. XVII. 2, 65 § 15). Quidam tamen dicunt, quod illud causa exempli detur. Item nota, quod haec actio ex utroque latere est directa et nunquam contraria, ut Instit. de poena temere litigantium, § penult. (J. IV. 16, § 2). Et est ratio, quae notatur in summa Codicis eod. tit. in fine [3]).

CLXIII. — De actione mandati directa.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cui mandavi, ut emeret mihi domum vel aliquid aliud meum tale negotium gereret, in quo male versatus est, quod factum non esse intelligitur mea in centum, quidem interesse peto. Vel sic: *et res talis occasione mandati vel negotiorum meorum ratione ad eum pervenit, quam mihi tradi vel restitui peto.* Vel sic: *et actionem, quam ex illa causa quaesivit, mihi cedi peto.*

Et ita secundum varias causas vario modo concipias libellum. Ad haec enim et quaedam alia competit haec actio, ut

[1]) D. *conditione vel compositione.* Wenn die Sigle R. ihrer normalen Bedeutung nach auch hier den Rogerius bezeichnet, so könnte in Obigem der Hinweis auf eine bisher unbekannte Schrift desselben erblickt werden. Seine in jüngerer Zeit von Palmerio edierte Summa codicis (cf. Gaudenzi, Bibliotheca juridica medii aevi, I. 7 ff.) handelt nirgends »de compositione libelli«. — [2]) D. om. *sententiam.* — [3]) Cf. Azonis Summa Codicis, rubr. Pro socio (IV. 37), versus finem.

notavi in summa, eod. § ex mandato [1]), et probatur similiter ff. mandati, idemque circa principium et § I et II et l. ex mandato et l. si procuratorem, § mandati, § dolo et § scilicet (!) et l. si mandato (D. XVII. 1. 8 §§ 6, 9; 10 princ. et §§ 1, 2; 20; 45) et ff. de acquirenda possessione, possessio (D. XLI. 2, 1 — cf. l. 49) et ff. de procuratoribus, l. qui proprio, § ut in ceteris (D. III. 3, 46 § 4),

CLXIV. — De actione mandati contraria.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cuius mandato gessi tale suum negotium, unde obligatus sum in centum et ideo, ut me ab obligatione liberet, peto. Ad quod facit ff. eod. si mandato, in princ. (D. XVII. 1, 45.)

Vel sic: *in quo negotio expendi decem,* vel *propter hoc negotium tantum mihi abest; unde illud cum usuris et interesse peto.* Ad quod facit ff. eod. si vero non remunerandi, § contrario et § simili et § seq. et l. si quis, § impendia (eod. l. 12 §§ 7, 9, 10 et l. 27 § 4).

CLXV. — De actione depositi directa.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, penes quem vel *apud quem deposui rem talem, quam* [2]) *restituere contradicit, unde eam restitui peto.* Vel sic: *quam rem dolo malo deterioravit* [3]), *unde eam integram et illibatam, ut apud eum fuit deposita, restitui peto.*

Comprobatur hoc ff. eod. l. I, § si res et § non tantum et § sequentibus et § ult. et l. (si) sine dolo et multis legibus illius tituli (D. XVI. 3, 1 §§ 16, 20 seqq., 47 et l. 20 etc.).

CLXVI. — De actione depositi contraria.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui apud me deposuit rem talem, in quam vel propter quam expendi decem in cibariis forte vel in aliis, quae mihi praestari peto.

Ad hoc est ff. eod. l. ei, apud quem, in princ. (D. XVI. 3, 5).

[1]) Cf. Azonis Summa Codicis, rubr. Mandati (IV. 35), §. Ex mandato (16). — [2]) A. B. C. *vel.* — [3]) C. *quam reddendo deterioravit.*

CLXVII. — De actione tutelae directa.[1])

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui quondam gessit tutelam meam, ex qua gestione debet mihi centum, quae restitui peto. Vel sic: *Conqueror de tali quondam tutore meo, a quo rationem administrationis peto.*

Comprobatur iste libellus, quia haec actio generalis est, ut ff. pro socio, l. pro socio (D. XVII. 2, 38). Et ideo non est necesse, in libello res exprimere, prout diximus supra in titulo de his, quae debent in libello complecti. Et probatur C. de iudiciis, licet (C. III. 1, 2). Et bene dixi *quondam*, quia secundum omnes doctores non potest agi cum tutore durante tutela, immo plus dicimus nos, quod nec etiam nascitur actio tutelae, nisi demum finita tutela, ut ff. de tutelae et rationibus distrahendis, l. I in fin. et l. seq. [2]) et l. nisi et l. si tutor, § fin. et l. seq. (D. XXVII. 3, 1 § 24, 2, 4, 9 § 7, 10) et C. de administratione tutorum, rationes (C. V. 37, 14).

CLXVIII. — De actione tutelae contraria.

Haec [3]) est praetoria et supra inter ceteras [4]) praetorias diximus de ea.

CLXIX. — De actione commodati directa.

In hac actione ita potest componi libellus:

Conqueror de tali, cui commodavi equum meum, quem restituere contradicit; unde eum restitui peto. Vel sic: *quem deterioravit, unde eum sanum et illibatum, ut commodavi, restitui peto* [5]).

Ad quod potest agi etiam equo restituto, non enim videtur redditus [6]), cum deterior sit redditus, ut probatur ff. eod. l. I [7]) in princ. et l. sed mihi [et] § I et pluribus legibus illius tituli (D. XIII. 6. 1, 3 § 1 etc.).

CLXX. — De actione commodati contraria.

In hac actione ita potest concipi libellus, ut in contraria depositi diximus, et comprobatur libellus per id, quod legitur

[1]) A. C. D. om. *directa.* — [2]) A. B. l. *scilicet.* - C. l. *si licet.* — [3]) D. *Haec actio.* — [4]) B. *inter alias.* — [5]) D. om. *Vel sic - restitui peto.* — [6]) D. *restitutus.* — [7]) B. *l. III. in princ.*

ff. eod. in rebus, § penult. et fin. et l. in commodato, § primo (D. XIII. 6, 17 § 1, 18 §§ 3, 4).

CLXXI. — De actione pignoratitia directa. [1])

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, cui obligavi rem talem pro centum, quae solvi sibi in solidum, vel: *pro quibus ad voluntatem suam satisfeci, et iniuste restituere contradicit, quam restitui peto* et cet.

Comprobatur iste libellus ff. eod. si rem, § omnis et § sequentibus (D. XIII. 7, 9 § 3 seqq.). Item et si deteriorata sit res obligata penes creditorem dolo vel culpa eius, poteris concipere libellum, ut supra pro re commodata deteriorata diximus. Et comprobatur libellus arg. C. de pignoratitia actione, l. I. (C. IV. 24. 1).

CLXXII. — De contraria pignoratitia [2]).

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui rem alienam vel alii obligatam mihi ignoranti obligavit; unde quod id factum non esse mea interest [3]) *peto.*

Comprobatur hoc ff. eod. si rem et l. tutor et l. cum debitore (D. XIII. 7. 9, 16, 32). Alii dicunt, quod non agatur hoc casu ad interesse, immo ut pignus aeque bonum praestetur, arg. ff. de pecunia constituta, qui autem, § I et II (D. XIII. 5, 14 §§ 1, 2), quod domino meo non placet, ut notavi in summa, huius tituli [4]).

CLXXIII. — De actione praescriptis verbis aestimatoria.

In hac actione potest ita concipi libellus:

Conqueror de tali, cui rem vendendam tradidi aestimatam certa quantitate, quam quantitatem praestari aut rem reddi incorruptam peto.

Comprobatur hoc ff. eod. l. I in fine (D. XIX. 3, 1 § 1).

---

[1]) A. C. D. om. *directa.* — [2]) D. *De actione pignoratitia contraria.* — [3]) C. *et ideo interesse meum peto.* — [4]) Cf. Azonis Summa Codicis, rubr. De pignoraticia actione (IV, 24), §. Item et poterit (17).

CLXXIV. — De actione praescriptis verbis ex permutatione.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui ex causa permutationis debet mihi dare codicem suum, quem dare iniuste contradicit; unde in quantum mea interest, condempnari peto. Vel sic: *unde praedictum codicem mihi dari peto.*

Porro haec actio praescriptis verbis competit vel ad interesse vel ad hoc, ut adimpleatur, quod convenit, ut C. de rerum permutatione, cum precibus et l. seq. et l. emptionem (C. IV. 64. 4, 5, 7) et ff. eod. l. I (D. XIX. 4. 1).

CLXXV. — De actione in factum generali.

Haec actio praescriptis verbis subsidiaria est omnium actionum. Nam quotiens deficit actio et est aequum, actionem dari, datur actio in factum, ut ff. de praescriptis verbis, quotiens (D. XIX. 5, 21). Unde dicit lex alia de ista actione, quod eius tenor in variis iuris articulis est admissus, ut C. de sacrosanctis ecclesiis, sancimus (C. I. 2, 22). Patet igitur ex praedictis, quod specialem tradere doctrinam in conceptione libellorum super huiusmodi actione non possem. Sed diligens advocatus consideret, in quo casu competat haec actio et ad quid [1]), et super hoc ipse concipiat libellum questioni propositae congruentem in modum generalem. Exorditur: *Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror de tali* et cet.

CLXXVI. — De actione iudicati. [2])

De hac actione habes C. de rebus creditis et iureiurando, actori (C. IV. 1, 8), et ista saepe dicitur actio iudicati, et ff. de re iudicata, miles, § fin. et [3]) penult. (D. XLII. 1, 6 §§ 2, 3) et in variis iuris articulis. Et nota, quod per hanc actionem tantum persequitur, quam in sententia continetur, ut probatur per legem praedictam *miles.* Unde ita concipe libellum super hac actione:

Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror de tali, qui centum, in quibus condempnatus est, solvere contradicit, quae mihi solvi vel dari peto.

---

[1]) B. text. corr. — [2]) D. *De actione in factum ex causa iudicati.* — [3]) A. B. C. *vel.*

Ideo dixi: *solvi vel dari,* quia, nisi plene et perfecte faceret accipientis [1]), non liberaretur ab actione rei iudicatae, arg. ff. de re iudicata, si se non obtulit, § ultimo (D. XLII. 1, 4 § 8).

CLXXVII. — De actione ex stipulatu per dotem. [2])

Super hac actione, quando nascatur, dissentiunt doctores. Quidam dicunt, quod nascitur statim dote data, sed inefficaciter, donec solvatur matrimonium; quod tali nituntur probare ratione, quia eo tempore, quo datur dos, stipulatio de ea reddenda interponitur, vel si non interponatur, a lege tamen interposita fingitur, unde patet, quod ex stipulatione oritur, ergo ex contractu; et ideo dicunt, quod statim contractu celebrato oritur haec actio. Item nituntur [3]) tali argumento: quotiens aliquid debetur sub conditione, quae omnino est exstitura [4]), non repetitur solutum [5]); ergo interim orta est obligatio et actio, unde ante solutum non repetitur, quasi indebitum, ut ff. de condictione indebiti, nam si, et l. quod si [sub] ea, et l. sub conditione (D. XII. 6. 16, 17, 18).

Item legatum sub conditione, quae omnino exstitura [6]) est, relictum transmittitur ad heredes, ut ff. quando dies legatorum cedat, si cum heres (D. XXXVI. 2, 4). Sed dos restitui debet sub conditione, scilicet soluti matrimonii, quae omnino exstitura est, licet exemplum propositum coniugum eveniat [7]), ergo statim dote data oritur actio et obligatio, ut supra.

Sed domino Io. visum est contrarium; dixit enim, nasci demum soluto matrimonio ad instar actionis tutelae, quae demum finita tutela oritur, ut ff. de tutelae et rationibus distrahendis, si tutor, § fin. et l. sed non dantur (D. XXVII. 3. 9 § 7, 10). Et idem dicimus in actione pignoratitia, quod demum finita pignoris obligatione nascitur, ut ff. de pignoratitia actione, si rem. § omnis (D. XIII. 7, 9 § 3). Et simile in contractu permutationis et in quibusdam aliis actionibus, prout notavi C. de rerum permutatione, ex placito (C. IV. 64, 3). Secundum omnes tamen datur cum effectu demum [8]) soluto matrimonio in quibusdam casibus [9]), ut C. de iure dotium, ubi (C. V. 12, 29) et in Auth. de nuptiis, si vero exspectet (Nov. 22, c. 23).

[1]) Sic A. B. C. D. (scil. *satisfaceret accipienti*). — [2]) C. D. super dote. — [3]) B. *intentantur*. — [4]) A. B. C. *estitura*. — [5]) A. B. C. om. *non repetitur solutum*. — [6]) A. B. C. *estitura*. — [7]) C. *licet contrarium exemplum* etc. - D. *licet praeter propositum coniugum* etc. — [8]) C. *et deinde*. — [9]) D. *et ante in casibus*.

His visis videamus, qualiter concipiatur libellus in hac actione:

Vobis domine potestas conqueror ego de tali, qui dotem, quam ei dedi, vel *centum, quae ei dedi in dotem,* vel *iure meo,* vel *illa, cui successi* [1]), *iniuste reddere contradicit, quae mihi restitui peto.*

Ad quod facit C. de rei uxoriae actione, l. I in princ. (C. V. 13, 1 princ.). Et nota, quod per hanc actionem debet, quod datum est, restitui, sive fuit proprium mulieris, sive alienum, ut ff. soluto matrimonio, si alienam (D. XXIV. 3, 11) et arg. ff. de pignoratitia actione, si rem, § is quoque (D. XIII. 7, 9 § 4).

CLXXVIII. — De actione aquae pluviae arcendae. [2])

In hac actione ita debet concipi libellus:

Conqueror de tali, qui in suo loco tale opus fecit, propter quod aqua pluvia meo agro tali [3]) *dampnum dare potest* [4]) *vel nocere potest in futurum; unde opus restitui in statum pristinum et dampnum, quod post litem contestatam* [5]) *continget, resarciri peto.*

Quod recte concipiatur libellus, probatur, quia ad hoc, ut haec actio locum habeat, oportet, quod quis opus in suo faciat, ut ff. eod. apud, § aquae pluviae arcendae (D. XXXIX. 3, 3 § 3). Item oportet, quod sit opus manu factum, non natura, ut (ff. eod.) l. I, § haec (autem) actio (eod. 1 § 1). Item oportet, quod aqua, quae nocere potest, sit pluvialis, ut ff. eod. l. I in princ. Et quae sit aqua pluvialis [6]), dicitur [7]) ibidem in § I. Item oportet, quod possit nocere meo agro, secus si domui, oppido vel aedificio, ut ff. eod. l. I, § item sciendum (eod. 1 § 13). Item competit [8]) pro dampno futuro, non pro iam facto, ut ff. eod. l. I, § haec actio et l. Antaeus, § penult (eod. 1 § 1, 14 § 3). Item et quod ad id, quod in libello dixi [9]), haec actio competat, dicitur ff. eod. si tertius, § officium, et l. Antaeus, § in hoc iudicium [10]) (eod. 6 § 6, 14 § 2). Et nota, quod tunc demum habet locum haec actio, si fiat (opus) animo nocendi vicino, non sui agri [11]) colendi causa, ut ff. eod. l. 1, § de (eo) opere et § denique et § in summa (eod. I §§ 3, 12, 15).

[1]) D. *vel illa, quae iuri meo subiecta est, vel illa, cui successi.* — [2]) D. *De aqua pluvia arcenda.* — [3]) C. *tale.* — [4]) A. *dampnum in rem potest.* — [5]) D. om. *contestatam.* — [6]) A. om. *ut ff. eod* - *pluvialis.* - C. om. *pluvialis.* — [7]) A. *datur.* — [8]) A. om. *competit.* - C. text. corr. — [9]) A. text. corr. — [10]) A. B. C. D. alleg. corr. — [11]) A. *agitur.*

CLXXIX. — De actione de pasta pecoris.

Super hac actione est doctorum dissensio; quidam enim dicunt, quod non est propria vel specialis actio, immo est actio legis Aquiliae, quae etiam pro pastu pecoris datur, arg. C. ad legem Aquiliam, de his (C. III. 35, 6). Sed tamen dominus meus et eius sequaces dicunt contra. Dicimus enim, quod proprium nomen actionis et est civilis: ex lege enim duodecim tabularum descendit. Et probatur nostra opinio et aliorum reprobatur ff. de praescriptis verbis, qui servandarum (C. XIX. 5, 14), ubi [1]) tantumdem ista actio reperitur; nec obest lex *de his*, quam [2]) ipsi pro se inducunt: quia verum est, quod actio legis Aquiliae competit propter pastum, si glans sit immatura, nam si matura, non datur illa, sed ista, arg. ff. ad legem Aquiliam, si servus, § si olivam (D. IX. 2, 27 § 25) et lege praedicta *qui servandarum*.

Cum secundum nos sit propria actio, qualiter concipietur libellus? Ita [3]) potest concipi:

Vobis potestas Bononiae conqueror de tali, cuius pecora in meo praedio paveverunt vel comederunt herbam meam vel fructus meos tales; unde dampnum mihi datum est, quod resarciri peto.

Comprobatur hoc per legem praedictam *qui servandarum*, § si glans (D. XIX. 5, 14 § 3). Sed numquid dominus hoc casu. dedendo corpus noxae, liberaretur? Respondeo: si dolo et culpa careat, credo, quod sic, arg. Instit. de noxalibus (actionibus), circa princ. (J. IV. 8 princ.). Item numquid pro hoc dampno [4]) potest intentari actio ex edicto: si quadrupes pauperiem fecit? Et videtur, quod non, quia non contra suam naturam, immo secundum suam naturam pecus dampnum dedit, arg. ff. si quadrupes pauperiem, l. I, § (et) generaliter (D. IX. 1, 1 § 7). Potest tamen dici, quod detur utilis, arg. Instit. si quadrupes pauperiem fecisse dicatur, § fin. [5]) (J. IV. 9, § 1).

CLXXX. — De actione ex testamento.

Haec actio licet sit stricti iuris, ut Instit. de actionibus, § bonae fidei (J. IV. 6, § 28), comprobatur tamen fere [6]) semper

[1]) B. C. D. *nisi.* — [2]) A. B. C. *quod.* — [3]) A. B. text. corr. - C. *Respondeo, ita potest* etc. — [4]) D. *per hoc dampnum.* — [5]) D. om. *Potest tamen - § fin.* — [6]) A. om. *fere.*

vim [1]) et instar obtinet actionis bonae fidei, ut ff. de usuris, usurae (D. XXII. 1, 34) et C. in quibus causis in integrum restitutio necessaria non est, in minorum (C. II. 41, 3). Interdum sequitur tamen naturam aliarum [2]) actionum stricti iuris, ut ff. de in litem iurando, l. alias et l. praecedenti (D. XII. 3. 5, 6).

In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui rem mihi [a se] [3]) *legatam vel fideicommisso relictam* [4]) *a Titio testatore defuncto dare contradicit, quam mihi dari peto.* Vel sic: *Conqueror de tali, qui debet mihi centum ex causa legati mihi a Titio relicti, quae mihi praestari peto.*

Et quod actio ex testamento ad rem legatam competat, probatur C. de legatis, l. I (C. VI. 37. 1), et competit in simplum, nisi in casibus, in quibus competit in duplum, ut Instit. de actionibus ex quasi contractu, § fin. (J. III. 28, § 7) et Instit. de actionibus, § sed illa, quae de his et § item mixta (J. IV. 6, §§ 19, 26). Et dixi *dari* ideo vel *praestari*, quia non sufficit tradi, immo debet facere accipientis, alioquin de evictione obligatur [5]), nisi certa species esset legata, ut ff. de legatis I., si a substituto et l. si domus, § de evictione (D. XXX. 45, 71 § 1), et ff. de evictionibus, [si] heres (D. XXI. 2, 58), quod verum est, nisi in casu, ut ff. de legatis II., cum. pater, § evictis (D. XXXI. 77 § 8).

CLXXXI. — De actione ex stipulatu vel ex stipulatione.[6])

In parte ista sciendam est, quod ex stipulatione duae oriuntur actiones. Una certi, quae vocatur certi condictio ex stipulatu, ut Instit. de verborum obligationibus in princ. (J. III. 16, princ.) et ff. si certum petetur, si quis certum (D. XII. 1, 24). Et dicitur certi actio vel certi condictio, quae oritur ex stipulatione, quia ad certum datur. Incerti dicitur actio, quia ad incertum datur, puta ad factum, quod incertum est, ut ff. de verborum obligationibus, ubi et l. quotiens (D. XLV. 1. 75, 81) et ff. de regulis iuris, quatenus (D. L. 17, 24). Quidam tamen dicunt, quod una et eadem est actio, quae oritur ex stipulatione certa et ex incerta, sed dicuntur duae propter diversitatem certi et incerti; quod non placet, quia eadem ratione dicerentur plu-

[1]) D. *immo.* — [2]) B. *alienam.* — [3]) Sic A. B. C. D. — [4]) B. *fideicommissum relictum.* - D. *fideicommissam relictam.* — [5]) D. *obligaretur.* — [6]) D. om. *vel ex stipulatione.*

res, quia competerent pro equo et bove et asino et similibus, quod esset absurdum, ut eadem actio diceretur plures, propter diversas res [1]), propter quas competit. Item quaeritur, utrum ista certi condictio, quae ex stipulatione datur, sit certi condictio generalis, de qua habes ff. si certum petetur, certi condictio (D. XII. 1, 9), an sit alia per se specialis. Et dicunt quidam, quod est certi condictio generalis. Verius credo, quod sit specialis, sicut specialis est certi condictio, quae oritur ex mutuo, de qua loquitur ff. de condictione triticaria, l. I, (D. XIII. 3, 1) et Instit. de obligationibus, quae re contrahuntur, in princ. (J. III. 15, princ.).

In his actionibus ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui per stipulationem promisit mihi centum dare, quae mihi dari peto, vel *servum tradi promisit, quem mihi tradi* [2]) *peto, ad quod certi condictionem propono.*

Et haec, si certum sit in obligatione; si autem incertum, ita concipe libellum:

Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror de tali, qui se facturum promisit mihi insulam vel domum vel foveam vel aliquid aliud, quod facere iniuste contradicit; unde illud ab eo fieri peto.

Potest enim compelli facti promissor ad illud faciendum praecise, si hoc actor malit vel si malit, potest agere ad interesse, quod probatur ff. de re iudicata, si quis ab alio (D. XLII. 1, 13) et ff. de operis novi nuntiatione, stipulatio, § sive autem et § seq. [3]) (D. XXXIX. 1, 21 §§ 4, 5). Ad idem facit ff. de procuratoribus, sed (et) hae personae, § praeter (D. III. 3, 35 § 3), arg. contra ff. de procuratoribus, non cogendum, § Sabinus (eod. 45 princ.). Sed non [4]) est interesse in obligatione, quando factum promissum est? Respondeo: dominus Az. dicit, quod sic, arg. ff. de verborum obligationibus, quotiens quis alium [5]) (D. XLV. 1, 81) et ff. de evictionibus, si (ita) quis stipulanti (D. XXI. 2, 31). Alii dicunt contra et dicunt, quod interesse non est in obligatione, sed qui ad factum tenetur, praestando interesse liberatur, arg. ff. de re iudicata, si quis ab alio (D. XLII. 1, 13) et praeterea arg. ff. de procuratoribus (D. III. 3). Item ad instar eius, quod dicimus in actione noxali, scilicet quod aestimatio dampni est in obligatione, sed tamen praestando servum noxae liberatur, ut ff. de re iudicata, miles (D. XLI. 1, 6). Et respon-

[1]) B. C. om. *res.* — [2]) B. C. D. *dari.* — [3]) B. C. D. om. *et § seq.* — [4]) Sic A. B. C. *(nonne?)* — [5]) D. om. *si quis ab alio - quotiens quis alium.*

dent l. stipulatio, de operis novi nuntiatione (D. XXXIX. 1, 21), quod ibi speciale est propter nuntiationem novi operis praecedentem. Item et speciale est, ut dicunt, ff. de procuratoribus, sed (et) hae personae (D. III. 3, 35), ne spes adversarii conventi a procuratore actoris frustretur. Sed quod primo diximus, verius puto arg. praedictarum legum et ff. de actione empti, tenetur, § I (D. XIX. 1, 6 § 1).

CLXXXII. — De actione furti non manifesti.

Vis est in eo, quod dicit: furti non manifesti, quia de actione furti manifesti habuimus supra specialem rubricam [1]). Et est differentia inter hanc et illam, quia illa est praetoria, haec civilis, ut Instit. de perpetuis et temporalibus actionibus, in princ. (J. IV. 12 princ.) et Instit. de noxalibus, § sunt autem (J. IV. 8, § 4). Item est alia differentia, nam haec competit ad duplum, illa ad quadruplum. Item est et tertia differentia, quod haec competit pro furto non manifesto, ut hoc probatur [2]) in Instit. de obligationibus, quae ex delicto nascuntur, § manifestus et § seq. et § poena et § fin. (J. IV. 1, §§ 3, 4, 5, 19). In hac actione ita concipias libellum, ut super actione furti manifesti dixi concipiendum superius in suo titulo, eo excepto, quod ibi fit: *peto nomine* [3]) *poenae in quadruplum,* hic *in duplum,* ut supra dictum est.

CLXXXIII. — De actione tigni iniuncti.

Haec actio in duplum datur, ut superior, et totum duplum est poena, nam exacto illo duplo adhuc superest rei vindicatio [4]), ut ff. eod. l. I et II (D. XLVII. 3. 1, 2). Et potest in hac actione ita concipi libellus:

Conqueror de tali, qui tignum meum suis aedibus absque mea voluntate iniunxit; unde eum in duplum mihi condempnari peto.

Ad hoc facit l. I. et ff. de rei vindicatione, in rem actio, § fin. (D. VI. 1, 23 § 7). Et nota, quod quamdiu tignum iniunctum est, non potest vindicari, ut eximatur, sed soluto aedificio dominus tignum vindicabit, nisi iam esset consecutus duplum per actionem de tigno iniuncto, ut l. praedicta *in rem,* Instit. de

[1]) D. *specialem scilicet rubricam assignavimus.* — [2]) C. *ut haec probantur.* — [3]) A. B. C. om. *nomine.* — [4]) A. B. C. text. corr.

rerum divisione, cum in suo (J. II. 1, § 29). Et est vis in eo, quod dixi, non posse vindicari, ut eximatur tignum durante aedificio, item nec ad exhibendum agi, quia contra illum, qui sciens iniunxit [1]), potest rei vindicatio et ad exhibendum actio proponi, non ut eximat, sed ut iuretur contra eum in litem, vel ut pretium praestet [2]), quia dolo desiit possidere, ad quod est ff. eod. l. I (D. XLVII. 3, 1) et ff. de rei vindicatione, in rem, § fin. et l. qui restituere (D. VI. 1, 23 § 7, 68) et ff. de solutionibus, qui res, § aream (D. XLVI. 3, 98 § 8). Item nota, quod contra eum, qui sciens tignum alienum aedibus suis iniunxit, utiles competunt actiones, ut dominus meus notat ff. de rei vindicatione, in rem, in glossa, quae incipit· contra quem et cet. [3]).

CLXXXIV. — De actione furtim arborum caesarum.

Haec actio, scilicet rei et poenae et [4]) competit in duplum, ut et superior, unum quidem simplum est [5]) poena, aliud rei persecutio. Et in illo simplo fit aestimatio, quanti interest domini, arbores succisas non esse, et in illo interesse arborum aestimatio continetur, ut haec probantur ff. eod. furtim, § fin. et l. sequens in princ. (D. XLVII. 7, 7 § 7, 8 princ.).

In hac actione ita potest concipi libellus:

Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror de tali, qui furtim arbores meas tales incidit seu cecidit, et ideo eum mihi in duplum condempnari peto et super hoc postulo, mihi iustitiam exhiberi.

Comprobatur ff. eod. l. I in princ. et l. furtim (eod. 1, 7). Et quid sit caedere arborem, dic ut ff. eod. l. caedere (eod. 5).

CLXXXV. — De actione rerum amotarum.

Haec actio datur contra quondam uxorem dolo malo amoventem res mariti quondam, vel econtrario. Et est in simplum haec actio et rei persecutoria, licet ex delicto nascatur, ut ff. eod. l. I et l. adversus (sic! — scil. contra) et l. si mulier, § fin. (D. XXV. 2. 1, 6, 21 § 6).

In hac actione ita potest concipi libellus:

[1]) D. *alienum iniunxit.* — [2]) B. *stet.* — [3]) Cf. Savigny, l. c. V. 12-17. — [4]) Sic A. B., in C. D. des. *et* (corr. *scilicet rei persecutoria et poenalis, competit* etc.) — [5]) B. C. om. *est* = D. *est simplum.*

Vobis domine potestas conqueror de tali quondam uxore mea, quae divortii gratia vel gratia mortis speratae res tales meas dolo malo amovit, quas restitui peto.

Comprobatur hoc ff. eod. l. I et l. si mulier (eod. 1, 21) et C. eod. l. I et II (C. V. 21. 1, 2). Et nota [1]), quod ad hoc, ut actio ista competat, oportet, quod matrimonium de iure et de facto processerit, et quod causa divortii instantis vel futuri vel mortis (aliquid) amotum fuerit et dolo malo, et quod re vera matrimonium solutum fuerit. Constante enim matrimonio non competit, ut in praedictis legibus probatur et multis aliis in ff. eod. tit.

CLXXXVI. — De actione de rationibus distrahendis. [2])

Haec actio ex delicto tutorum in administratione commisso datur et est perpetua et heredibus similibusque personis datur. Sed non in heredes, cum sit poenalis, sed non mere poenalis, immo est mixta rei et poenae et competit in duplum. Item et demum finita tutela competit, sicut et actio tutelae; ut haec omnia probantur ff. de tutelae et rationibus distrahendis, l. I, § (de) rationibus et § sequentibus et § fin. et penult., l. actione per totam legem (D. XXVII. 3, 1 §§ 19-24, 2). Patet ergo ex praedictis, quod in hac actione ita est concipiendus libellus:

Conqueror de tali quondam tutore meo, qui, cum gereret tutelam meam, res tales abstulit vel sumpsit vel pecuniam meam intercepit vel similia fecit, quam vel quas mihi in duplum restitui peto, vel sic: *eum mihi in duplum condempnari peto.*

Hoc comprobatur praecipue in ff. eod. l. actione (eod. 2). Et sciendum est, quod in actione ista non fit aestimatio interesse, sed tantum rei aestimationis verae [3]), ut ff. eod. l. I, § considerandum (eod. 1 § 20).

CLXXXVII. — De actione legis Aquiliae.

Haec actio datur, quando directe datur dampnum de corpore in corpus, ut de hac materia notavi plenius supra in titulo de actione noxali in subsidium legis Aquiliae. In hac actione ita potest concipi libellus:

Conqueror de tali, qui corpore suo dedit mihi dampnum

[1]) B. C. D. om. *Et nota.* — [2]) A. text. corr. — [3]) Sic. A. B. C. D.

tale in Sticho servo meo vel *in aliqua alia re mea tali, quod emendari mihi vel resarciri peto.*

Haec habita ratione, quanti pluris fuerit res illa XXX dierum spatio vel anno retro computato, secundum distinctionem, quae fit Instit. eod. in princ. et § capite (J. IV. 3, princ. et § 13) et ff. eod. l. II et l. si servus, § III (D. IX. 2. 2, 27 § 3). Et poterit adici in libello: *et si forte inficiabitur dampnum dedisse adversarius, eum in duplum condempnari peto.* Crescit enim lis in hac actione per inficiationem, ut ff. eod. inde Neratius, § haec actio (eod. 23 § 10). Et suppleas hic ex his, quae diximus et notavimus supra in titulo de actione depositi [1]) in quatuor casibus.

CLXXXVIII. — De actione in factum de pauperie.

In hac actione ita potest concipi libellus:

Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror de tali, cuius quadrupes contra naturalem feritatem sua feritate commota, in tali re mea nocuit, vel *tale dampnum dedit, quod resarciri peto.*

Ideo dixi de quadrupede, quia pro bipede non competit haec actio, sed (pro) quadrupede tantum [2]), quod verum est de directa; utilis tamen competit et pro bipede, ut ff. eod. l. haec actio utilis (D. IX. 1, 4). Et ideo dicit: *contra naturalem feritatem*, quia, si secundum naturam nocuit, non competit haec actio, ut ff. eod. l. I, § generaliter et § ait praetor et § seq. (eod. 1 §§ 3 seq. et § 7) et Instit. eod. in princ. (J. IV. 9 princ.), quod verum est de directa, utilis tamen datur, ut Instit. eod. § fin. (eod. § 1). Item datur haec actio ita demum, si quadrupes propria ferocitate commota nocuit; secus si culpa alterius intercessit vel loci asperitas in causa fuit, ut ff. eod. l. I, § I et II (sic! — D. IX. 1, 1 §§ 3, 4). Item dampni aestimatio est tantum in obligatione, sed tamen dominus dando noxae quadrupedem liberatur, ut ad instar eius, quod dicimus in actione noxali pro delicto servi, ut ff. de re iudicata, miles (D. XLII 1, 6) et ff. de petitione hereditatis, item veniunt, § cum praediximus (D. III. 3, 20 § 4). Et nota [3]) supra tit. de actione ex stipulatione.

[1]) A. B. C. *positi.* — [2]) D. om. *sed pro quadrupede tantum.* — [3]) D. *notavi.*

CLXXXIX. — De actione iniuriarum ex lege Cornelia.

Haec actio competit tantum in tribus casibus, scilicet si domus mea sit vi introita, si sim [1]) pulsatus vel verberatus. Et his casibus est civilis actio iniuriarum, quia descendit ex lege, alias autem est praetoria, ut haec probantur ff. de iniuriis, lex Cornelia et l. praetor et l. item apud, § ait praetor (D. XLVII. 10. 3, 7, 15 § 2). Item haec actio secundum M. [2]) est perpetua, quia ex lege descendit et Instit. de perpetuis et temporalibus actionibus, in princ. (J. IV. 12 princ.). Alias autem actio iniuriarum est annalis et computatur [3]) annus continuus, ut C. eod. si non convicii (C. IX. 35, 5). Sed nos dicimus, semper actionem iniuriarum anno tolli continuo, quia indistincte dicunt leges praedictae, eam tolli anno continuo, et actio ista odiosa est et ideo artanda.

In hac actione ita concipe libellum:

Conqueror de tali, qui iniuriose et violenter intravit domum meam vel me pulsavit vel verberavit, propter quod ipsum puniri peto et condempnari in aestimatione arbitrio iudicis facienda. Ad quod facit ff. de iniuriis, constitutionibus, § I (D. XLVII. 10, 37 § 1).

Sic iste libellus secundum sententiam quorundam dicentium, quod quando actio iniuriarum ex lege Cornelia descendit, fit iniuriae aestimatio tantum a iudice, non ab agente, ut [4]) lege praedicta *constitutionibus,* § I dicitur, secus in praetoria actione iniuriarum, ut Instit. eod. § poena (J. IV. 4, § 7). Sed dominus meus dicit idem in utraque, scilicet quod aestimatio iniuriae fiat ab actore, taxatione a iudice facienda, et ita intelligit [5]) unam legem secundum aliam. Et secundum hoc concipe libellum, ut in actione iniuriarum praetoria diximus supra in sua rubrica, eo excepto, quod debet fieri mentio de modo iniuriae, scilicet quod sit domus vi introita vel sit pulsatus vel verberatus. Cetera, quae ibi notavi, hic repete.

CXC. — De actione in factum contra magistratum. [6])

Haec actio utilis appellatur interdum [7]), ut C. de magistratibus conveniendis, l. I (C. V. 75, 1), interdum vocatur subsi-

[1]) B. C. *fui.* — [2]) D. *secundum quosdam.* — [3]) C. *vocatur vel computatur.* — [4]) A. B. C. om. *ut.* — [5]) D. *intellige.* — [6]) D. *magistratus.* — [7]) A. B. D. *interdictum.*

diaria, ut Instit. de satisdatione tutorum, § antepenult. vel penult. (J. I. 24, § 2), alias videtur innui, quod vocari debeat haec actio tutelae, ut ff. eod. l. fin. (D. XXVII. 8, 9). Sed ubicunque [1]) haec vel similia de hac invenias, debes illud intelligere et exponere, id est utilem actionem tutelae vel negotiorum gestorum vel actionem in factum; et quod dicitur ff. eod. l. fin., scilicet quod eadem actio datur in magistratus, quae datur in tutores, ita est intelligendum, id est actio eiusdem effectus. Et haec [2]) dicitur subsidiaria, non quod semper ultimo quasi in subsidium detur, sed quia dari potest et datur interdum [3]) in subsidium, interdum non, conveniuntur magistratus interdum primi, interdum ultimi, prout distinguitur et notatur in Summa Codicis, de magistratibus conveniendis, § est autem ordo et § sequentibus [4]) et ff. de tutelae et rationibus distrahendis, l. I, § nunc tractemus (D. XXVII. 3, 1 § 10). Et ita dicitur subsidiaria non actu, sed aptitudine, sicut et actio legis Aquiliae dicitur poenalis aptitudine, ut notavit dominus meus in Instit. ad legem Aquiliam, § his autem verbis (J. IV. 3, § 9).

In hac actione ita debet concipi libellus:

Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror de tali, qui, cum gereret magistratum et praeesset iurisdictioni, dolo eius vel culpa (vel) negligentia tale quid fecit, quod facere non debuit, vel omisit, quod facere ratione sui officii tenebatur, propter quod ego dampnum patior in centum, quae mihi praestari peto. Vel sic: *quod dampnum resarciri peto* et cet.

Comprobatur iste libellus, quia haec actio rei persecutoria est et dampnum dolo [5]) vel culpa vel negligentia [6]) minori datum simpliciter persequitur, ut probatur per totum titulum C. et ff. de magistratibus conveniendis (D. XXVII. 8; C. V. 75 per totum). Et quae spectent ad officium magistratus contra tutelas vel curas, in quibus si delinquat in omittendo vel faciendo, notat dominus meus in Summa Codicis, de magistratibus conveniendis. Et quae debeant in libello complecti, ex illis colligi potest.

CXCI. — De actione ingrati.

Super hac actione dissentiunt [7]) doctores, prout plene nota [8]) in summa arboris in suo circulo. Sed quicquid dicant alii, dominus Io. et eius sequaces dicunt, quod non est propria actio, immo accusatio [1]), per quam patronus accusat libertum de aliquo excessu vel iniuria admissa [2]) contra patronum, unde dicit, eum esse ingratum et propter hoc in servitutem revocandum [3]), ad quod est ff. de procuratoribus, sed (et) hae, § I (D. III. 3, 35 § 1). Vel dic, quod non est accusatio, sed propter ingratitudinem a liberto commissam imploratur iudicis officium, ut ille revocetur in servitutem, ut notavi C. de libertis et eorum liberis, l. fin. (C. VI. 7, 4), quam legem alii pro se inducunt, et in Decreto XXII, qu. III. c. liberti (sic! — c. 61, C. XII, qu. 2), ibi enim dicitur actio ingrati secundum unam litteram. Sed nos exponimus [4]): actio, id est accusatio ingrati, id est quae per ingratitudinem intentatur, ut supra dixi.

Sed quicquid teneas, ita concipe libellum:

Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror de Pe(tro) [5]) liberto meo, qui oblitus beneficii et liberalitatis meae, talem iniuriam mihi intulit, unde merito mihi extitit ingratus; unde ipsum in servitutem postulo revocari. Vel sic: *Ego Bernardus Dorna talem libertum meum de tali iniuria vel excessu accuso, propter quem merito debet esse servus ingratus [6]), et ideo ipsum in servitutem postulo revocari.*

CXCII. — Qualiter in accusationibus concipiatur libellus. [7])

Dictum est supra de causis civilibus, qualiter in eis super qualibet actione, edicto vel interdicto libellus concipi debeat et formari. Sed quia in accusationibus criminalibus libellus inscriptionis debet regulariter offerri, notavi supra in principio huius summulae, tit. in quibus causis debeat libellus offerri. Idcirco qualiter super criminibus debeat concipi libellus [8]), videamus. Super quo iurisconsultus Paulus nos edocet et evidentem tradit [9]) doctrinam ff. de accusationibus, libellorum (D. XLVIII. 2, 3).

Sed ita concipias libellum: *Ego Petrus de Ferraria Titiam de adulterio accuso, quod dico [10]) ipsam commississe Bononiae in domo Elmodechiae [11]) cum G. scolari Hispano mense Madii [12]) sub tempore domini W. de Posterna [13]) potestatis Bononiae.*

---

[1]) D. *ubique.* — [2]) D. *hic.* — [3]) D. om. *interdum.* — [4]) Cf. Azonis Summa Codicis, rubr. de magistratibus conveniendis (V. 75), §. Est autem ordo (4) seqq. — [5]) B. C. *doli.* — [6]) D. om. *tale quid fecit - vel negligentia.* — [7]) D. *ita dissentiunt.* — [8]) D. *notatur.*

[1]) D. om. *immo accusatio.* — [2]) D. *commissa.* — [3]) B. C. *in servitute revocandus.* — [4]) D. *exposuimus.* — [5]) D. *tali.* — [6]) A. B. *servus gratus* (!) - B. om. *propter quem - ingratus.* — [7]) D. *super criminibus.* — [8]) D. om. *libellus.* — [9]) B. C. D. *tradidit.* — [10]) A. *dicam.* — [11]) B. C. D. *Emeldochiae.* — [12]) D. *Maii.* — [13]) B. *G. de Posterna.* - C. *G. de Posterla.* - D. *G. de Postela.*

Haec omnia accusator [1]) invitus etiam [2]) in libello comprehendet. Item si voluerit, comprehendet in libello diem et horam, qua crimen fuit commissum. Sed tamen hoc necesse facere non habebit, sed diem dati libelli debebit comprehendere in libello, sicut [3]) argumento eius, quod dicitur in Auth. *offeratur* (ad C. III. 9, 1) et [4]) intelligitur, quod dicitur in lege *libellorum* in principio.

Plane, si praedicto modo non concipietur libellus, non procedet accusator cum illo libello, immo nomen rei aboletur et poterit ex integro repeti accusatio alio oblato libello. Item dicunt quidam, quod in libello debet accusator subscribere et obligare se ad talionem in hunc modum:

Et ego Petrus praedictus accusator, si crimen illatum probare non potero, poenam, quam reus, si crimen probaretur, subiret, me subiturum promitto; ut haec colleguntur ff. de accusationibus, libellorum. Et ad idem inducunt C. de fide instrumentorum, l. III. (C. IV. 21, 3) et C. de exhibendis et transmittendis reis, l. II (C. IX. 3, 2). Sed tamen dominus meus et H. dicunt, non oportere necessario praedictam facere subscriptionem, nam ipso iure per legem ad poenam talionis accusator obligatur, calumpniantes enim ad vindictam supplicii similitudo poscit, ut C. de accusationibus, l. fin. (C. IX. 2, 17) et C. de calumpniatoribus, l. qui calumpniantur [5]) et l. quisquis (C. IX. 46. 5, 10). Nec obstant leges, quas alii inducunt pro se; nam ibi dicitur [6]), quod necesse (non) habeat quis subscribere, sed si velit subscribere, mos si gerendus est; plura enim interdum ex abundanti fiunt causa dubitationis tollendae, quae ius commune non laedunt, ut ff. mandati, qui mutuam, in princ. (D. XVII. 1, 56.).

CXCIII. — De differentia et similitudine inter causas criminales et civiles.[7])

Nota, quod causae criminales conveniunt cum civilibus in libelli oblatione, ut dictum est. Item conveniunt in personis, nam sicut in causa civili exiguntur tres personae, scilicet actoris et rei et iudicis, ita in criminalibus tres exiguntur personae, scilicet accusantis, accusati et iudicis. Item conveniunt in aestimatione, nam sicut causae civiles ventilantur et probantur tes-

[1]) A. *accusatio.* — [2]) D. om. *invitus etiam.* — [3]) D. om. *sicut.* — [4]) B. C. om. *et.* — [5]) Sic A. B. C. D. — [6]) A. B. C. *dicit.* — [7]) D. *Quot modis criminales causae conveniunt cum civilibus.*

tibus, instrumentis, argumentis et certis iudiciis, ita et criminales. Item conveniunt in sententia, quia utraeque causae sententia terminantur et utrobique fertur sententia in scriptis. Nam si in civilibus debet ferri in scriptis, ut C. de sententiis ex periculo recitandis. l. I et II (C. VII. 44. 1, 2), multo fortius in criminalibus [1]). Item conveniunt secundum dominum meum [2]) in sacramento calumpniae; utrobique enim iuratur de calumpnia, ut arg. C. de iuramento calumpniae [3]), l. I (C. II. 59, 1) et C. de fide instrumentorum, l. fin. (C. IV. 21, 22) et C. de poena iudicis, qui male iudicavit, Auth. novo iure (Nov. 124, c. 2 ad C. VII. 49, 1). Alii dicunt contra, ut M. et Al. [4]), primo quia lex dicit indistincte et regulariter, quod publica iudicia nihil habent commune cum civilibus, ut Instit. de publicis iudiciis, in princ. (J. IV. 18 princ.), secundo quia vix reperietur adeo constans et fidelis, qui propter instans periculum non [5]) deieraret, et ita praestaretur per legem materia deierandi, quod esset absurdum, ut C. ad legem Iuliam miscellam [6]) et indictam viduitatem [7]), l. II in fin. (C. VI. 40, 2). Item et pro istis facit ff. de bonis eorum, qui mortem sibi consciverunt [8]), l. I (C. IX. 50, 1). Sed nos, qui tenemus contrariam sententiam, ita respondemus l. I, de bonis eorum, qui mortem sibi consciverunt, quod verum est permissum [9]) et licitum fore, sanguinem suum redimere, dum tamen non calumpnietur, calumpniari [et] [10]) enim vel peierare non est hoc casu permissum. Item respondemus legi C. de lege Iulia miscella, quod non praesumit lex in dubio, eam fore divini numinis immemorem et suae salutis contemptorem, arg. C. ad legem Iuliam repetundarum, l. fin. (C. IX. 27, 6). Item ad id, quod dicitur in Instit. de publicis iudiciis, in princ. (J. IV. 18, princ.) respondemus, quod illud nimis large et regulariter positum est. Sunt enim in multis similia, ut supra dixi, sunt tamen dissimilia publica iudicia et civilia [11]), scilicet quod in criminalibus non potest dari procurator [12]), ut reddat causam causae [13]), ut ff. de publicis iudiciis, l. accusatore, § I (D. XLVIII. 1, 13 § 1). Potest tamen dari ad hoc, ut alleget causas absentiae, ut de accusationibus, reos (C. IX. 2, 3) et ff. de procura-

[1]) A. B. C. gloss. marg. (rubra): *opinio.* — [2]) A. B. om. *meum.* - C. *secundum dominum.* Az. — [3]) Sic A. B. C. D. — [4]) D. *M. et Ala.* — [5]) A. C. om. *non.* — [6]) D. *miscellae.* — [7]) Sic A. B. C. D. (tit. »De indicta viduitate et lege Iulia Miscella tollenda«). — [8]) A. B. C. text corr. — [9]) B. *promissum.* — [10]) D. om. *et.* — [11]) A. B. C. gloss. marg. (rubra): *opinio.* — [12]) A. B. C. gloss. marg. (rubra): *hoc verum est secundum nos, sed M. contra.* — [13]) Sic A. B. C. D.

toribus, servum, § publice (D. III. 3, 33 § 2), quod verum est, nisi in casu C. de iniuriis, l. fin. (C. IX. 35, 11). Item et in criminalibus causis arbiter cognoscere non potest, ut ff. de arbitriis, non distinguemus, § Iulianus (D. IV. 8, 32 § 6). Sed contra hoc videtur ff. de his, qui notantur infamia [1]), quid ergo, § ex compromisso (D. III. 2, 13 § 5). Sed ibi loquitur, cum civiliter agitur, secus si criminaliter, ut lege praedicta *non distinguemus* [2]). Item in his clariores exiguntur probationes, quam in civilibus, ut C. de probationibus, l. fin. (C. IV. 19, 25). Item in his calumpniantium temeritas punitur similitudine supplicii, ut C. de accusationibus, l. fin. (C. IX. 2, 17), in civilibus vero punitur per restitutionem expensarum, ut ff. de iudiciis, eum [3]) (D. V. 2, 79) et C. de iudiciis, sancimus et l. properandum (C. III. 1. 13, 15) et Instit. de poena temere litigantium (J. IV. 16). Et haec et alia similia et dissimilia possunt inter haec iudicia et superiora notari.

CXCIV. — Qualiter debeant formari sententiae.

Tractavimus superius de potiori [4]) tramite iudiciorum, scilicet de libelli oblatione. Sed quia inter ceteros tramites iudiciorum dignior et utilior trames sententiarum ab omnibus iudicatur, idcirco dignum duxi, et de eo tractare et in eo opusculum meum terminare.

Est igitur sciendum, quod sententiarum alia est interlocutoria, alia diffinitiva. Item diffinitivarum alia fertur super causa prima principali, alia [5]) super causa appellationis. Et qualiter singulae sint formandae, inferius dicemus.

Et primo de interlocutoria, quae quidem in hunc modum formari potest:

Ego talis cognitor petitionis factae a tali de tali re in hunc modum: »Vobis, potestas Bononiae et cet.« et inseret totum libellum in ista sententia interlocutoria. Et sic per ordinem posito libello procedet iudex (ad) sententiam dicens: *Reo citato et non veniente, praestito sacramento calumpniae ab actore, pronuntio, eum mittendum in possessionem rei petitae,* si agatur actione reali, si personali, fiet missio in re alia pro mensura declarati debiti, ut ff. ex quibus causis in possessionem eatur,

[1]) A. B. C. ff. *ex quibus causis infamia irrogatur* (sic!) — [2]) B. *ut lege praedicta non distinguitur.* — [3]) D. om. *ut ff. de iudiciis, eum.* — [4]) D. *superiori.* — [5]) A. D. *vel alia.*

Fulcinius, § Celsus (D. XLII. 4, 7 § 17) et C. de bonis auctoritate iudicis possidendis, Auth. et qui iurat (Nov. 53, c. 4 ad C. VII. 72, 9.

Quod autem debeat iurari de calumpnia, etiam cum interlocutoria [R^ca] [1]) detur [2]) sententia, patet, quia hoc casu dicit lex summatim de negotio cognoscendo, ut C. ubi in rem actio exerceri debeat, l. II (C. III. 19, 2), et illa summaria cognitio debet fieri per sacramentum calumpniae, arg. ff. ad exhibendum, thesaurus (D. X. 4, 15). Et ita etiam de facto observat [3]) consuetudo. Sed contra videtur C. de bonis auctoritate iudicis possidendis, cum proponas (C. VII. 72, 9), ubi dicit [4]), quod constare debet de debito; sed illud ita est intelligendum, quod constet semiplene vel summatim [5]), ut supra dixi.

CXCV. — De diffinitiva sententia. [6])

Diffinitiva sententia super prima causa ita debet formari:

Ego talis cognitor petitionis factae a Titio super re tali, vel sic [7]): *Ego talis cognitor controversiae, quae ex una parte vertitur inter Petrum et ex alia inter G. super re tali, facta petitione in hunc modum »Vobis, domine potestas Bononiae* [8]) *et cet.«* et inseret totum libellum in serie sententiae. Postea ita procedat iudex in sententia: *Et actor se rem illam emisse asserebat, quod ex adverso reus negabat,* vel *contrarium asserebat, unde non debere obtinere actorem asserebat. Visis et auditis diligenter et perspicaciter intellectis confessionibus, attestationibus, instrumentis, allegationibus utriusque partis, habito etiam plurium prudentium consilio, reum in restitutionem vel praestationem rei petitae condempno,* vel *in solutionem quantitatis petitae condempno,* vel sic: *reum a petitione absolvo.*

CXCVI. De sententia, quae fertur in causa appellationis.

Sententia, quae fertur in causa appellationis, debet formari secundum quosdam [9]) ita, ut iudex expressim pronuntiet tantum, appellationem iuste vel iniuste interpositam fuisse, arg. C. de appellationibus, eos, circa princ. (C. VII. 62, 6). Sed hoc

[1]) Sic A. B. C. — [2]) D. *debet fieri.* — [3]) D. *observatur.* — [4]) D. *dicitur.* — [5]) A. *summatur.* — [6]) A. B. om. *sententia.* — [7]) A. om. *Ego talis - vel sic.* — [8]) D. om. *Bononiae.* — [9]) A. C. gloss. marg. (rubra): *opinio.*

non placet; potest enim esse, quod iniuste fuit appellatum, forte[1]) quia secundum allegata fuit pronuntiatum, nunc autem plus probatum est, et ideo obtinebit, qui primo succubuit.

Dicunt igitur alii, quod iudex appellationis debet condempnare vel absolvere expressim, ut in prima causa, arg. C. de sententiis et interlocutionibus, l. III (C. VII. 45, 3) et ff. iudicatum solvi, l. penult. (D. XLVI. 7, 20), et ita per consequentiam[2]) pronuntiabit pro appellatione vel contra. Domino meo[3]) visum est, quod iudex appellationis debet primam sententiam confirmare vel infirmare, et sic secundario vel per consequentiam appellationem iustam vel iniustam[4]) pronuntiare, causa tamen dubitationis tollendae. Ita servatur a peritioribus etiam Bononiae, quod expressim appellatio iusta vel iniusta pronuntietur et expressim similiter prima sententia confirmetur vel infringatur.

Secundum hoc ergo ita formari debet[5]) sententia:

Ego talis cognitor petitionis factae a tali super re tali in hunc modum: »Vobis, domine potestas Bononiae, conqueror et cet.« Et sic per ordinem posito libello procedet iudex in sensentia dicens: *Et actor rem illam suam esse asserebat, quod adversarius negabat* vel *econtrario asserebat, et cum fuisset hinc inde probatum et allegatum in hunc modum;* et hic repetentur attestationes et allegationes et confessiones, quod generale est in qualibet sententia diffinitiva; dicimus exemplo Salomonis, qui in sententia repetiit, quae erant hinc inde proposita, in hunc modum: *haec dicit »filius meus vivit et tuus est mortuus«* et cet. Et his repetitis per ordinem dicit[6]): *Et iudex talis, qui in prima causa super hac petitione*[7]) *cognoscebat, in hunc modum pronuntiavit: »Ego talis* et cet.« Et hic per ordinem inserta prima sententia dicet: *a quo Titius actor, cum succubuisset, ad me appellavit et causa mihi per appellationem delata, actor tale quid proposuit et allegavit et ex adverso in contrarium fuit tale quid propositum et allegatum et ceterum fuit sponte a partibus testibus, allegationibus renuntiatum et conclusum*[8]). *Visis his et auditis diligenter et perspicaciter intellectis, habito plurium prudentium consilio, bene appellatum et male iudicatum pronuntio et sententiam domini G. infirmo.* Vel sic: *male appellatum et bene iudicatum pronuntio et sententiam domini G. confirmo.*

[1]) B. *quod forte.* — [2]) D. text. corr. — [3]) D. *nostro.* — [4]) B. D. om. *vel iniustam.* — [5]) B. *debebit* — [6]) D. *dicet.* — [7]) D. om. *super hac petitione.* — [8]) A. B. *concussum.*

Ista sollempnitas sententiarum servatur et[1]) obtinet in terra ista[2]). Sed in Provincia nec sententia necessario fertur in scriptis, nec fit allegationum repetitio, sed nude et simpliciter, ut audivi, in hunc modum scilicet ibidem formatur sententia[3]):

Ego talis cognitor et iudex[4]) *controversiae, quae ex una parte inter P. vertitur et G. ex alia, petebat enim P. centum a G. ex causa mutui, quod plene probavit, et ideo G. in centum petitis condempno.* Vel si non probavit, ita dicet iudex: *quod non plene probavit, et ideo G. in centum petitis absolvo.*

CXCVII. De differentiis inter sententiam diffinitivam et interlocutoriam.[5])

Nota, quod sententia interlocutoria regulariter non imponit finem negotio; secus in diffinitiva, ut C. de sententiis et interlocutionibus omnium iudicum, post sententiam (C. VII. 45, 9) et ff. de re iudicata, l. I (D. XLII. 1, 1). Item interlocutoria potest mutari, ut ff. de re iudicata, quod iussit (eod. 14); secus in diffinitiva, ut C. sententiam rescindi non posse, l. I (C. VII. 50, 1). Item ab interlocuto[6]) non potest appellari, nisi in casu, ut ff. de appellationibus recipiendis, l. II (D. XLIX. 5, 2) et C. quorum appellationes non recipiuntur, ante sententiae (C. VII. 65, 7). Secus in diffinitiva, ut C. de sententiis et interlocutionibus, l. fin. (C. VII. 45, 16) et per totum tractatum C. et ff. de appellationibus (D. XLIX. 1; C. VII. 62). Item interlocutoria sententia nunquam facit ius, sed diffinitiva interdum, ut sententia principis, ut C. de legibus et constitutionibus, l. III et l. fin. (C. I. 14. 3, 12). Item in querela inofficiosi testamenti, ut ff. de inofficioso testamento, posthumus, § penult. (D. V. 2, 6 § 1). Item in quaestione partus agnoscendi, ut ff. de liberis agnoscendis, l. I, § fin. et l. seq. (D. XXV. 3. 1 § 16, 2). Item in causa liberali, ut ff. de statu hominum, ingenuum (D. I. 5, 25), quod verum est, cum est causa vel quaestio servitutis [et ingenuitatis][7]), secus si libertinitatis et ingenuitatis, et ita pacificatur discordia duarum legum, scilicet ff. de liberali causa, divi (D. XL. 12, 27) et ff. si libertus ingenuus esse dicetur, l. I (D. XL. 14, 1). Et ita tenet dominus meus; sed Al.[8]) negabat indistincte, ius fieri per sententiam in causa liberali, arg. legis

[1]) A. B. om. *et.* — [2]) D. *in Lombardia.* — [3]) A. text. corr. — [4]) D. om. *et iudex.* — [5]) D. rubr. corr. — [6]) D. *ab interlocutoria.* — [7]) D. om. *et ingenuitatis.* — [8]) C. *Albericus.*

praedictae. Alias autem regulariter verum est, quod sententia diffinitiva tantum illis prodest vel obest, inter quos lata est, ut C. (res) inter alios acta, per totum (C. VII. 60) et C. quibus res iudicata non nocet, per totum (C. VII. 56). Item interlocutoria potest ferri et ante litem contestatam et post, ut C. de praescriptione XXX vel XL annorum, si quis emptionis, § penult. (C. VII. 39, 8) et C. quomodo et quanto iudex, consentaneum (C. VII. 43, 8); sed diffinitiva non secundum nos [1]), nisi in causa appellationis, arg. C. de temporibus appellationum, l. fin. § illud (C. VII. 63, 5 § 4). Item et hoc in alio casu, ut C. quomodo et quando iudex, Auth. qui semel (Nov. 112, c. 3 ad C. VII. 43, 8). Sed dominus M. [2]) dicebat, eam posse ferri et ante litem contestatam, arg. C. de his, qui ad ecclesias confugiunt, l. fin. § cum autem (sic! — C. I. 12, 6 § 3), et ibi plenius notavi.

CXCVIII. — Utrum a praecepto iudicis possit appellari.

Ad decorem [3]) et colorem huius operis in sui fine quandam quaestionem inserere frequentem et pernecessariam existimavi, scilicet utrum a praecepto iudicis possit appellari. Et dicunt quidam, ut ·;· [4]), quod sic, arg. ff. de minoribus XXV annis, ait praetor, § I (D. IV. 4, 7 § 1) et C. de re iudicata, si pecuniam (C. VII. 52, 3) et ff. de appellationibus, l. fin. § I (D. XLIX. 1, 28 § 1). Audivi tamen dominum meum Az., doctorem egregium, illuminatorem legum, contrarium asserentem propter regulam, quae dicit, ante sententiam diffinitivam appellari non posse, ut C. de iudiciis, apertissimi (C. III. 1, 16) et C. de episcopali audientia, l. II (C. I. 4, 2). Item quia talia praecepta iudicis, quae extra ordinem interponuntur, quasi executio est [5]), a qua non licet appellare. Et ad hoc est arg. C. quorum appellationes non recipiuntur, observare (C. VII. 65, 2); nec obstat lex praedicta *ait praetor*, quia ibi non dicit, quod possit appellari diffiniendo vel asserendo, sed disputando aliis duabus legibus. Respondeo, quod (de) iussu per diffinitivam sententiam interposito vel facto locuntur, non de illo praecepto, quod faciunt tota die iudices extra ordinem in civitate ista, cum quis

[1]) D. om. *secundum nos.* — [2]) D. *dominus meus.* — [3]) Sic A. B. C. D. et cod. Barberin. — [4]) A. *Et dicunt quidam sic* - D. *ut* A. - Cod. Barberin. *Et dicunt quidam, quod sic.* — [5]) Sic D. et cod. Barberin. - A. C. *quasi executione, a qua* - B. *quasi executorem aqua.*

facit suum debitorem vocari apud iudicem et interrogari, an debeat [1]) ei centum. Si [2]) confiteatur debitum, iudex praecipit et praecipere debet, ut solvat, qui [3]) secundum legem debet habere quadrimestre tempus, ut ff. de iudiciis, si debitori (D. V. 1, 21); sed secundum statutum Bononiae, si moratur in civitate ista, habet decem dies, si extra, habet viginti [4]).

* * *

Praesens opusculum non ego, sed deus sua concedente gratia praeoptato termino praedotavit, a quo omne datum optimum et totius boni perfectio provenit, ut in Auth. ut liberti de cetero, in principio constitutionis (Nov. 78, praefatio). Ipsum quidem invoco (in) principio, medio et fine, nam, ut a Iustiniano traditur, in omni nostro opere debemus ponere deum principium, medium et terminum, ut in Auth. de privilegiis dotis haereticis mulieribus non praestandis, in princ. (Nov. 109, praefatio). In hoc opere quidem traditur ad plenum, quod circa libellos et libellorum conceptionem et sententiarum formationem necessarium aestimavi, et in eo plures iuris nodi inextricabiles dissolvuntur, et quicquid in eo continetur, legibus expressis vel argumentis validis roboratur.

Et hoc opusculum sociis et amicis meis non levi argumento probatis concedo tantum et trado oculo lacrimante, ut per hoc vita mea vel saltim mea memoria apud eos in perpetuum valeat dilatari. Ignotis autem et aemulis inhibeo, ne obliquo sidere hoc intueantur. Sed tormentis invidiae incessanter afflicti in his et in aliis suo arbitrio malivolo potiantur. Porro: nec tardum [5]) operior, nec praecedentibus insto.

Finito libello sit laus et gloria Christo [6]).

[1]) B. om. *apud iudicem - debeat.* — [2]) B. C. D. *cui si.* — [3]) A. *quod.* — [4]) Das nachfolgende Schlusswort findet sich im Cod. Vatican. und Barberin. nicht. — [5]) A. *tarde* - B. C. *totum.* — [6]) C. *Hic finit Bernardus cantum libelli.* - D. *Scriptor habet metam, gaudet fecisse dietam.*

Corrigenda.

S. 1, n. 1, Z. 6 ergänze zu »*Bernardo Dorna*«: »*Provinciali compositam.*«
S. 62, Z. 1 lies *condempnandus* statt *coudempnandus*.